

NACHHALTIGKEITSBERICHT

2019



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort durch unser Management.....	2	6. Personalstrategie und attraktiver Arbeitgeber.....	56
2. Über diesen Bericht.....	5	Personalstrategie und Effektivität der	
Grenzen der Berichterstattung.....	6	Mitarbeiter.....	56
Gegenstand dieses Berichts.....	7	Arbeitgeber Attraktivität.....	56
Wesentlichkeitsanalyse für 2019.....	7	Diversität und Chancengleichheit.....	60
3. Überblick über den DWS Konzern.....	9	Mitarbeiterwohlbefinden.....	62
Unternehmensprofil.....	10	7. Risikomanagement, Compliance und Kontrolle.....	65
Roadmap für Nachhaltigkeit.....	12	Risiko- und Kontrollrahmenwerk und -organisation..	65
4. Kunden und Produkte.....	20	Risikomanagement.....	66
Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verant-		Unternehmenskultur und Verhalten.....	69
wortungsbewusstes Investieren.....	21	Anti-Financial Crime – Prävention von Betrug, Beste-	
Entwicklung dezidierter ESG-Produkte.....	35	chung und Korruption.....	71
Nachhaltigkeitsfonds und deren Beitrag zu den		Datenschutz und Schutz der Kundendaten.....	73
SDGs.....	21	Public Policy und Regulierung.....	74
Kundenzufriedenheit.....	43	Marketing und Kennzeichnung.....	75
Digitalisierung und Innovation.....	45	Audit.....	75
Entwicklung von Produkten für unsere Kunden.....	46	8. Ergänzende Informationen.....	77
5. Unser Einfluss auf den Klimawandel.....	52	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	
Unser Weg zur Umsetzung der Empfehlungen der		über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter	
Task Force on Climate-related Financial Disclo-		Sicherheit des gesonderten nichtfinanziellen	
sures.....	52	Konzernberichts.....	78
Ökologischer Fußabdruck.....	52	Andere Personalkennzahlen.....	80
		Wesentliche Themen gemäß HGB.....	82
		GRI Index.....	83
		9. Anhang.....	94
		Glossar.....	95
		Impressum.....	98

1

Vorwort durch unser Management

1 Vorwort durch unser Management

[GRI 102-14]

Sehr geehrte Damen und Herren,

nie war der Handlungsbedarf größer als heute. Der Klimawandel bedroht unseren Planeten ernsthaft. Gleichzeitig sehen wir ein Erstarken der Umweltbewegung, die das Thema mit Nachdruck in den Fokus der Öffentlichkeit rückt. Unsere gesellschaftliche Sensibilisierung in Bezug auf ESG, also Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen, hat dadurch eine neue Dimension erreicht – wie auch die Dringlichkeit zu handeln.

Dafür haben wir bei der DWS ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein entwickelt. Wir sind uns bewusst, dass es beim derzeitigen Stand der Dinge nicht akzeptabel ist, uns zurückzulehnen und nichts zu tun. Wir müssen aufstehen und vorausgehen, sowohl in unserer Rolle als treuhänderischer Vermögensverwalter als auch als bei unserem gesellschaftlichen Engagement als verantwortungsvolles Unternehmen. Nur so können wir zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beitragen, die Umwelt schützen und die erreichten Erfolge in den Bereichen Gleichstellung und Chancengleichheit für künftige Generationen erhalten.

Unsere Kunden, unsere Kollegen und auch weitere Interessensgruppen erwarten das von uns. Wir haben unseren Aktionären bei unserer ersten Hauptversammlung im letzten Jahr genau zugehört, als sie uns ihre Hoffnungen und Bedenken mitgeteilt haben. Das hat uns darin bestärkt, dass wir noch nachhaltiger handeln müssen. Im Dialog mit unseren Kunden sind die Themen Engagement, nachhaltige Anlage und Risiken des Klimawandels in den Fokus gerückt, hier spiegelt sich die steigende Bedeutung von Nachhaltigkeit im Finanzsektor wider. Auch innerhalb unseres Unternehmens wurden meine Kollegen im Top-Management und ich insbesondere von unseren jüngeren Mitarbeitern aufgefordert, unseren Einfluss geltend zu machen, um eine bewusstere Unternehmensführung zu fördern.

Ich versichere Ihnen, dass die Geschäftsführung der DWS und ich hart daran arbeiten, um alle gerechtfertigten Anforderungen an uns zu erfüllen. Im Jahr 2019 hatten wir eine klare Priorität: unser Geschäft nach einem herausfordernden Jahr 2018 wieder auf den richtigen Weg zu bringen. Unser finanzielles Ergebnis zeigt, dass wir das mit großem Erfolg geschafft haben. Im Jahr 2020 haben wir eine kühnere Priorität: Nachhaltigkeit in alles zu integrieren, was wir tun, weil das die zukünftige Daseinsberechtigung für treuhänderische Anleger sein wird – und wir beabsichtigen hier eine führende Rolle einzunehmen.

Wir haben im Jahr 2019 viel Zeit in die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie investiert, um sicherzustellen, dass wir dieses Ziel erreichen. So haben wir uns entschlossen, eine neue organisatorische Struktur zum Management von Nachhaltigkeitsthemen in der DWS einzuführen. Zudem implementieren wir „Smart Integration“, um die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsthemen in unserem Anlageprozess und unser Engagement als aktiver Investor gegenüber Unternehmen zu verstärken. Darüber hinaus haben wir unser ESG-Produktangebot weiter ausgebaut und werden im Jahr 2020 damit fortfahren, Nachhaltigkeitsstandards in alle unsere Unternehmensprozesse zu integrieren. Dazu gehören auch unser Risikomanagementsystem und die Einführung von neuen Nachhaltigkeits-Erfolgskennzahlen. Damit wollen wir sicherstellen, dass wir den Fortschritt unserer Bemühungen sinnvoll nachhalten können.

Obwohl wir mit den bereits erzielten Fortschritten zufrieden sind, wissen wir, dass es noch viel für uns zu tun gibt. In diesem Nachhaltigkeitsbericht haben wir unseren Fokus nicht nur auf Themen gelegt, die für uns als Unternehmen relevant sind, sondern auch auf deren Auswirkungen auf ausgewählte Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. So berichten wir auch über unseren Einfluss auf den Klimawandel. Wir wollen eine transparentere Berichterstattung zu Themen liefern, die uns und unseren Interessengruppen dabei helfen zu erkennen, wie wir die DWS zu einem besseren Vermögensverwalter machen können. Wir sind uns bewusst, dass dieser Weg zu mehr Nachhaltigkeit eine steile Lernkurve beinhalten wird. Als traditioneller Finanzdienstleister sind wir immer noch dabei, uns an die steigende Nachfrage nach nichtfinanziellen Informationen anzupassen. Und dieser Trend wird voraussichtlich anhalten, da auch die Regulierer zunehmend unter Druck geraten, sich stärker auf Nachhaltigkeit zu fokussieren.

Bei der DWS arbeiten wir als ein globales Team zusammen, um sicherzustellen, dass wir die richtigen Produkte, Richtlinien und Mitarbeiter haben, um der führende ESG-integrierte Vermögensverwalter der Zukunft zu werden. Wir sind uns bewusst, dass dieses Ziel nicht über Nacht erreicht werden wird, aber wir werden 2020 hart daran arbeiten, hier einen möglichst großen Schritt vorwärts zu machen.



Dr. Asoka Wöhrmann, Vorsitzender der Geschäftsführung
DWS Group GmbH & Co. KGaA

Frankfurt am Main, 20. März 2020

2

Über diesen Bericht

Grenzen der Berichterstattung.....	6
Gegenstand dieses Berichts.....	7
Wesentlichkeitsanalyse für 2019	7

2 Über diesen Bericht

[GRI 102-1, 102-45, 102-49, 102-50, 102-51, 102-52, 102-54, 102-55, 102-56]

Dies ist unser zweiter Nachhaltigkeitsbericht seit unserem Börsengang. Er gewährt Einblicke in die Entwicklungen von Januar bis Dezember 2019. Der nächste Bericht, der unseren nichtfinanziellen Konzernbericht beinhalten wird, wird im März 2021 veröffentlicht.

Die DWS Group GmbH & Co. KGaA (nachfolgend die „DWS KGaA“ oder die „Muttergesellschaft“; die Unternehmensgruppe, deren Muttergesellschaft die DWS KGaA ist, wird nachfolgend als „DWS Konzern“ bezeichnet) ist zur Einhaltung der Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung (§ 340a Absatz 1a Handelsgesetzbuch (HGB)) verpflichtet. Mit dem vorliegenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht erfüllt die DWS KGaA diese Anforderung gemäß § 340i Absatz 5 in Verbindung mit § 315b Absatz 3 und §§ 289c bis 289e HGB. Um den DWS Konzern als eigenständigen Vermögensverwalter mit ausdrücklichem Fokus auf Nachhaltigkeit zu positionieren, machen wir keinen Gebrauch von der Möglichkeit einer Befreiung auf Grundlage des nichtfinanziellen Berichts der Deutschen Bank gemäß § 315b Absatz 2 HGB. Dieser gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht wird als Ergänzung zum Geschäftsbericht der DWS KGaA veröffentlicht (im Folgenden nichtfinanzieller Bericht genannt).

Wir haben den nichtfinanziellen Bericht gemäß HGB in den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht integriert. Die obligatorischen nichtfinanziellen Elemente gemäß HGB, welche zusammen diesen nichtfinanziellen Bericht bilden, sind durch eine schwarze Linie gekennzeichnet. Einen Überblick und eine Zuordnung aller wesentlichen Themen gemäß HGB enthält die Tabelle Kapitel Ergänzende Informationen. Diese nichtfinanziellen Themen wurden als wesentlich für das Verständnis der Geschäftsentwicklung, der Geschäftsergebnisse und der Lage der DWS KGaA sowie als notwendig identifiziert, um die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf diese Aspekte zu verstehen. Sofern nicht etwas anderes angegeben ist, beziehen sich die Angaben in diesem Bericht auf den DWS Konzern. Der Konsolidierungsansatz dieses Berichts entspricht dem Konzernabschluss der DWS KGaA.

Informationen, die auf externe Websites oder Dokumente verweisen, sind durch „zusätzliche Informationen“ gekennzeichnet und nicht Teil des nichtfinanziellen Berichts. Unser Wirtschaftsprüfer, KPMG, hat eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit bezüglich des nichtfinanziellen Berichts, der durch eine schwarze Linie gekennzeichnet ist, gemäß dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt. Der entsprechende Vermerk über die betriebswirtschaftliche Prüfung ist dem Kapitel Ergänzende Informationen zu entnehmen.

Nichtfinanzielle Risiken werden durch spezifische Risikorahmenwerke und -prozesse überwacht. Eine ausführlichere Beschreibung unseres Risikomanagements enthält unser Risikobericht im zusammengefassten Lagebericht 2019. Nach Anwendung der Netto-Methode zur Bestimmung der offlegungspflichtigen Risiken gemäß HGB bestehen keine Nettorisiken, die sehr wahrscheinlich sind und schwerwiegende negative Auswirkungen auf die berichtspflichtigen Aspekte haben bzw. haben werden. Es wurden keine berichtspflichtigen Zusammenhänge zu den Beträgen im Konzernabschluss festgestellt.

Um die Berichtsinhalte für diesen Nachhaltigkeitsbericht zu ermitteln, haben wir sowohl die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) als auch die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen berücksichtigt. Zusammen haben diese unsere Berichterstattung zu den Managementansätzen sowie zu den spezifischen Standardangaben bestimmt, welche auch im GRI-Inhaltsindex enthalten sind. In dieser Hinsicht orientiert sich der Nachhaltigkeitsbericht teilweise an den GRI-Standards. Angaben im Text, die sich auf spezifische GRI-Standards beziehen, sind entsprechend mit einem Verweis auf den jeweiligen GRI-Standard gekennzeichnet sowie im GRI-Index zusammengefasst.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht, der unseren nichtfinanziellen Bericht 2019 beinhaltet, ist auch in Englisch verfügbar. Die deutsche Version stellt das rechtsverbindliche Dokument dar.

2.1 Grenzen der Berichterstattung

[GRI 102-46]

Wir sehen diesen Bericht als Ergänzung zum Geschäftsbericht des DWS Konzerns an. Neben den Angaben in diesem Bericht können Sie zusätzliche Informationen und unsere wichtigsten Wirtschaftsdaten unserem Konzernabschluss und Konzernlagebericht (siehe <https://dws.com/de/unser-profil/ir/berichte-und-events/geschaeftsbericht/>) entnehmen.

2.2 Gegenstand dieses Berichts

[GRI 102-2, 102-5, 102-7, 102-10, 102-45, 102-50]

Der Sitz der DWS KGaA befindet sich in Frankfurt am Main, Deutschland. Der DWS Konzern ist ein weltweiter Vermögensverwalter mit einem vielfältigen Produktangebot, das klassische Anlageklassen (das heißt aktive und passive Strategien) sowie alternative Strategien und maßgeschneiderte Lösungen mit globaler Reichweite und – über unser Filialnetz, unsere Tochtergesellschaften, das Vertriebsnetz des Deutsche Bank Konzerns, unseres Mehrheitsaktionärs, und unsere Vertriebspartner – einer skalierbaren Präsenz in wichtigen Asset Management- und Wealth Management-Märkten umfasst.

Die Angaben in diesem Nachhaltigkeitsbericht decken die Aktivitäten der Muttergesellschaft, der DWS Group GmbH & Co. KGaA, zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften, einschließlich bestimmter strukturierter Einheiten, dargestellt als eine wirtschaftliche Einheit, ab. Sofern nicht etwas anderes angegeben ist, erstreckt sich der Bericht auf die Aktivitäten des DWS Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres 2019 (1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019).

Wird in diesem Bericht auf die Marke des DWS Konzerns Bezug genommen, wird dafür die Bezeichnung „DWS“ verwendet. In diesem Bericht wird auf die Deutsche Bank AG (unser Hauptaktionär) verwiesen, um anwendbare Richtlinien und Prozesse zu erläutern. Dabei werden die Bezeichnungen „Deutsche Bank Konzern“ und „DB Konzern“ austauschbar verwendet.

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle in diesem Bericht abgegebenen Erklärungen und gemachten Angaben auf den DWS Konzern.

2.3 Wesentlichkeitsanalyse für 2019

[GRI 102-44, 102-46, 102-47]

Nach der Veröffentlichung unseres ersten nichtfinanziellen Berichts in 2018 haben wir einen umfassenderen Ansatz angewandt, um den Inhalt unseres Nachhaltigkeitsberichts 2019 besser festzulegen. Wir haben in diesem Jahr weiterhin die Sichtweisen unserer Interessengruppen berücksichtigt und gleichzeitig unseren Prozess der Wesentlichkeitsanalyse ausgebaut, indem wir erstmals unsere Auswirkungen auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals (SDGs)) untersuchten.

Als börsennotierter deutscher Vermögensverwalter orientiert sich unsere Wesentlichkeitsanalyse vor allem an den rechtlichen Anforderungen des HGB und dem internationalen Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der GRI. Zudem setzen wir die Analyse externer Quellen fort, indem wir das Spektrum um Branchenthemen erweitern, mit denen sich Fachverbände und Nichtregierungsorganisationen beschäftigen und haben unsere Wettbewerbsanalysen erweitert, um eine breitere Vergleichsgruppe abzudecken. Nach Abschluss unserer Recherchen haben wir Fachexperten innerhalb des Unternehmens hinzugezogen, um die Auswirkungen der vorgeschlagenen Themen auf die Geschäftstätigkeit zu beurteilen. Diese Expertengruppe wurde ausgewählt, um eine bereichsübergreifende Sicht auf die DWS unter Berücksichtigung der Sichtweisen interner und externer Interessengruppen zu erhalten. Wir haben die Experten gebeten, an einer Befragung teilzunehmen, um die Relevanz dieser Themen für DWS als Vermögensverwalter zu prüfen und zu bewerten. Die Ergebnisse der Umfrage wurden von der gesamten Gruppe erörtert und abgestimmt, bevor sie der Geschäftsführung des Konzerns zur abschließenden Freigabe vorgelegt wurden.

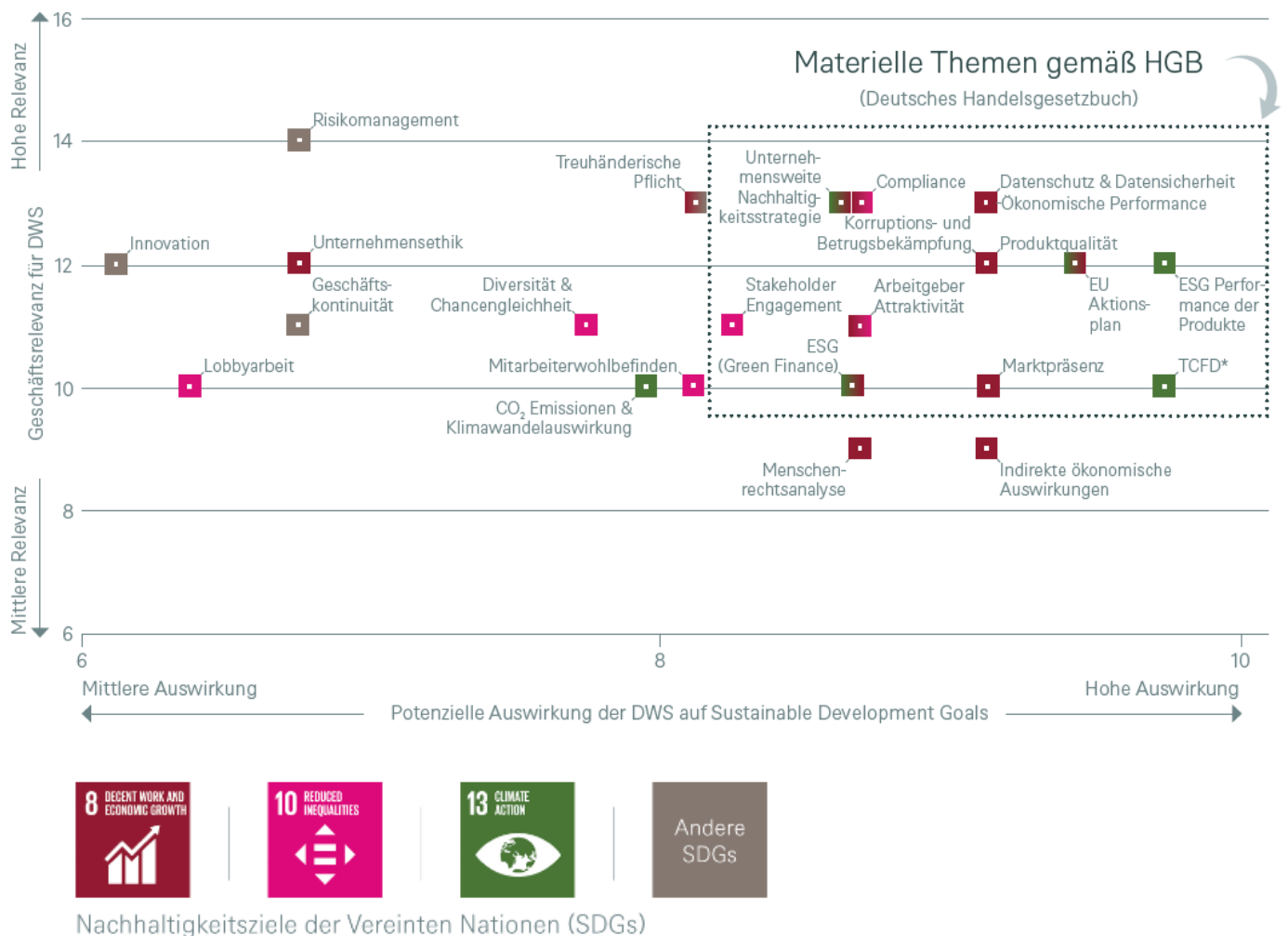
Zum ersten Mal haben wir auch unsere Auswirkungen auf die SDGs untersucht, indem wir die vereinbarten Themen einer Reihe ausgewählter SDGs zugeordnet haben. Dies ermöglichte es uns, die Geschäftsrelevanz im Zusammenhang mit einem externen Rahmenwerk zu berücksichtigen. Die Analyse war auch wertvoll, um festzustellen, wie die DWS sich verpflichten kann, nachhaltiger zu werden sowie durch ihre Geschäftstätigkeit als treuhänderischer Anlageverwalter und ihre Verantwortung als Unternehmensbürger spürbare Wirkung erzielen kann. Nach einer umfassenden Analyse haben wir den Einfluss der DWS anhand von vorab analysierten SDG-Zielen und drei wesentlichen Kriterien bewertet: Wahrscheinlichkeit, Einfluss und Ausmaß von Auswirkungen. Im Rahmen dieser Analyse wurden sowohl die positiven als auch die negativen Auswirkungen berücksichtigt, die die DWS auf diese Ziele haben könnte. Die endgültigen Ergebnisse weisen auf drei SDGs hin, auf welche die DWS die größten Auswirkungen haben könnte: SDG 8 „Decent Work and Economic Growth“, SDG 10 „Reduced Inequalities“ und SDG 13 „Climate Action“.

Nachdem diese Schritte unserer Analyse abgeschlossen waren, konnten wir unsere Ergebnisse in einer Wesentlichkeitsmatrix konsolidieren. Die in der Box / im oberen Quadranten abgebildeten Themen stellen die gemäß HGB wesentlichen Themen dar. Diese Themen sind auch gemäß GRI wesentlich, ebenso wie alle Themen außerhalb des oberen rechten Quadranten: Geschäftskontinuität, Unternehmensethik, CO₂ Emissionen & Klimawandelauswirkung, Diversität & Chancengleichheit,

Mitarbeiterwohlbefinden, Treuhänderische Pflicht, Menschenrechtsanalyse, Indirekte ökonomische Auswirkungen, Innovation, Lobbyarbeit und Risikomanagement.

Durch den Rechercheprozess, die Einbindung von Fachexperten und die Analyse der Auswirkungen konnten wir eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse vornehmen, um eine solide Grundlage für den Nachhaltigkeitsbericht 2019 zu schaffen. Darüber hinaus resultierte hat uns die Analyse der SDGs der Vereinten Nationen ein Rahmenwerk bereitgestellt, um ESG stärker in unser Unternehmen zu integrieren. Wir planen, dies in unsere Nachhaltigkeitsstrategie einfließen zu lassen, die wir aktuell entwickeln, um die Unterziele unserer ausgewählten SDGs zu adressieren, einschließlich den Schwerpunkt unserer Aktivitäten darauf zu legen, wie wir mit dem Klimawandel umgehen, den Zugang zu Finanzdienstleistungen auszubauen und Chancengleichheit für alle schaffen zu können.

DWS Wesentlichkeitsanalyse 2019



*Task Force on climate-related financial disclosures

Für weitere Informationen zu unserem Mapping der wesentlichen Themen zu HGB Anforderungen, siehe Kapitel zusätzliche Informationen auf Seite 82.

3

Überblick über den DWS Konzern

Unternehmensprofil	10	Roadmap für Nachhaltigkeit	12
Diversifiziertes Geschäft mit globaler Präsenz	10	Unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie	14
Europäische Wurzeln mit globaler Perspektive.....	11	Stakeholder-Management	15
Unsere Marke	11		
Unsere Werte	11		

3 Überblick über den DWS Konzern

3.1 Unternehmensprofil

[GRI 102-2, 102-3, 102-6, 102-7, 102-8]

Wir sind mit einem verwalteten Vermögen (AuM) von 767 Mrd € zum 31. Dezember 2019 einer der führenden Vermögensverwalter. Unsere Zentrale befindet sich in Deutschland, unsere ca. 3.360 Mitarbeiter sind jedoch global tätig und bieten Kunden weltweit das gesamte Spektrum an klassischen und alternativen Investmentdienstleistungen.

Wir bieten eine vollständig integrierte globale Investmentplattform, die von unserem Chief Investment Office unterstützt wird, welches das übergreifende Rahmenwerk für unsere Anlageentscheidungen bereitstellt. Unser Angebot umfasst alle wichtigen Anlageklassen einschließlich Aktien, Anleihen, Geldmarkt- und Multi-Asset-Lösungen sowie alternativer Investments. Unsere alternativen Anlagen umfassen Immobilien, Infrastruktur, Private Equity, Liquid Real Assets und nachhaltige Investments. Wir bieten auch eine Reihe von passiven Investments an. Darüber hinaus sind unsere Lösungsstrategien an den Bedürfnissen der Kunden ausgerichtet, die nicht durch klassische Anlageklassen alleine bedient werden können. Zu diesen Leistungen gehören Versicherungs- und Pensionslösungen, Asset-Liability-Management, Portfoliomangementlösungen, Beratung zur Vermögensverteilung, Strukturierung und Overlay.

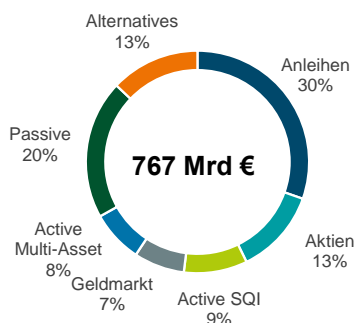
Unser Produktangebot erreicht über unser globales Vertriebsnetz Länder in den Regionen EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), Nord- und Südamerika sowie Asien-Pazifik (APAC). Außerdem greifen wir auf die Vertriebsnetze Dritter zu, unter anderem auf das Vertriebsnetz unseres Mehrheitsaktionärs, des Deutsche Bank Konzerns. Wir sind bestrebt, organisch zu wachsen, werden jedoch gleichzeitig weiterhin den Markt beobachten, um Möglichkeiten für Zukäufe für ein gezieltes Wachstum in wichtigen Bereichen zu identifizieren, zum Beispiel zur Ergänzung unserer Produktpalette und Plattformkompetenz. Zudem werden wir die in der Branche vorherrschenden Konsolidierungsmöglichkeiten eruieren, um unsere Marktpositionen in wichtigen Wachstumsbereichen zu festigen oder Zugang zu weiteren Vertriebskanälen zu gewinnen. Jede Aktivität im Bereich M&A wird neben der Erfüllung strategischer Ziele und einem geringen Umsetzungsrisiko auch an finanziellen Kriterien wie einer attraktiven Kapitalrendite und Ertragssteigerung gemessen.

Wir betreuen weltweit eine vielfältige Kundenbasis aus Privatanlegern und institutionellen Anlegern und verfügen über eine starke Präsenz in unserem Heimatmarkt Deutschland. Zu unseren Kunden zählen große Institute, Regierungen, Unternehmen, Stiftungen sowie Millionen von Einzelinvestoren. Als regulierter Vermögensverwalter stehen wir unseren Kunden als Treuhänder zur Seite und sind uns der gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Handelns bewusst. Verantwortungsvolles Investieren ist seit mehr als zwanzig Jahren wesentlicher Bestandteil unseres Erbes, da es den besten Interessen derer dient, die uns die Verwaltung ihres Vermögens anvertrauen.

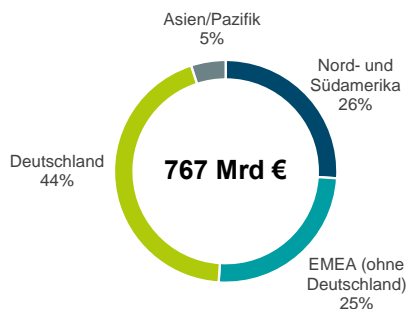
3.1.1 Diversifiziertes Geschäft mit globaler Präsenz

[GRI 102-2, 102-6, 102-7]

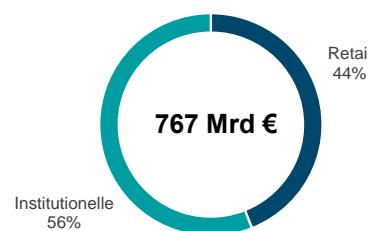
Verwaltetes Vermögen (AUM) nach Assetklassen



Verwaltetes Vermögen (AUM) nach Regionen

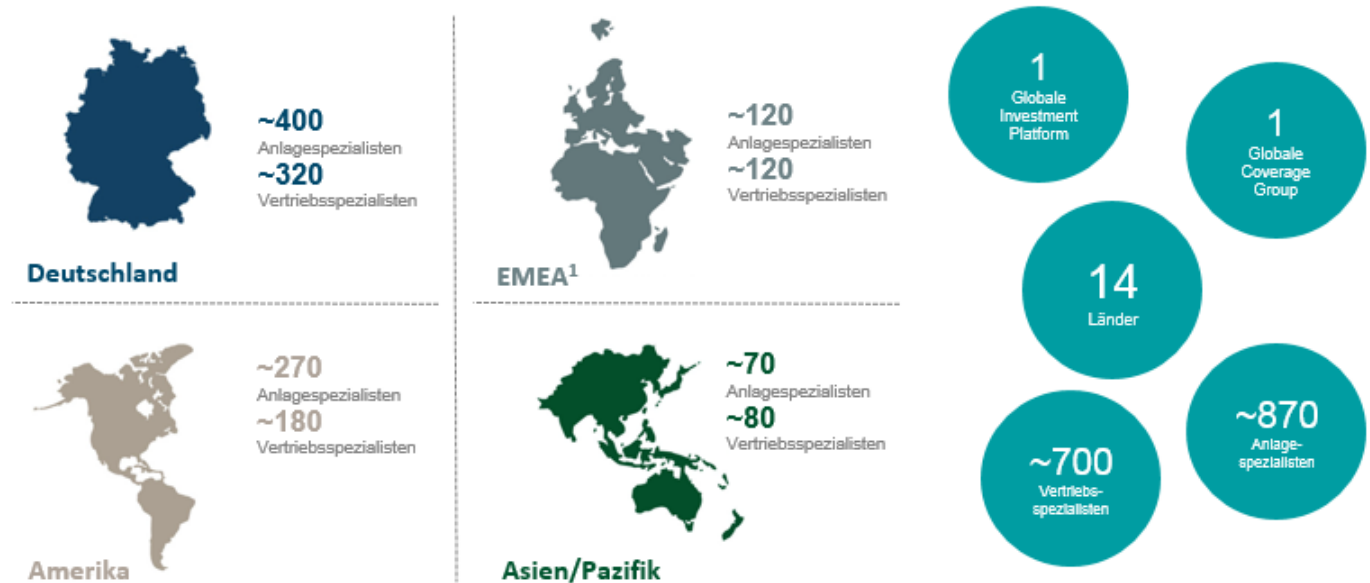


Verwaltetes Vermögen (AUM) nach Kunden



3.1.2 Europäische Wurzeln mit globaler Perspektive

[GRI 102-4; 102-6, 102-7, 102-8]



Hinweis: Anlagespezialisten werden als Mitarbeiter definiert, deren Hauptaufgabe zur Leistung der DWS beiträgt; Vertriebsspezialisten werden als Mitarbeiter definiert, die auf kundenorientierte Rollen innerhalb der Vertriebsstruktur ausgerichtet sind (Stand 30. Dezember 2019).
¹ EMEA ohne Deutschland

3.1.3 Unsere Marke

[GRI 102-2; 102-16]

Die Unternehmensmarke „DWS“ basiert auf unseren über 60 Jahre alten Wurzeln auf dem deutschen Markt und führt einen Namen, der sich in unserer Branche weltweit von anderen unterscheidet. Er steht für Stabilität, eine starke Erfolgsbilanz und für Werte, die wir der Marke DWS zuschreiben und die wir kontinuierlich anstreben: Integrität, Unternehmmergeist, Exzellenz und Nachhaltigkeit. Dies sind Werte, die für unseren zukünftigen Erfolg zentral bleiben werden.

3.1.4 Unsere Werte

[GRI 102-16]

Integrität steht für uns an erster Stelle

Jede unserer Beziehungen, sei es zu Kollegen, Investoren oder der Gesellschaft als Ganzem, muss von Offenheit, Transparenz und Verantwortlichkeit geprägt sein. Gleichzeitig sollten die Interessen der Kunden immer Vorrang haben. So schaffen wir bleibenden Wert, schützen und vermehren Vermögen.

Unternehmmergeist

Viele Investoren denken unternehmerisch. Die Menschen, denen sie ihre Anlagen anvertrauen, sollten diese Perspektive teilen. Innovation, Anpassungsfähigkeit, Agilität, Effizienz und kollektive Intelligenz sind wichtige Erfolgsfaktoren, insbesondere angesichts der Risiken und Chancen in einer sich ständig verändernden Welt.

Anspruch auf Exzellenz

Erwartungen sollen übertroffen, statt einfach nur erfüllt zu werden. Um dies zu erreichen, streben wir nach Exzellenz in allen Bereichen. Unsere vollständig integrierte Investmentplattform, die uns einen präzisen Entscheidungsprozess auf Grundlage unseres hauseigenen Researchs ermöglicht, ist einer der Eckpfeiler bei der Umsetzung dieses Anspruchs.

Nachhaltigkeit

Zukunftsorientiertes Denken erfordert eine langfristige Perspektive und die Bereitschaft, Verantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen. Unsere Philosophie des Responsible Investment (RI) über alle Anlageklassen hinweg hat eine lange Tradition und zeigt unsere Entschlossenheit, einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft zu leisten, indem wir bei allen Anlageentscheidungen die Kriterien Umwelt, Soziales und Governance (ESG) berücksichtigen.

3.2 Roadmap für Nachhaltigkeit

[GRI 102–16, 102–20; 102–31, FS8]

Angesichts der Naturkatastrophen im Jahr 2019, wie die Waldbrände im Amazonasgebiet, in Sibirien und Australien, beobachten wir einen Paradigmenwechsel im Bewusstsein der öffentlichen Meinung. Der Handlungsdruck, den Klimawandel aktiv einzudämmen, hat deutlich zugenommen. Weitere Dynamik erhielt die Diskussion in der Finanzbranche über Klimawandel und damit verbundene Risiken und Chancen sowie die Verantwortung von Unternehmen, die notwendige Transformation unserer Wirtschaft voranzubringen. Wir gehen davon aus, dass die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz zukünftig noch stärker in den Fokus rücken werden.

Seit der Unterzeichnung des Pariser Klimaabkommens im Jahr 2015 wird der Gedanke einer nachhaltigen Finanzwirtschaft von Kunden, Anlegern und Aufsichtsbehörden immer mehr aufgegriffen. In diesem Abkommen wurde der Finanzsektor als ein entscheidender Hebel identifiziert, um die globalen Klimaziele innerhalb des erforderlichen Zeithorizonts zu erreichen. Finanzaufsichtsbehörden auf der ganzen Welt setzten sich unter dem Stichwort „Sustainable Finance“ aktiv für neue Marktstandards ein, um die Finanzmärkte nachhaltiger zu gestalten. Heute sind wir davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit die bedeutsamste Prämisse für Geschäftsmöglichkeiten im Jahr 2020 und darüber hinaus ist. Deshalb arbeiten wir daran, Nachhaltigkeitsthemen im Sinne von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) in den Mittelpunkt all unserer Aktivitäten zu stellen.

Seit über zwanzig Jahren bietet die DWS nachhaltige und verantwortungsvolle Anlagestrategien an. Bereits 2007 begannen wir, ESG-Faktoren in den Investmentprozess zu integrieren. Denn die Einbeziehung von ESG-Faktoren – und der jeweiligen Risiken und Chancen – in unsere Investmentprozesse gehört auch zu unserer Pflicht als Treuhänderischer Vermögensverwalter. Außerdem legen wir keine neuen Produkte auf Basis von Momentumstrategien in Agrarrohstoffen auf. Zudem gehörte die DWS 2008 zu einem der ersten Unterzeichner der Prinzipien für Verantwortliches Investieren (PRI) der Vereinten Nationen.

Besonders stolz sind wir auf unsere marktführende „DWS ESG Engine“, die Daten von 13.000 Emittenten erfasst und uns dabei hilft, ESG-Faktoren durchgängig in die Investmentprozesse zu integrieren. Anhand dieser Informationen können wir individuelle Produkte zu verschiedenen ESG-Themen entwickeln. Unseren Portfoliomanagern helfen sie, Nachhaltigkeitsrisiken zu bewerten und fundiertere Entscheidungen zu treffen.

In diesem Zusammenhang haben wir in modernste Technologien auf der Basis von „Big Data“ und künstlicher Intelligenz investiert, um unseren Investmentprozess mit weiteren ESG-Erkenntnissen zu unterfüttern. 2019 erwarben wir eine Beteiligung an dem High-Tech-ESG-Datenanbieter Arabesque, der ESG-Informationen für über 7.000 börsennotierte Unternehmen bereitstellt. Dazu kombiniert er „Big Data“, also das Verarbeiten extrem großer Datenmengen, mit maschinellem Lernen. Im Immobiliengeschäft setzen wir intelligente Gebäudetechnik ein, die Daten in Echtzeit erfasst und es uns mithilfe künstlicher Intelligenz ermöglicht, unsere Gebäude effizienter und nachhaltiger zu bewirtschaften.

Wir sind uns unserer Verantwortung als Finanzmarktteilnehmer und institutioneller Anleger bewusst, mögliche negative Auswirkungen, die sich als Konsequenz unserer Geschäftstätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt ergeben, zu messen und aktiv einzudämmen. Deshalb betrachten wir Nachhaltigkeit als einen unserer Kernwerte. Dies kommt unter anderem in der Einführung ausgewählter Nachhaltigkeitsindikatoren zum Ausdruck, die ab 2020 überprüft werden. Wir sehen in diesen Indikatoren einen wesentlichen Beitrag zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie, da die Fortschritte bei ihrer Umsetzung so messbar und besser gesteuert werden können. Die Nachhaltigkeitsindikatoren werden vierteljährlich von unserem neuen organisationsübergreifenden Nachhaltigkeitsrat (Group Sustainability Council) überwacht. Außerdem beschloss die DWS die Gründung eines „Group Sustainability Office“, das direkt der Geschäftsführung unterstellt sein wird.

Intern nachgehaltene Nachhaltigkeitsindikatoren:

Steuerungsgröße	Kurzfristige Ambition
ESG spezifisches verwaltetes Vermögen	Wachstum unseres verwalteten Vermögens, welches als ESG klassifiziert ist, durch den Zufluss in existierende oder neue ESG-Produkte, sowie durch den Transfer von bestehenden Kundenvermögen von Nicht-ESG-Produkte in ESG-spezifische Produkte (für weitere Informationen siehe Kapitel Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren)
PRI Rating für Strategie & Governance	Beibehaltung unseres 2019 Ergebnisses von A+ (für weitere Informationen siehe Kapitel Stakeholder-Management - Ratings und Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren)
Globale Emissionen - Scope 1, 2 & 3	Reduzierung der Scope 1 und Scope 2 Treibhausgasemissionen sowie Scope 3 Emissionen, auf welche wir Einfluss haben wie Geschäftsreisen (für weitere Informationen siehe Kapitel Unser ökologischer Fußabdruck)
Nachhaltigkeits-Rating	Erreichen eines CDP-Ratings im Jahr 2020 (für weitere Informationen siehe Kapitel Stakeholder-Management - Ratings)
Geschlechterdiversität	Fortschritte auf dem Weg zu unserem Ziel für 2021: Besetzung von 26% der Positionen auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands mit weiblichen Führungskräften sowie 29% auf der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands (für weitere Informationen siehe Kapitel Diversität & Chancengleichheit)
Engagement mit Unternehmen	Erhöhung der Anzahl von Engagements mit Unternehmen (für weitere Informationen siehe Kapitel Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren)
Stimmrechtsvertretung	Erhöhung der Anzahl der Unternehmen, bei denen wir auf den Aktionärsversammlungen abgestimmt haben, für Portfolios mit Sitz in Europa, Asien und den USA (für weitere Informationen siehe Kapitel Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren)

Das neue Group Sustainability Office wird unsere Roadmap für Nachhaltigkeit künftig weiter vorantreiben. Dieser „Fahrplan“ ist auch auf die Themen abgestimmt, die unseren Interessengruppen wichtig sind, hier vor allem Kunden, Mitarbeitern, der Zivilgesellschaft sowie Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen. Um die unterschiedlichen Interessen in Einklang zu bringen, werden wir auch in Zukunft einen konstruktiven Dialog mit unseren Stakeholdern führen (weitere Informationen sind dem Kapitel „Dialog mit Interessengruppen“ zu entnehmen). Ein kooperativer Ansatz für die Lösung globaler Herausforderungen ist aus unserer Sicht dringlicher denn je, wobei die vor uns liegenden Nachhaltigkeitsrisiken sowie -chancen eng miteinander verknüpft sind.

Wir sind dabei, die Auswirkungen unserer Geschäftsaktivität den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zuzuordnen, auch vor dem Hintergrund, diese besser zu messen, zu steuern, und transparenter zu machen. Im Rahmen einer erstmaligen Analyse kamen wir 2019 zu dem Ergebnis, dass wir möglicherweise am meisten Wirkung im Hinblick auf Ziel 8, „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, Ziel 10, „Weniger Ungleichheit“, und Ziel 13, „Maßnahmen zum Klimaschutz“, bewirken können (weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Wesentlichkeitsanalyse für 2019“).

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, im Englischen unter dem Akronym SDGs für „Sustainable Development Goals“ bekannt, sind globale Zielsetzungen, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene dienen. Wir sehen die SDGs als einen wichtigen Referenzpunkt, an dem sich die langfristigen Ziele der Gesellschaft orientieren sollten, und halten es für unsere Pflicht, zur Erreichung dieser Ziele beizutragen, indem wir unsere Tätigkeiten daran messen. Wir sind davon überzeugt, dass die SDGs unserer Geschäftstätigkeit 2020 und darüber hinaus wichtige Impulse geben werden.

Innerhalb der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie ist das Entwicklungsziel „Maßnahmen zum Klimaschutz“ ein Leitthema. Wie bereits erwähnt, glauben wir, dass die Klimakrise einen Paradigmenwechsel bei unseren Kunden, den Unternehmen, in die wir investieren, und auf den Finanzmärkten ausgelöst hat. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, einen positiven Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten, die aus unserer Rolle als aktiver Anteilseigner und Teilnehmer an den globalen Finanzmärkten erwächst. 2020 wollen wir eine eigene Klimastrategie auf den Weg bringen. Sie beinhaltet unter anderem die Identifizierung klimabezogener Risiken und Chancen über verschiedene Zeiträume, sowie deren Auswirkungen auf die Geschäftsbereiche, Anlagestrategien und die Finanzplanung.

Indem wir unsere Tätigkeit auf die SDGs abstimmen und gleichzeitig eine eigene Klimastrategie formulieren, werden wir die gemeinsamen Nachhaltigkeitsziele 2020 und für die Jahre danach noch tiefer in unserem Unternehmen verankern. Mögliche Gefahren besser zu verstehen, die für unsere Kunden, unsere Investments sowie die Gesellschaft als Ganzes, relevant sind, ist für uns ein vorrangiges Anliegen sowie eine Voraussetzung für den Erfolg unseres Unternehmens.

3.2.1 Unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie

[GRI 102-2; 102-15]

Die Einbindung von Nachhaltigkeitskriterien als Kernbausteine der DWS-Unternehmens-DNA dient nicht nur dazu, unser Geschäft zukunftssicher zu machen, sondern ermöglicht es uns auch, teilzunehmen am globalen Wachstum von nachhaltigem und verantwortungsvollem Investieren. Im Rahmen der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie haben wir unser gesamtes Betriebsmodell auf den Prüfstand gestellt und mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen eine umfassende DWS-weite Nachhaltigkeitsstrategie formuliert, die durch einen klaren Umsetzungsplan ergänzt wird.

Um Nachhaltigkeitskriterien sowohl in unsere Tätigkeiten als Treuhänder als auch in unsere Unternehmensaktivitäten zu integrieren, haben wir Arbeitsgruppen über alle Tätigkeitsbereiche des Unternehmens hinweg aufgesetzt und vereinbarten in der Geschäftsführung der DWS konkrete strategische Nachhaltigkeitsambitionen für die jeweiligen Bereiche und Funktionen. Die Geschäftsführung der DWS war von Anfang an eng in den Entscheidungsprozess eingebunden und überwacht regelmäßig den Umsetzungsfortschritt.

2019 wurden aus diesen strategischen Zielsetzungen vier Prioritäten abgeleitet:

1. Nachhaltigkeit als höchste Management-Priorität: Wir haben eine neue Aufbau- und Ablauforganisation verabschiedet, um Nachhaltigkeit innerhalb der DWS zu steuern. Diese soll im Jahr 2020 implementiert werden: (a) Einrichtung eines neuen Group Sustainability Office, das die gemeinsame Nachhaltigkeitsstrategie für die DWS vorantreibt und koordiniert, (b) Gründung eines neuen Group Sustainability Council, um sich über konzernweite Nachhaltigkeitsthemen auszutauschen und abzustimmen, und (c) ein Council for Responsible Investments, das die Investmentplattform hinsichtlich wesentlicher Risiken durch ESG-Faktoren lenkt.
2. Intelligente Einbeziehung von ESG-Faktoren in den Investmentprozess: Wir beabsichtigen, die Berücksichtigung von ESG-Risiken und Chancen in unserem Investitionsprozess weiter zu stärken sowie unser Engagement und aktive Einflussnahme weiter zu verbessern. Dies beinhaltet beispielsweise auch die Einbeziehung eines Scoring-Wertes für die Risiken aus dem Klimawandel, der Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft identifiziert und somit die Identifikation von zukunftsorientierten Nachhaltigkeitsrisiken ermöglicht (weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Kapiteln Nachhaltige Finanzierungen, ESG-Produkte und verantwortungsvolles Investieren).
3. Entwicklung von führenden Produkten: Wir planen unsere globale ESG-Produktpalette weiter auszubauen. Dies umfasst die Auflegung von ESG-Versionen unserer relevantesten Fonds als auch die Entwicklung einer neuen Generation von ESG-Produkten.
4. Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Unternehmensprozesse: Wir wollen Nachhaltigkeitskriterien in unserer DNA und im Kern unseres Handelns verankern.

2019 wurden bereits wichtige Erfolge erzielt:

- Im April startete die DWS gemeinsam mit der Postbank die erste große Vertriebskampagne für nachhaltige Fonds rund um den „DWS Invest SDG Global Equities“-Fonds. Der Fonds investiert in Unternehmen, die sich zu mindestens einem Ziel der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung bekennen und dieses Ziel zu einem wesentlichen Bestandteil ihres Geschäftsmodells machen.
- Im Juli gab die DWS den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung von 2,68 % am Frankfurter ESG-Scoring-Anbieter Arabesque S-Ray GmbH bekannt. Arabesque S-Ray bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen und Produkten im ESG-Bereich an. Die ESG-Scorings von S-Ray sollen als zusätzliche Daten-Quelle für die „DWS ESG Engine“ genutzt werden und finden somit Eingang in unseren Portfoliomanagement-Prozess.
- Im August führten wir einen Scoring-Wert für die Risiken aus dem Klimawandel ein, der Risiken und Chancen im Zusammenhang im Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft identifiziert. Diese Bewertungen bestimmen eine implizite Relevanz und leiten eine konsensorientierte Bewertung des Klimarisikos auf Emittentenebene ab, indem die ursprünglichen Bewertungen der verschiedenen Anbieter bewertet und beibehalten werden. Der Zugang zu den Scoring-Werten wird weltweit allen DWS Portfoliomanagern und -Analysten in den Assetklassen „Equities“, „Fixed Income“ und „Multi-Asset“ zur Verfügung gestellt.
- Im September trat die DWS der „Coalition for Climate Resilient Investment“ (CCRI) bei. Die CCRI strebt einen Paradigmenwechsel hin zu einer klimaresistenteren Weltwirtschaft an. Hierfür sollen Klimarisiken in den Entscheidungsprozess von Infrastrukturinvestitionen eingebunden werden. Dieser Zusammenschluss von Vermögensverwaltungsunternehmen mit einem Vermögen von insgesamt fünf Billionen US-Dollar ist der erste seiner Art und schließt auch Regierungen und multilaterale Organisationen mit ein.

- Im Oktober verpflichtete sich die DWS, die CO₂-Emissionen ihres europäischen Büroimmobilien-Portfolios bis zum Jahr 2030 um 50% zu reduzieren¹. Damit unterstreicht die DWS ihr langjähriges Engagement zum Thema Klimawandel.
- Im November wurde die Leiterin des Bereichs Responsible Investments der DWS in den Board der „Institutional Investors Group on Climate Change“ (IIGCC) gewählt. Die IIGCC ist eine führende Mitgliedsorganisation für Investoren und der größte Verband seiner Art, der sich speziell mit dem Klimawandel befasst. Die Organisation zählt über 190 Mitglieder, darunter viele der weltweit größten „Asset Owner“. Durch den Sitz im Board der IIGCC bietet sich die Chance, das kollektive Wissen dieser Organisation weiter zu nutzen.

3.2.2 Stakeholder-Management

[GRI 102-12; 102-13; 102-21; 102-40; 102-42; 102-43; 102-44; 102-46]

Unsere Wertschöpfungskette umfasst verschiedene Interessengruppen, darunter Kunden, Anleger, Mitarbeiter, Aktionäre und Lieferanten, Aufsichtsbehörden, Öffentlichkeit, Medien, Vertreter der Zivilgesellschaft sowie öffentliche und Nichtregierungsorganisationen (NGOs).

Unsere Interessengruppen vertreten unterschiedliche Anliegen, die auch miteinander in Konflikt stehen können. Wir versuchen, solche Interessenkonflikte angemessen auszubalancieren. Wir sind offen für konstruktive Kritik und Dialoge, die aus unserer Sicht zur Verbesserung unseres Nachhaltigkeitsansatzes unverzichtbar sind. Wir halten einen solchen konstruktiven Dialog für wesentlich, um die Erwartungen und Bedenken unserer Interessengruppen nachzuvollziehen. Er hilft uns nicht nur zu verstehen, welche positiven und negativen Auswirkungen unsere geschäftlichen Aktivitäten haben, sondern fördert gleichzeitig die Akzeptanz für unser Handeln. Der Dialog hilft uns nicht nur, die positiven wie auch die negativen Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten umfassender zu verstehen, sondern fördert auch die Akzeptanz für unser Handeln, da wir uns bemühen, Vertrauen und Partnerschaften zu stärken und unsere Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern. Wir sind davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern entscheidend ist, um ein gemeinsames Verständnis und einen kooperativen Ansatz für gemeinsame globale Herausforderungen zu schaffen. Wir sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern entscheidend ist, um ein gemeinsames Verständnis und einen kooperativen Ansatz für gemeinsame globale Herausforderungen zu schaffen.

Für alle von uns identifizierten Interessengruppen existieren zuständige Ansprechpartner innerhalb des DWS Konzerns. 2020 planen wir, die Beziehungen zu den jeweiligen Interessengruppen im neu eingerichteten Group Sustainability Office zu koordinieren. Das Group Sustainability Office wird die Leitung der Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich sein und dafür zuständig sein, die internen und externen Beziehungen im Bereich der Nachhaltigkeit (zum Beispiel die Beziehungen zu Ratingagenturen, NGOs, Vertretern aus Forschung und Lehre) zu pflegen. Ziel ist es, die Beziehungen zu den Interessensgruppen zentral zu koordinieren und die Erfahrungen und Kompetenzen innerhalb des Unternehmens zu nutzen. Im Jahr 2019 fanden die folgenden von der DWS ausgerichteten Events, Branchenveranstaltungen, internen Initiativen und Dialoge mit Interessengruppen statt:

Von der DWS ausgerichtete Veranstaltungen

Die DWS war Gastgeber mehrerer Veranstaltungen, die dem Dialog mit Kunden, anderen Akteuren aus der Branche und Anlegern dienen:

- An der zweitägigen Investment-Konferenz, die im Februar 2019 in Frankfurt stattfand, nahmen über 100 institutionelle Kunden teil. Anlässlich der Vorstellung des CIO View wurden auch die Chancen und Risiken für institutionelle Kunden analysiert. Einen weiteren Schwerpunkt der Konferenz mit verschiedenen Referenten und acht Workshop-Themen bildeten die Herausforderungen, denen Europa gegenübersteht.
- Im März 2019 begrüßte die DWS über 50 Teilnehmer auf einer PRI-Konferenz in New York. Eines der erörterten Hauptthemen befasste sich mit dem Übergang zu einer regenerativen Wirtschaft und den Auswirkungen, die dies auf die Anlageportfolios hat.
- Wir waren Gold-Sponsor der Konferenz „PRI in Person 2019“ in Paris und veranstalteten ein Abendessen für 100 Kunden, Partner und andere Akteure der Branche.
- DWS Singapur organisierte im November 2019 eine Veranstaltung in Singapur für den Dialog mit Kunden über ESG-Themen und unterstrich damit ihre Vordenkerrolle bei nachhaltigen Investments. Die Veranstaltung wurde von über 40 Teilnehmern besucht und von einem Referenten der PRI-Initiative der Vereinten Nationen unterstützt.
- Im Oktober 2019 war die DWS „Premier Sponsor“ des GIIN Investor Forum 2019 in Amsterdam und veranstaltete ein Abendessen für 50 Impact-Investoren. Auf dieser Konferenz kommen über 1.200 Experten auf dem Gebiet des Impact Investing aus sechs Kontinenten zusammen.

¹ Für zusätzliche Informationen: <https://www.dws.com/de-de/unser-profil/medien/medieninformationen/dws-verpflichtet-sich-zu-50-co2-reduktion-fuer-ihre-europaeisches-bueroimmobilien-portfolio/>

- Während des Jahres organisierten wir ESG Talks in Madrid, Oslo, Stockholm, Helsinki, Kopenhagen, Belgien und Luxemburg, bei denen wir uns mit ausgewählten ESG-Themen befassten, wie der „DWS ESG Engine“, der Integration von ESG-Aspekten in aktiv und passiv verwaltete Portfolios, den wichtigsten Trends bei nachhaltigen Anlagen oder dem „Sustainable Finance Action Plan“ der EU. Zielgruppe dieser Veranstaltungen sind Investoren, die von den lokalen Vertriebsmitarbeitern in den jeweiligen Ländern ausgewählt werden.
- Die DWS organisierte eine Veranstaltung mit institutionellen Anlegern, an der auch ein hochrangiger Vertreter des Climate Hub der Bank of England teilnahm.

Die Veranstaltungen trugen dazu bei, unser allgemeines Verständnis maßgeblicher Trends zu vertiefen und ein umfassendes Netzwerk im Bereich der Nachhaltigkeit zu spannen. Nicht zuletzt unterstreicht dies unseren Anspruch und unser Engagement im Zusammenhang mit nachhaltigem und verantwortungsvollem Investieren.

Teilnahme an Branchenveranstaltungen

- Der Bereich des „Chief Investment Officer (CIO) for Responsible Investments“ hat durch die Teilnahme an zahlreichen Diskussionsrunden und Events seine Arbeit im Klimabereich international aus Anlageperspektive im Jahresverlauf 2019 fortgesetzt.
- Die DWS war der einzige Vermögensverwalter, der einen Beitrag zum Hintergrundpapier² der „UNEP Finance Initiative“ für die globale Kommission zur Anpassung an den Klimawandel („Global Commission on Adaptation“) „Driving Finance Today for the Climate Resilient Society of Tomorrow“ eingereicht hat.
- Über die Arbeitsgruppe „Scenario Analysis“ lieferte die DWS einen Beitrag zu dem von der Bank of England und der britischen Finanzaufsichtsbehörde FCA ausgerichteten „Climate Financial Risk Forum“³. Der Bericht dieser Arbeitsgruppe wird 2020 veröffentlicht.
- Im vierten Quartal 2019 wurde die DWS eingeladen, bei der von der „Institutional Investors Group on Climate Change“ (IIGCC) organisierten „Paris Aligned Investment Initiative“ den Ko-Vorsitz der Arbeitsgruppe Immobilien zu führen. Andere Experten der DWS nehmen an Arbeitsgruppen teil, die sich mit „Public Equities“ und Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und strategischer Asset-Allokation befassen.
- Im Dezember 2019 war die DWS Mitverfasserin des IIGCC-Berichts „Investor expectations guide for listed real estate“⁴ in unserer Funktion als Ko-Vorsitzende der Arbeitsgruppe Immobilien. Die DWS stellte den Bericht auf einer Sitzung des Nachhaltigkeitsausschusses der „European Public Real Estate Association“ (EPRA) vor.

Durch unseren Dialog mit den jeweiligen Branchenverbänden und Gremien konnten wir die Agenda zu relevanten Nachhaltigkeitsthemen aktiv mitgestalten.

Dialoge mit Interessengruppen

Wir führen mit unseren Interessengruppen einen Dialog zum Thema Nachhaltigkeit, da wir bestrebt sind, diese Kriterien sowohl im Hinblick auf die sich daraus ergebenden Wachstumschancen und zugehörigen Risiken als auch im Hinblick auf unsere Unternehmenskultur zu übernehmen. Als börsennotierter Vermögensverwalter beschäftigen wir uns mit solchen Themen und haben vor unserem Börsengang über unsere Muttergesellschaft, den Deutsche Bank Konzern, dazu beigetragen.

Im Jahr 2019 drehten sich die meisten unserer Gespräche mit Anlegern um die Frage, was wir tun, um uns in der ESG-Produktkategorie zu differenzieren. Wir haben regelmäßig auf unsere neuen Produkteinführungen im Jahr 2019 hingewiesen (nähere Informationen über neue Produkte entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Entwicklung von Produkten für unsere Kunden“). Außerdem wurde für Kunden die DWS Publikation „ESG – Das Handbuch“⁵ erstellt, die das gesamte Themenspektrum der Nachhaltigkeit abdeckt.

Durch die Einbindung unserer Interessengruppen haben wir unternehmensweit ein besseres, gemeinsames Verständnis gewonnen. Dabei wurde der Dialog mit den Interessengruppen über ESG und Nachhaltigkeit fortgesetzt.

Externe Verpflichtungen und Mitgliedschaften

Unsere externen Verpflichtungen und Mitgliedschaften gehen aus der nachstehenden Tabelle hervor. Jede Verpflichtung oder Mitgliedschaft wird von der verantwortlichen Person beurteilt, die entscheidet, ob eine solche Verpflichtung wichtig und erstrebenswert ist.

² Für zusätzliche Informationen: <https://www.unepfi.org/climate-change/adaptation/gca-adaptation-finance-background-paper/>

³ Für zusätzliche Informationen: <https://www.bankofengland.co.uk/climate-change/climate-financial-risk-forum>

⁴ Für zusätzliche Informationen: <https://www.iigcc.org/resource/investor-expectations-for-listed-real-estate-companies/>

⁵ Für zusätzliche Informationen: <https://www.dws.com/solutions/esg/esg-handbook/>

Name ⁵	Art des Engagements	Events / Entwicklungen 2019
Akademisches Engagement		
EBS Universität	Teilnehmer	Ein DWS Mitarbeiter zählt zur Fakultät des "Sustainable & Responsible Investments" Studiengangs
Universität Hamburg	Sponsor / Spende	Dezember 2019: Diskussion über zukünftige Forschungsprojekte und bevorstehende Themen
Universität Maastricht	Informelle Partnerschaft	November 2019: DWS richtet Dinner mit Studenten aus
Corporate Governance		
Berufsverband der Investment Professionals (DVFA) - Corporate Governance & Stewardship Commission and Sustainable Investment Commission	Mitglied	Ein DWS Redner wurde zur "DVFA Governance & Stewardship Konferenz" im September 2019 eingeladen
Bundesverband Investment und Asset Management (BVI) - Corporate Governance and Compliance Arbeitskreise	Mitglied	Einladung zur Präsentation des DWS Ansatzes zur Stimmrechtsausübung und Engagements im Dezember 2019
Corporate Governance Roundtable der Harvard Law School	Mitglied	Einladung zum Roundtable im März 2019; Vertrag zur permanenten Mitgliedschaft in 2019 unterzeichnet
European Funds and Asset Management Association (EFAMA) - Responsible Investment and Corporate Governance Arbeitskreise	Mitglied	Rückmeldung zu EFAMA Reaktionen auf verschiedene Konsultationen im Zusammenhang mit nachhaltiger Finanzwirtschaft und Corporate Governance erteilt
Corporate responsibility & sustainable finance		
Dansif	Mitglied	Im September 2019 wurde die DWS Mitglied der Dansif
European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS) - Commission on ESG		Gemeinsamer Ausrichter der EFFAS Summer School in Paris vom 3. bis 5. Juli 2019. Teilnahme an der EFFAS ESG Konferenz in Paris im November 2019
FNG - German, Austrian, Liechtenstein and Swiss Sustainable Investment Forum	Aktives Mitglied	Wie auch in 2018 wurde ein DWS Mitarbeiter eingeladen, auf dem FNG Dialog 2019 zu sprechen
Global Impact Investing Network (GIIN) ⁵	Aktives Mitglied	DWS war Premiersponsor auf der wichtigsten jährlichen "Global Impact Investing" Konferenz in Amsterdam im Oktober 2019
Insurance Development Forum (IDF)	Aktives Mitglied	DWS nahm am IDF Investment Arbeitskreis teil, der in 2019 wieder aufgenommen wurde. DWS sprach bei einer IDF Veranstaltung in Singapur zu Synergien zwischen Mikrofinanzierung und Mikro-Versicherungen als Weg, den Zugang zu Finanzdienstleistungen in Entwicklungsländern auszubauen
Investorenbrief an Indexanbieter bezüglich dem Ausschluss von Herstellern umstrittener Waffen aus Standard-Indizes	Unterzeichner	Teilnahme an zwei Gesprächen mit Indexanbietern und anderen institutionellen Investoren
Pension for Purpose	Mitglied	Verbreitung von DWS Research zu Themen wie nachhaltiger Finanzwirtschaft, Mikrofinanzierung und Klimawandel auf deren Webseite; kontinuierlicher Dialog zu "Impact Investing" für Pensionsfonds im vereinigten Königreich
Principles for Responsible Investment (PRI)	Unterzeichner	DWS richtete im März eine PRI Veranstaltung in New York aus. Zudem war die DWS Goldsponsor der "PRI in Person" Konferenz im September 2019 in Paris. Als Mitglied des "Passive Investment" Arbeitskreises hat die DWS an einem PRI Diskussionspapier zur Fragestellung wie passive Investoren gleichzeitig nachhaltige Investoren sein können mitgewirkt
Social Performance Task Force (SPTF)	Mitglied	Aktive Teilnahme an dem "SPTF Social Investor" Arbeitskreis, der Standards für das Managen von sozialer Performance im Zusammenhang mit Mikrofinanzierung erarbeitet hat. Teilnahme am Investor Forum im April 2019 in Washington D.C.
Spanish Sustainable Investment and Finance Association (SpainSIF)	Aktives Mitglied	
UK Investment Association Sustainability and Responsible Investment Committee	Aktives Mitglied	
UN Global Compact (UNGC) ⁵	Aktives Mitglied	
UNEP FI ⁶	Mitglied	DWS leistete einen Beitrag am UNEP FI Hintergrundpapier für die globale Kommission zur Anpassung an den Klimawandel: "Driving Finance Today for the Climate Resilient Society of Tomorrow"
Climate		
Carbon Disclosure Project (CDP)	Unterzeichner	Workshop im November 2019 gehalten, um proaktiv die Beteiligung der DWS zu diskutieren
Ceres Investor Network on Climate Risk and Sustainability	Mitglied	DWS trat dem "Investor Water Hub" Arbeitskreis in Q4 bei
Climate Action 100+	Unterzeichner	Andauerndes Engagement mit einem italienischen Versorgungsunternehmen
Climate Policy Initiative's (CPI) Global Innovation Lab for Climate Finance	Gründungsmitglied	DWS nahm auch 2019 als aktives Mitglied am Innovationszyklus des "Climate Lab" teil und beteiligte sich an Konferenzen und Workshops der Klimapolitikinitiative

Name ⁵	Art des Engagements	Events / Entwicklungen 2019
Coalition for Climate Resilient Investments (CCRI)	Gründungsmitglied	DWS hat zusammen mit mehr als 30 weiteren Institutionen die "Coalition for Climate Resilient Investment (CCRI)" unterstützt. Die Initiative wurde im September 2019 im Rahmen des "UN Climate Action Summit" in New York eingeführt
EU Energy Efficiency Financial Institutions Group (EEFIG)	Gründungsmitglied	DWS wurde eingeladen, eines der wenigen wichtigen Finanzinstitute im Lenkungsausschuss zu werden, der die Europäische Kommission zu Energieeffizienz-Richtlinien berät
Global Investor Statement on Climate Change	Unterzeichner	Mit der Verlängerung der Teilnahme im Juli 2019 zählt die DWS zu den langjährigen Unterstützern seit die Erklärung 2009 eingeführt wurde
Global Off-Grid Lighting Association (GOGLA)	Mitglied	DWS hat im Laufe des Jahres 2019 an verschiedenen Konsultationen, Workshops und Konferenzen teilgenommen
Green Climate Fund (GCF) ⁵	Akkreditiertes Mitglied	Über die Akkreditierung der Deutschen Bank AG setzte sich die DWS mit dem "Green Climate Fund" dafür ein, ein "Universal Green Energy Access Program" zu erstellen, sowie einen aktiven Dialog bezüglich dem Engagement mit dem privaten Sektor zur Finanzierung von Klimawandel zu führen
Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC)	Vorstandsmitglied	Die Verantwortliche der DWS für "Responsible Investments" wurde im November 2019 in den Vorstand der IIGCC gewählt.
Investing in a Just Transition	Unterzeichner	Der Immobilien-Arbeitskreis, dessen gemeinsamer Vorsitz u.a. von einem DWS Repräsentanten geführt wird, hat an einem Leitfaden zu Investorenerwartungen für gelistete Immobilienfirmen mitgearbeitet. DWS wurde eingeladen, einen gemeinsam geführten Vorsitz des Arbeitskreises einzunehmen, der darauf abzielt, das "Paris Alignment" für den Immobiliensektor zu definieren. DWS Experten tragen derzeit zu Arbeitskreisen weiterer Assetklassen bei
Power for All	Unterzeichner	DWS ist dem Arbeitskreis des PRI zu "Just Transition" beigetreten
Taskforce on Climate-related Financial Disclosure (TCFD)	Unterstützer	
Non-Governmental Organisations (NGOs)		
PAX / Facing Finance	Interessenvertreter	November 2019: Diskussion zum Thema "Neu entstehende Technologien (autonome Waffen)"
Urgewald	Interessenvertreter	Diskussion zu allgemeinen "ESG" Themen, wie Entkarbonisierung und der "ESG Engine" der DWS
WWF	Interessenvertreter	DWS hat einen Beitrag zum WWF Assetmanagerreview über die nachhaltige Finanzwirtschaft geliefert
Real Estate & Infrastructure		
Better Buildings Partnership (BBP)	Mitglied / Unterzeichner des "Climate Commitment"	DWS hat sich dazu verpflichtet, die Kohlendioxidemissionen des Immobilienportfolios bis 2050 auf null zu reduzieren
GRESB (Immobilien- und Infrastrukturkomitees)	Mitglied	DWS Produkte innerhalb des Immobilien- und Infrastrukturbereichs wurden weiterhin von GRESB beurteilt
Urban Land Institute Greenprint Center for Building Performance	Gründungsmitglied	
US Department of Energy Better Buildings Challenge	Mitglied	DWS hat sich zu einer 20%igen Verringerung des Energieverbrauchs bis 2030 für das Portfolio aus US-amerikanischen Büroimmobilien bekannt. Zuvor hatte die DWS ihr 2020 Ziel drei Jahre früher erreicht
Transparenz & Reporting		
International Integrated Reporting Council (IIRC)	Partner	DWS richtete einen Empfang anlässlich des "International Integrated Reporting Council"-Treffens in Frankfurt in 2019 aus
Operating Principles for Impact Management	Unterzeichner	In 2019 unterzeichnet
Schmalenbach Gesellschaft für Betriebswirtschaft - Arbeitskreis Integrated Reporting	Aktives Mitglied	Ein DWS Mitarbeiter ist permanentes Mitglied der Arbeitsgruppe

⁵ Mitgliedschaft über die DB Gruppe

⁶ Für zusätzliche Informationen: <https://www.unepfi.org/wordpress/wp-content/uploads/2019/07/GCA-Adaptation-Finance.pdf>

Ratings

2019 war das erste Jahr nach unserem Börsengang, in dem die DWS eigene Nachhaltigkeitsratings anstrebte. Infolgedessen arbeitete die DWS proaktiv mit den entsprechenden Ratinganbietern zusammen.

- PRI (Principles for Responsible Investments) bewertete die DWS in seiner jährlichen Beurteilung mit der Bestnote (A+) für Strategie und Governance. Die DWS konnte ihre Bewertung in drei von neun Segmenten verbessern und schnitt im Vergleich

- zu anderen PRI-Unterzeichnern in allen Kategorien besser oder zumindest gleich gut ab. Als früher Unterzeichner der PRI hat sich die DWS verpflichtet, jährlich über verantwortungsvolle Anlagetätigkeiten und die dabei erzielten Fortschritte zu berichten.
- Die DWS nahm an einer Studie des WWF über Vermögensverwalter, die im Bereich verantwortungsvoller Investments eine Vorreiterfunktion einnehmen, teil. Dabei wurde untersucht, wie ESG-Aspekte bei ihren Anlagetätigkeiten adressiert werden. Die Ergebnisse können im WWF Online-Tool RESPOND (Resilient and Sustainable Portfolios that Protect Nature and Drive Decarbonisation) abgerufen werden. Die DWS erhielt besonders positive Rückmeldungen hinsichtlich der Verfügbarkeit entsprechender Produkte und dazu, wie sie das Thema in ihrem unternehmerischen Leitbild verankert hat.
 - Laut einem kürzlich veröffentlichten Bericht der britischen Initiative ShareAction zählte die DWS zu den zehn führenden weltweiten Vermögensverwaltern, die bei Aktionärsbeschlüssen im Zusammenhang mit dem Klimawandel abgestimmt haben.
 - Ende 2019 beschloss die DWS, im Jahr 2020 proaktiv ein CDP-Rating anzustreben.

Lobbyarbeit

- Seit 2009 ist die DWS Unterzeichner des jährlichen Aufrufs von Investoren an die Regierungen, in dem sie eine stärkere Klimapolitik fordern. Das Schreiben⁶ vom Dezember 2019 wurde von 631 Investoren mit einem verwalteten Vermögen von mehr als 37 Billionen US-Dollar unterzeichnet.
- Im April 2019 unterzeichnete der Vorsitzende der Geschäftsführung der DWS zusammen mit den CEOs von über 50 Unternehmen, Investoren und Unternehmensnetzwerken einen Brief an europäische Staats- und Regierungschefs⁷ in dem sie die EU auffordern, eine langfristige Dekarbonisierungsstrategie zu verabschieden, um bis 2050 klimaneutral zu werden. Die DWS unterzeichnete auch einen ähnlichen Appell der IIGCC an die Staats- und Regierungschefs der EU im Dezember 2019. Außerdem lieferte die DWS Beiträge zu einem IIGCC-Bericht über eine EU-Strategie für eine langfristige Dekarbonisierung, also die Abkehr von der Nutzung kohlenstoffhaltiger Energieträger.
- Als Mitglied von Branchenverbänden wie den im vorstehenden Abschnitt genannten Organisationen brachten sich Experten der DWS bei mehreren politischen Konsultationen verschiedener Regierungen ein. Die DWS verfasste keine eigene Stellungnahme zu Konsultationen von Regierungen im Bereich der Nachhaltigkeit. Als Mitglied der europäischen „Energy Efficiency Financial Institutions Group“ (EEFIG) wurde die DWS eingeladen, auf einer Plenarsitzung der EEFIG unsere Ansichten zur europäischen Energieeffizienzpolitik darzulegen.

Durch unser Engagement konnten wir proaktiv an der Gestaltung der Regelungen für die Märkte, in die wir investieren, mitwirken.

Interner Dialog

Der Betriebsrat ist die gewählte Interessenvertretung aller nicht-leitenden Mitarbeiter der Unternehmen im DWS Konzern in Deutschland und dient als Vermittler zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Leitende Angestellte werden nach deutschem Recht hingegen durch den „DWS Sprecherausschuss“ vertreten. Wir haben ein enges und konstruktives Verhältnis zu den Arbeitnehmervertretern, das auf gegenseitigem Vertrauen beruht. In der Praxis binden wir diese Gremien frühzeitig und so umfassend wie möglich ein, damit das Mitarbeiterengagement gewährleistet ist. Um einen regelmäßigen Austausch zwischen dem DWS Konzern und den Betriebsräten zu gewährleisten und die Beteiligungsrechte der Betriebsräte zu wahren, finden regelmäßige Sitzungen statt.

Wir führen jährliche Mitarbeiterbefragungen durch, wobei sich eine Befragung an alle Mitarbeiter richtet und andere halbjährlich durchgeführte Ad-hoc-Erhebungen sich auf eine repräsentative Teilgruppe konzentrieren.

⁶ Für zusätzliche Informationen: <https://theinvestoragenda.org/focus-areas/policy-advocacy/>

⁷ Für zusätzliche Informationen: <https://www.corporateleadersgroup.com/reports-evidence-and-insights/news-items/business-leaders-urge-eu-heads-of-state-to-signal-new-economic-direction-towards-net-zero-by-2050>

4

Kunden und Produkte

Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren.....	21
Treuhänderische Pflicht	21
Richtlinien.....	22
Verpflichtungen.....	22
Governance bezogen auf verantwortungsbewusstes Investieren.....	23
Integration von ESG-Risiken und -Chancen in unserem Investmentprozess	25
Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel.....	30
Unser ESG CIO View und Marktausblick	31
Research und Strategie beim Portfolioaufbau	32
Menschenrechte und Normenbeurteilung im Investmentprozess.....	32
Umsetzung von ESG-Kriterien in den Bereichen Fund Treasury und Investment Compliance.....	33
ESG-Integration und -Qualitätsmanagement	35
Demonstration unserer ESG-Transparenz gegenüber unseren Kunden	34
Entwicklung dezidierter ESG-Produkte	35
Dezidierte ESG-Produkte und Produkte mit einem ESG-Integrationsansatz.....	36
Active	37
Passive.....	38
Alternatives.....	39
ESG bei Immobilienanlagen	39
ESG bei Infrastrukturanlagen.....	40
ESG bei Private Equity	41

Nachhaltigkeitsfonds und deren Beitrag zu den SDGs	41
Kundenzufriedenheit	43
Beschwerdemanagement.....	43
Befragungen zur Kundenzufriedenheit	44
Externe Bewertungen.....	44
Digitalisierung und Innovation	45
Interne digitale Prozesse.....	45
Externes digitales Marketing	45
Entwicklung von Produkten für unsere Kunden	46
Rahmenwerk für die ESG-Produktstrategie	46
Neue Produktzulassung und systematische Produktüberprüfung.....	49
Produktdesign und demografischer Wandel	49

4 Kunden und Produkte

Neben unserem Verständnis als globaler Vermögensverwalter fühlen wir uns unseren Kern- und Wachstumsmärkten besonders verpflichtet. Unser Fokus liegt daher bei den folgenden Erläuterungen auf den Regionen EMEA und Nord- und Südamerika, da wir hier unser Hauptgeschäft tätigen und sich der Großteil unseres verwalteten Vermögens dort konzentriert. Wir setzen jedoch die gleichen Prozesse und Verfahren auch in der Region Asien-Pazifik ein, sofern es die Umstände dort gestatten.

4.1 Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren

4.1.1 Treuhänderische Pflicht

Die Vermögensverwaltungsbranche spielt eine zunehmend wichtige Rolle in der Gesellschaft: Hierzu gehört es auch, das Finanzsystem nachhaltiger zu machen. Dies bedeutet die Einbeziehung von ESG-Themen sowie von Fragen der langfristigen Nachhaltigkeit wie das Klimarisiko in die Anlagestrategie, Risikosteuerung, Aufteilung des Portfolios, Governance und Stewardship-Aktivitäten. Finanzaufsichtsbehörden auf der ganzen Welt konzentrieren sich immer stärker auf die Fähigkeiten, Vorkehrungen zu treffen und Handlungen von Finanzinstituten im Umgang mit dem Klimawandel und sonstigen wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken zu definieren.

Am 5. Juni 2019 fand die erste Hauptversammlung (HV) der DWS Group GmbH & Co. KGaA statt und unser Vorsitzender der Geschäftsführung kündigte an, Nachhaltigkeit zum Kern-Bestandteil des treuhänderischen Handelns der DWS⁸ zu machen. Damit wurde unsere Rolle als Treuhänder für unsere Kunden verstärkt und auch unsere Verpflichtung, sie beim Erhalt und Aufbau ihres Vermögens zu unterstützen. Weiterhin heißt das umso mehr, dass nicht finanzielle ESG-Faktoren so gut wie möglich zu berücksichtigen sind: Dadurch wollen wir unsere ESG-Integrationsbemühungen in allen Teilen unseres Investmentprozesses weiter stärken. Indem wir ESG zum Kern-Bestandteil unseres treuhänderischen Handelns machen, gehen wir über unsere eigenen Anlageentscheidungen hinaus; das tun wir auch durch die Intensivierung des aktiven Aktionärstums bei unseren Beständen und durch die Ausweitung der Stimmrechtsausübung (Proxy Voting) und unserer aktiven Einflussnahme, um Änderungen zum Vorteil unserer Kunden voranzutreiben.

Um unsere Treuhänderpflichten wahrzunehmen, greift die DWS nach wie vor auf das CIO Office for Responsible Investments zurück, das im Jahr 2017 eingerichtet wurde. Die Pflichten und Aufgaben des Teams bestehen aus der Erarbeitung von Strukturen, Prozessen und Daten, mit denen ESG-Faktoren in aktive, passive und alternative Investments integriert werden. Dieser Bereich sensibilisiert und informiert Analysten und Portfoliomanager und ist zudem dafür verantwortlich, unsere aktive Einflussnahme zu intensivieren und unsere Stewardship-Rolle wahrzunehmen. Es ist unser Ziel, ESG-Themen immer stärker in unsere gesamten aktiven und alternativen Investmentplattformen zu integrieren und die Anzahl der speziellen ESG-Investmentfondsstrategien, die unserem ESG-Investmentstandard entsprechen, zu erhöhen. Bei unserem Passive-Bereich ist die DWS überzeugt, dass Stewardship ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal ist, was wir im Rahmen einer Umfrage in Zusammenarbeit mit CREATE-Research belegen konnten⁹.

⁸ Die Rede unseres Vorsitzenden der Geschäftsführung kann für zusätzliche Informationen unter folgendem Link abgerufen werden: <https://download.dws.com/download?elib-asset-guid=5de1861eecb943b899feb4ed048d46ee&publishLocationGuid=075836e4f99347b2a2de1939c5912cbf>

⁹ Wir stellen fest, dass die Möglichkeiten zur Integration von ESG in passive Investments aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit auf Stewardship (Stimmrechtsausübung (Proxy Voting) und aktives Aktionärstum) begrenzt ist. Zusätzliche Informationen zu unserer Umfrage sind dem folgenden Link zu entnehmen: https://etf.dws.com/globalassets/campaigns/create-study/passive-investing-2019_the-rise-of-stewardship_read-version-.pdf

	Einheit	2019	Ziel für 2020
Stimmrechtsabgabe und Engagement für Portfolios mit Sitz in Europa, Asien und U.S.A.			
Portfolios mit Sitz in Europa & Japan	Anzahl abgestimmte Firmen	1.722	↗
Portfolios mit Sitz in USA	Anzahl abgestimmte Firmen	6.928	Kein Ziel gesetzt
One-on-one Treffen oder Telefonate mit Emittenten	Anzahl	250	↗
Vor Ort Teilnahme an Hauptversammlungen	Anzahl	19	↗
ESG Portfolio Qualität			
Marktwert von mit "F"-bewerteten Wertpapieren als % des aktiv verwalteten Vermögens in liquiden Wertpapieren	Prozentsatz	~2%	↘
PRI Ergebnis für "Strategy & Governance" Modul	Ergebnis	A+	→
Anzahl von ESG-zertifizierten Mitarbeitern	Anzahl	123	↗
Gesamtes nach Nachhaltigkeitskriterien verwaltetes Vermögen	€ Mrd	69,6	→

Um die Bestände der DWS gegenüber mit F¹⁰ bewerteten Wertpapieren im Verhältnis zu unserem aktiv gemanagten liquiden verwalteten Vermögen zu steuern, hat die DWS entschieden, einen Prozess mit dem Namen „smarte Integration“ umzusetzen, der von einem Council for Responsible Investments unterstützt wird. 2019 haben wir die Bestände der DWS gegenüber mit F bewerteten Wertpapieren analysiert und einen Ansatz formalisiert, der im Jahr 2020 umgesetzt werden soll.

4.1.2 Richtlinien

Ferner unterliegen wir verschiedenen internen Richtlinien, wie unseren öffentlich einsehbaren „Richtlinien für verantwortungsvolles Investieren“¹¹ („Responsible Investment Statement“), unserer „Richtlinie zu umstrittenen konventionellen Waffen“¹² („Policy on Controversial Conventional Weapons“) und unserer „Richtlinie zur ESG-Integration für das aktive Investmentmanagement“¹³ („ESG Integration Policy for Active Investment Management“) sowie unserer „Richtlinie über aktive Einflussnahme“¹⁴ („Engagement Policy“). Extern befolgen wir durch die Unterzeichnung einer Erklärung zu moderner Sklaverei und Menschenhandel über den Deutsche Bank Konzern¹⁵ den britischen Modern Slavery Act. Unsere Verpflichtungen und Leitlinien mit der höchsten Relevanz veröffentlichen wir auf unserer Website dws.com. Unsere Richtlinien und Verfahren werden im Einklang mit unserem Prüfzyklus regelmäßig von unserem Chief Control Office (CCO) überprüft. Im Jahr 2019 waren wir zudem Mitunterzeichner eines offenen Briefs von Investoren an Indexanbieter über umstrittene Waffen in Bezug auf ihre Mainstream-Indizes und sprachen dieses Thema in unseren Gesprächen mit Indexanbietern aktiv an. In einem weiteren Schritt schlossen wir die Hersteller von umstrittenen konventionellen Waffen von unserer Xtrackers-Plattform aus. Diese Veränderung wird voraussichtlich im ersten Quartal 2020 wirksam werden.

4.1.3 Verpflichtungen

Zu unseren Leitprinzipien gehören internationale Standards wie der Global Compact der Vereinten Nationen, die OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen, das Osloer Übereinkommen über Streumunition und die Coalition for Environmentally Responsible Economies (CERES).

Die DWS hat bereits frühzeitig die Bedeutung von ESG-Faktoren für Anleger erkannt und zählte zu den frühen Unterzeichnern der UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) in 2008. Wir sind der Ansicht, dass unsere Expertise und unsere langjährige Erfahrung in nachhaltigen Investments uns wertvolle Erkenntnisse liefern, die uns dabei helfen, das Vermögen unserer Kunden langfristig zu schützen und zu vermehren. Das CIO Office for Responsible Investments orientiert sich an den sechs PRI-Prinzipien und will zu jedem dieser Prinzipien seinen Beitrag leisten. Neben den im Abschnitt „Unsere Interessengruppen“ genannten Sachverhalten misst die DWS der Zusammenarbeit mit der PRI eine besondere Bedeutung bei. Beispiele hierfür sind:

- Präsentationen bei von der PRI organisierten Veranstaltungen in Kolumbien und Chile

¹⁰ Wir definieren ein F-Rating als die schlechteste Ratingstufe bezogen auf das Klimarisiko (gemessen mit dem Klimarisikoring (Climate Transition Risk Rating – CTRR)) oder bezogen auf die Normeinholung gemessen anhand unseres neuen „Norm 2.0 Rating“. Für unsere Zielsetzung für das Jahr 2020 deutet ein nach unten gerichteter Pfeil eine Verbesserung in der ESG-Qualität des aktiv gemanagten Investmentfondsportfolios der DWS an.

¹¹ Zusätzliche Informationen sind zu finden unter: <https://www.dws.com/solutions/esg/ri-statement/>

¹² Zusätzliche Informationen sind zu finden unter: https://download.dws.com/download?elib-asset-guid=f2b448fc74804f9e80f7aa7270941f9c&wt_eid=2153659162904223588&wt_t=1578586610374

¹³ Zusätzliche Informationen sind zu finden unter: https://download.dws.com/download?elib-asset-guid=b36c72ce86da43b38b905d3e2bba2260&wt_eid=2153659162904223588&wt_t=1578586443988

¹⁴ Zusätzliche Informationen sind zu finden unter: https://download.dws.com/download?elib-asset-guid=2321711c2ec24a80b523c62580fa31c3&wt_eid=2153659162904223588&wt_t=1578586481374

¹⁵ Zusätzliche Informationen sind zu finden unter: https://download.dws.com/download?elib-assetguid=b21ba75548f54dbf929419ccfd31122d&publishLocation-Guid=075836e4f99347b2a2de1939c5912cbf&wt_eid=2153659162904223588&wt_t=1578586547245

- Unser Vorsitzender der Geschäftsführung hielt eine Rede bei einem Abendessen mit Kunden vor der PRI in Paris, Frankreich
- Gold-Sponsor bei der Konferenz „PRI in Person 2019“ in Paris, Frankreich

Im vierten Quartal 2019 unterzeichnete der Bereich Sustainable Investments (SI) der DWS die Operating Principles for Impact Management¹⁶. Durch seine Mitgliedschaft bekennt sich die DWS, dass der Bereich SI bei seinem Angebot an nachhaltigen Investmentfonds künftig alle acht Prinzipien berücksichtigen wird.

4.1.4 Governance bezogen auf verantwortungsbewusstes Investieren

Der CIO for Responsible Investments ist Mitglied des CIO Office und betreut die Investmentplattform für liquide und illiquide Vermögenswerte. Das CIO Office for Responsible Investments ist anhand von Verantwortlichkeiten organisiert: das Responsible Investment Center¹⁷, unser ESG Engine and Solutions-Team, der Head of ESG Integration des Bereichs Active, unser dediziertes Corporate Governance Center und das ESG Thematic Research-Team. Das gesamte CIO Office for Responsible Investments begleitet unsere ESG-Integrationsaktivitäten (über die Bereiche aktive und alternative Investments), unsere Investmentlösungen und unser Produktangebot im ESG-Bereich. Unser Corporate Governance Center ermöglicht aktives Aktionärstum (Stimmrechtsausübung und Governance-Engagement) für unsere Bestände in passiven Anlagestrategien. Zur Ergänzung dieser Aktivitäten haben wir zudem Investmentexperten im DWS Konzern als ESG-Spezialisten integriert, die unsere ESG-Aktivitäten unterstützen. Hierzu zählen ESG-Gatekeeper in jedem wesentlichen Investmentteam der aktiven Investmentplattform, erfahrene ESG-Portfoliomanager sowie unser spezialisiertes Sustainable Investments-Team innerhalb des Produktbereichs Alternatives. Im Bereich Alternatives tätigen wir zudem Immobilienanlagen in als umweltfreundlich zertifizierten Gebäuden.

ESG Thematic Research

In 2019 hat die DWS das ESG Thematic Research-Team in das Research Institute integriert, das dem Head of Research House unterstellt ist; dieser wiederum untersteht direkt einem Mitglied der Geschäftsführung der DWS. Das Research Institute ist verantwortlich für die Durchführung von Researcharbeiten zu Themen, die Auswirkungen auf Anlagen im nächsten Jahrzehnt und darüber hinaus haben werden. Das Institut wird zudem zunehmend zur Hauptanlaufstelle für alle Researcharbeiten, die in den Investmentteams außerhalb des CIO Office durchgeführt werden. Das ESG Thematic Research-Team unterhält weiterhin enge Kontakte zum CIO Office for Responsible Investments.

In 2019 weitete unser DWS ESG Thematic Research-Team seine Arbeitsgebiete auf die Veröffentlichung von Schwerpunktartikeln in Bezug auf ESG und Impact Investing aus. Wir veröffentlichen diese Artikel auf unserer Website, um Investoren, Kunden und potenziellen Kunden unsere Erkenntnisse zugänglich zu machen.¹⁸

Das ESG Thematic Research-Team hat außerdem an einer Reihe von Brancheninitiativen mitgewirkt, unter anderem folgende:

- Die Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), ein führender Verband aus mehr als 180 Eigentümern (Asset Owner) von Vermögenswerten und Vermögensverwaltern. Im November 2019 wurde der Head of Responsible Investments der DWS sowie der Head of Global Client Group für Irland, Großbritannien und die nordischen Länder von Verbandsmitgliedern in den Board der IIGCC gewählt.
- Ein Mitglied des ESG Thematic Research-Teams ist Co-Vorsitzender der Immobilienarbeitsgruppe der IIGCC für das Jahr 2019. In dieser Rolle agierte die DWS als Mitverfasser einer Leitlinie für klimabezogene Anlegererwartungen von börsennotierten Immobiliengesellschaften.
- Die IIGCC gründete die Paris Aligned Investment Initiative, um Handlungsoptionen und einen Konsens innerhalb der Investmentbranche zu erarbeiten, wie unterschiedliche Anlageklassen definiert werden könnten, damit sie im Einklang mit den Zielsetzungen des Pariser Klimaabkommens stehen. Andere Experten der DWS nahmen an Arbeitsgruppen zur strategischen Asset-Allokation sowie zu Staatsanleihen, Kommunalanleihen und Aktien sowie Unternehmensanleihen teil.
- Die DWS war der einzige Vermögensverwalter, der gebeten wurde, bei der Erstellung des Berichts der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (United Nations Environment Programme Finance Initiative – UNEP FI) für die Global Commission on Adaptation mitzuwirken. Dabei ging es um die Frage, wie der Finanzsektor der Gesellschaft helfen könnte, widerstandsfähiger gegenüber den physischen Auswirkungen des Klimawandels zu werden.
- Die DWS ist nach wie vor eines der wenigen Finanzinstitute mit einem Sitz im Lenkungsausschuss der Energy Efficiency Financial Institutions Group der Europäischen Union (EEFIG), einer Initiative der Europäischen Kommission und der UNEP FI. Die DWS ist seit Ende 2013 ein Gründungsmitglied der EEFIG.
- Das Team organisierte (zusammen mit dem Head of ESG Integration des Bereichs Active) interne Workshops zum Klimawandel für unsere Renten- und Aktienanalysten in den Sektoren Bergbau, Energie, Versorger, Nahrungsmittel und

¹⁶ Zusätzliche Informationen sind zu finden unter: <https://www.impactprinciples.org/>

¹⁷ Im vorherigen Nichtfinanziellen Konzernbericht der DWS wurde diese Rolle „Sustainability Office“ genannt. Im September 2019 wurde diese Rolle umbenannt; die Verantwortlichkeiten bleiben unverändert.

¹⁸ Diese Artikel können für zusätzliche Informationen unter dem folgenden Link abgerufen werden: <https://www.dws.com/solutions/esg/research/>

Getränke sowie Automobile. Während dieser Sitzungen sprachen wir wie relevante Informationen in der Unternehmensanalyse berücksichtigt werden sollten. Im März 2019 wurde dieselbe Präsentation in einem Webinar sowie im Rahmen einer Eröffnungsrede bei einer Präsenzveranstaltung in der DWS Research House University gezeigt.

Das Team wird weiterhin sein Ziel verfolgen, branchenführendes Research zu bieten und eine Vordenkerrolle einzunehmen, um Kunden und unseren Investmentexperten zu helfen, die Aspekte eines nachhaltigen bzw. verantwortungsbewussten Investierens zu verstehen und zu integrieren sowie die wichtigsten Branchen- und staatlichen Initiativen in diesem Bereich zu gestalten.

Responsible Investment Center

Das Responsible Investment Center hat die internen ESG-Governance-Strukturen weiterentwickelt, in denen lokale und geschäftsbereichsspezifische regulatorische Anforderungen berücksichtigt und mit denen eine Bewertung des Reputationsrisikos und der Genehmigungsprozess für neue Produkte geregelt werden. In 2019 hat diese Rolle zu einem Informationsaustausch in der Organisation, beispielsweise in den People Engagement Groups¹⁹ (PEG) oder in den Infrastrukturfunktionen wie Finance, Risk, Legal oder Internal Audit, beigetragen. Die Funktion erstellt zudem die Pflichtberichterstattung für den Nachhaltigkeitsbericht der DWS sowie gemäß den UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren und informiert interne und externe Interessengruppen über unsere ESG-Aktivitäten. Das Team steht über unsere Communications-Abteilung mit NGOs sowie mit anderen Externen im Dialog und koordiniert interne ESG-bezogene Richtlinien sowie globale Mitgliedschaften und Projekte innerhalb des DWS Konzerns. Im August 2019 fand ein Treffen der DWS mit dem Bundesfinanzministerium und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit statt, in dem die Rolle Deutschlands in der europäischen Debatte um nachhaltige Finanzierung diskutiert wurde. Im Herbst 2019 zählte die DWS zu einigen wenigen deutschen Vermögensverwaltern, die ein Feedback zur Konsultationsfassung des Merkblatts zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken der BaFin abgab²⁰. Zusammen mit dem CIO for Responsible Investments ist das Responsible Investment Center außerdem für die Taxonomie zur Kennzeichnung von Produkten und Strategien der DWS als ESG und zur Klassifizierung des zugrunde liegenden Ansatzes verantwortlich. Beide Mitglieder des CIO Office for Responsible Investments vertraten überdies in der ersten Hauptversammlung der DWS im Juni 2019 das generelle ESG-Investmentthema.

Zusammen mit dem CIO for Responsible Investments hat das Responsible Investment Center durch die zukünftige Einführung eines Prozesses unter dem Namen „smarte Integration“, unterstützt durch das Council for Responsible Investments, wichtige Veränderungen an der Investmentplattform vorangetrieben. Wir nennen diesen Prozess „smarte Integration“, weil wir beschlossen haben, uns auf von ESG ausgehende Risiken und Chancen zu konzentrieren, und nicht darauf, Sektoren durch einen Top-down-Ansatz auszuschließen. Weiterhin ist die DWS mehr von einer aktiven Einflussnahme als von Ausschlüssen überzeugt. Das Responsible Investment Center spielt eine weitere Rolle in der Gestaltung des Ansatzes der DWS zur Definition, Messung und Überwachung von Nachhaltigkeitsrisiken. Diese Rolle wird in Zusammenarbeit mit dem Portfoliomanagement und dem Research, der ESG Engine, dem Corporate Governance Center sowie auch mit den Funktionen der sogenannten 2 LoD wie dem Chief Risk Officer für EMEA wahrgenommen und beinhaltet die Strukturierung des Appetits für Nachhaltigkeitsrisiken bei der DWS.

ESG Engine and Solutions

Unser ESG Engine and Solutions-Team hat wichtige Initiativen für die Verbesserung unserer hauseigenen ESG-Datenbank vorangetrieben. Das Team ist für die ESG-Methodik, -Algorithmen und -Daten verantwortlich. Die ESG Engine konsolidiert und gewinnt Daten und ermöglicht dadurch datenbasierte ESG-Analysen. Sieben führende ESG-Datenanbieter (ISS Ethix, MSCI, ISS-oekom, RepRisk, Sustainalytics, Morningstar ESG und S&P TruCost) stellen für die Datenbank Daten bereit und ermöglichen eine ESG-Analyse als Teil des Investmentprozesses. Die strukturierten ESG-Informationen werden in unser Portfoliomanagement-Tool Aladdin eingebettet und stehen allen liquiden Assetklassen zur Verfügung. Sowohl die Verfügbarkeit als auch die Abdeckung von ESG-Daten ermöglichen eine ESG-Integration für unsere Portfolios. Bei bestimmten Arten von Anlageklassen räumen wir Herausforderungen²¹ mit der Datenabdeckung ein, arbeiten jedoch daran, die Abdeckung zu vergrößern. Im August 2019 gab die DWS bekannt, mit Arabesque S-Ray eine strategische Partnerschaft einzugehen. Wir beabsichtigen, S-Ray künftig als zusätzlichen Datenvendor für unsere ESG Engine zu nutzen.

In 2019 haben wir unsere ESG-basierten KPIs (EKPIs) entwickelt, die wir in einem Pilotversuch für unsere Kunden eines Publikumsfonds auf der Website der DWS für Publikumsfonds eingeführt haben. Unsere ESG-Methodik haben wir kontinuierlich weiterentwickelt, vor allem im Hinblick auf die Sensitivität gegenüber CO₂- und Klimarisiken und eine Neukalibrierung unseres Norm-Ratings. Beide Entwicklungen werden in den Abschnitten „Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel“ bzw. „Menschenrechts- und Normbeurteilung im Investmentprozess“ näher erläutert. Im vierten Quartal konzentrierten sich unsere

¹⁹ Die People Engagement Group (PEG) verbindet unsere Mitarbeiter und bietet über eine Vielfalt unterschiedlicher Veranstaltungen Lernmöglichkeiten und Erkenntnisse zu verschiedenen Teams in unserem Geschäftsbetrieb.

²⁰ Zusätzliche Informationen finden Sie unter diesem Link: https://www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/EN/Merkblatt/dl_mb_Nachhaltigkeitsrisiken_en.html?sessionid=6E8E8EB8898A9326B7A7E02351EE5267.1_cid381

²¹ Wie erwartet, ist die Verfügbarkeit von ESG-Daten für US-amerikanische Kommunalanleihen, hochverzinsliche Anleihen, Small-Cap-Emittenten oder Emittenten aus Schwellenländern heterogener, was zu einer geringeren Abdeckung für Portfolios führt, die diese Strategien verfolgen.

Entwicklungsbemühungen auf die Messung der Auswirkungen durch beispielsweise Anlagen in grüne Anleihen. Wir werden unsere Bemühungen zur Messung der CO₂-Auswirkungen fortsetzen.

Die ESG Engine ist einerseits der Baustein für unsere Active-Analysten und Portfoliomanager (der Investmentexperten) zur Integration finanziell relevanter ESG-Informationen in ihre Anlageentscheidungen, bildet gleichzeitig aber auch die Grundlage für spezielle ESG-Strategien auf Basis unserer ESG-Investmentstandards (siehe Abschnitt „ESG-Leistung unserer Produkte“), für passiv verwaltete Strategien und für Liquid Real Assets (LRA).

Corporate Governance Center

Unser Corporate Governance Center leistet Beiträge zu verschiedenen Arbeitsgruppen, darunter Teams der Richtlinienentwicklung, Netzwerken und Kommissionen, die im Abschnitt „Unsere Interessengruppen“ erwähnt sind. Wir wollen eine Vordenkerrolle im Bereich der Corporate Governance einnehmen und bemühen uns darum, die nationalen und globalen Entwicklungen auf dem Gebiet der Corporate Governance aktiv mitzugestalten und dabei die Interessen unserer Kunden bestmöglich zu vertreten. Durch das Vorantreiben von guten Corporate Governance-Standards in verschiedenen Arbeitsgruppen und Branchennetzwerken sind wir der Auffassung, dass wir zur Weiterentwicklung der Corporate Governance beitragen. In Deutschland nehmen wir an der Konsultation zu den Änderungen am Deutschen Corporate Governance Kodex teil und setzen uns als Mitglied der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e.V. (DVFA) weiterhin für die Etablierung der DVFA Scorecard on Corporate Governance als Maß der Governance-Qualität deutscher Unternehmen ein.

Außerdem haben wir uns an Diskussionen innerhalb des Deutschen Bundesverband Investment und Asset Management (BVI) über die Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) in Deutschland beteiligt. Auf europäischer Ebene haben wir als Mitglied der European Fund and Asset Management Association (EFAMA) aktiv an den Diskussionen über die Entwicklung einer neuen EU-Verordnung zur nachhaltigen Finanzierung mitgewirkt. Auf globaler Ebene haben wir unsere aktive Mitarbeit am Ceres Investor Network on Climate Risk and Sustainability fortgesetzt. Im März 2019 wurde unser Head of Corporate Governance zum Harvard Law School Corporate Governance Roundtable eingeladen. Ziel dieser Diskussionsrunde war es, im Zusammenhang mit aktuellen Corporate Governance-Themen einen Beitrag zu politischen Entscheidungsprozessen und zu Schulungen in dieser Hinsicht beizutragen. Diese Diskussionsrunde wird von Vertretern aus der Wissenschaft, Anwaltskanzleien, Vertretern von Vermögensverwaltern und anderen Branchenexperten unterstützt. Die DWS ist einer von zwei Vermögensverwaltern aus Kontinentaleuropa. Die DWS wurde neben institutionellen Investoren als ständiges Mitglied zur Teilnahme an den Gesprächen eingeladen. Im Dezember 2019 unterzeichnete die DWS die Vereinbarung über eine ständige Mitgliedschaft in dieser Diskussionsrunde.

Im Laufe des Jahres 2019 haben wir unser Bekenntnis zum aktiven Aktionärstum durch eine Aufstockung der Größe des Corporate Governance Center unterstrichen. Darüber hinaus konnten wir Fortschritt bei unseren globalen Harmonisierungsbemühungen über verschiedene DWS Einheiten verzeichnen.

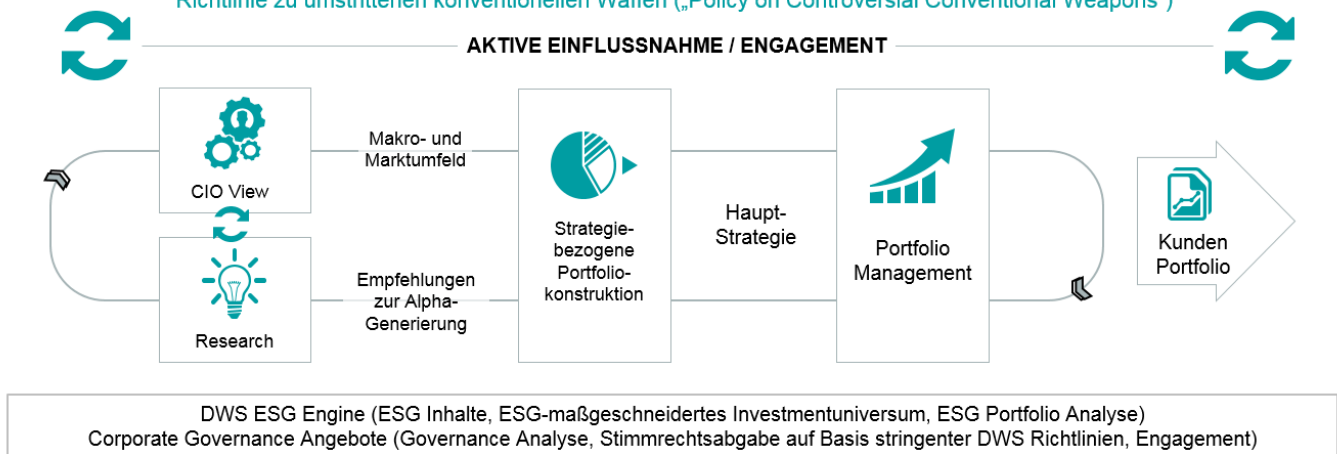
Laut eines vor kurzem veröffentlichten Berichts der britischen Initiative ShareAction zählte die DWS außerdem zu den weltweit führenden Vermögensverwaltern, die bei Aktionärsbeschlüssen im Zusammenhang mit dem Klimawandel abgestimmt haben. In einem weiteren Bericht²² gehörte die DWS zu den führenden Instituten mit einer Zustimmungsquote von mehr als 95% bei klimabezogenen Aktionärsanträge im Jahr 2019. Diese Ergebnisse bestätigen die starke Erfolgsbilanz der DWS im Bereich des unternehmerischen Engagements im Zusammenhang mit ESG-Themen.

4.1.5 Integration von ESG-Risiken und -Chancen in unserem Investmentprozess

Die DWS ist überzeugt, dass die Integration von ESG als Kern-Bestandteil unseres treuhänderischen Handelns eine stärkere Einbettung von ESG im Investmentprozess nach sich zieht. Es ist uns wichtig, dass unsere Kunden ihre Anlagen nicht nur mit ihren persönlichen Werten in Einklang bringen, ihre risikoadjustierten Portfolioerträge verbessern oder ihre Anlagen breiter streuen, sondern auch einen positiven ökologischen oder gesellschaftlichen Beitrag leisten können. Unser Umgang mit ESG-Themen richtet sich nach unserer Richtlinie für verantwortungsvolles Investieren. Finanziell wesentliche ESG-Themen und globale Trends fließen in die Anlageentscheidungen im Rahmen unserer Investmentprozesse für alle Assetklassen in den Bereichen Active, Passive und Alternatives ein. Darüber hinaus fördern wir das Wachstum dedizierter ESG-Produkte und -Lösungen. Aus unserer Sicht trägt die Einbeziehung von ökologischen, sozialen und Corporate Governance-Faktoren in den Investmentprozess zu einem besseren Verständnis der Geschäftstätigkeit und des operativen Umfelds von Emittenten bei. Sie ermöglicht es uns, Risiken und Chancen zu identifizieren, die eine konventionelle Finanzanalyse übersehen oder nicht systematisch adressieren würde – mit möglicherweise erheblichen Auswirkungen auf den langfristigen Anlageerfolg. Daher wollen wir die Integration von ESG in allen relevanten Schritten des unten beschriebenen aktiven Investmentprozesses verstärken.

²² Zusätzliche Informationen können Sie dem von Majority Action veröffentlichten „Climate in the Boardroom: How Asset Manager Voting Shaped Corporate Climate Action in 2019“ entnehmen.

Richtlinie zur ESG-Integration in das aktive Investment Management, Richtlinie zu Corporate Governance und Proxy Voting, Richtlinie zu umstrittenen konventionellen Waffen („Policy on Controversial Conventional Weapons“)



QUALITÄTSMANAGEMENT

Wir betrachten die ESG-Integration als Ergänzung zur klassischen Fundamentalanalyse, die die Qualität unserer Anlageentscheidungen verbessert und Möglichkeiten für höhere risikoadjustierte Renditen bietet.

Es ist unser Ziel, ESG-Themen immer stärker in unsere gesamte Investmentplattform zu integrieren. Wir aktualisieren regelmäßig unsere ESG Engine sowie die Methoden für die umfassende Analyse von ESG-Informationen. Die ESG-Methodik wird vom ESG Methodology Panel (EMP) festgelegt, an dem Vertreter der verschiedenen Assetklassen und Research-Vertreter teilnehmen. Die Methodik wird laufend verbessert und die ESG Engine wird regelmäßig von den EMP-Teilnehmern aus den jeweiligen Fachbereichen überprüft.

Anfang 2019 bestanden bei der DWS bereits Initiativen und Maßnahmen zur Integration von ESG in jedem einzelnen Schritt unseres Investmentprozesses. Im Jahr 2019 haben wir unsere ESG-Integration im aktiven Investmentprozess mit den folgenden Verbesserungen gestärkt:

- **Leitlinien:** Wir haben unsere Richtlinie verschärft, wie ESG in das aktive Portfoliomanagement eingegliedert werden soll.
- **CIO View:** Wir haben unsere Analyse wesentlicher globaler ESG-Trends auf unser CIO View ausgeweitet, zum Beispiel Auswirkungen von Technologien und Klimawandels auf verschiedene Teilspektoren.
- **Schulungen:** Mit dem Ziel, unsere Investmentexperten²³ für ESG-Fragen zu sensibilisieren, organisieren wir seit 2011 verpflichtende Schulungen für die meisten Investmentexperten im Bereich Active zur Bewertung von ESG-Risiken und -Chancen, zu unserem Rahmenwerk für verantwortungsbewusstes Investieren und zur Richtlinie zur ESG-Integration für das aktive Investmentmanagement. Im Jahr 2019 schulte unser Head of ESG Integration für den Bereich Active 112 Analysten in den Segmenten Anleihen, Hochzinsspapiere und Aktien über Präsenzs Schulungen zur Integration von ESG-spezifischen Themen in ihre Investmentanalysen, Bewertungen, internen Analyseberichte und Anlageempfehlungen. Im ersten Halbjahr 2019 haben wir die neuen Videos und Materialien des ESG-Zertifizierungsprogramms der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS) in unser Personalbildungssystem („Connect2learn“) hochgeladen. Seit 2017 können Mitarbeiter der DWS sich für die ESG-Prüfung der EFFAS zur Zertifizierung registrieren. Verschiedene Mitarbeiter machten davon im März und Oktober 2019 Gebrauch²⁴. Im Jahr 2019 absolvierten insgesamt 36 Mitarbeiter erfolgreich die Prüfung zum zertifizierten ESG-Analysten. Ende 2019 hat die DWS 123 nach CESGA® (Certified ESG Analyst) zertifizierte Mitarbeiter. Wir werden die Präsenzs Schulungen in 2020 fortsetzen.
- **Research:** Wir verbesserten unsere internen Analyseberichte, indem wir wesentliche ESG-Überlegungen in wichtige Aspekte der Unternehmensbewertung einfließen lassen (d. h. Geschäftsmodell, Wettbewerbsposition, Ergebnisschätzungen, Risiken, Governance-Qualität usw.). Diese Änderung wurde ergänzt durch eine ESG-Schulung für Aktien-, Anleihen- und Hochzins-Investmentspezialisten in Europa und den USA. Unsere Richtlinie zur ESG-Integration in das aktive Portfoliomanagement bildet die Grundlage für unsere Investmentexperten. Darin werden sie aufgefordert, relevante ESG-Informationen in ihrer Wertpapierbewertung zu berücksichtigen, um das künftige Risiko-Rendite-Profil ihrer Anlagevorschläge genauer abzuschätzen. Die Ergebnisse werden im Analysebericht erläutert und spiegeln sich in der Bewertung sowie in der Anlageempfehlung soweit wie möglich wider. Wenn zusätzliche Informationen benötigt werden, sollte eine aktive Einflussnahme initiiert, erfasst und überwacht werden.

²³ Investmentexperten sind definiert als Mitarbeiter (arbeitswirksam), deren Haupttätigkeit zum Ergebnis (Analysten, die Investment-Research betreiben, oder Portfoliomanager) der DWS beiträgt; Vertriebsexperten sind definiert als Mitarbeiter (arbeitswirksam), die kundenorientierte Rollen innerhalb der Vertriebsstruktur haben

²⁴ Zusätzliche Informationen zur EFFAS-Prüfung finden Sie hier: <https://effas.net/education-and-qualification/certified-effas-environmental-social-and-governance-analyst-cesga.html>

- **Portfoliomanagement:** Von unseren Investmentexperten wird erwartet, dass sie wissen, inwieweit ihr Portfolio kritischen ESG-Themen ausgesetzt ist, und entsprechend handeln. Sie können ihr Portfolio nach ESG-Aspekten filtern (beispielsweise Beteiligung an umstrittenen Verhaltensweisen, allgemeine ESG-Qualität ihrer Bestände sowie CO₂-Ratings oder umstrittene Sektoren) und können sich eine Bewertung, den ESG-Fonds-Score, anzeigen lassen. Ihre Risikopositionen bezogen auf ESG-Nachzügler (mit „E“ oder „F“ bewertete Unternehmen) ist Teil der Performance Review Meetings innerhalb des **Qualitätsmanagements**. 2020 wird dieser Prozess durch unsere auf „smarte Integration“ (siehe unten) ausgelegte Strategie und die Gründung eines Council for Responsible Investments weiter verbessert.
- **Kundenberichterstattung:** Wir haben ein intuitiveres ESG-Reporting für unsere Investmentfonds entwickelt (EKPIs) und haben begonnen, diesen Bericht auf unserer Website für einen ESG-Publikumsfonds der DWS zu veröffentlichen. Ferner haben wir in das ESG-Reporting eine Performanceanalyse integriert, die auf der Verletzung von internationalen Normen und unserem Rating für das Klimatransitionsrisiko basiert.
- **Aktive Einflussnahme:** Die DWS hat die Richtlinie in 2019 aktualisiert und sie auf über ESG-Themen hinaus gehende Inhalte erweitert. Die neue Richtlinie erweitert das Feld für das Engagement außerhalb der ESG-Performance auf Sachverhalte wie Strategie, Finanzkraft, Risiko, Kapitalstruktur, soziale und ökologische Auswirkungen sowie Offenlegungen, Kultur und Vergütung.

Anspruch an einen Council for Responsible Investments

Die derzeitige Regulierung verlangt bereits jetzt von Investmentmanagern, im Rahmen ihrer Rolle als Treuhänder neben Finanzanalysen auch wesentliche nicht finanzielle Informationen in ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen. Die DWS zielt darauf ab, Risiken aus ESG-Faktoren effektiver und deutlicher zu identifizieren und zu steuern. Am 4. Dezember 2019 genehmigte die Geschäftsführung der DWS einen Vorschlag für einen erweiterten Anlageprozess, in dem ESG-Kriterien umsichtig integriert werden („Smart Integration of ESG“). Dies wurde auch auf dem DWS Investor Day am 10. Dezember 2019 mitgeteilt. Die DWS hat sich bewusst gegen einen Ansatz entschieden, mit dem sektorbasierte Ausschlüsse nach einem Top-down-Verfahren erfolgen. Damit führt die DWS einen übergreifenden Prozess mit verstärkter Prüfgenaugigkeit ein, der angewendet wird, wenn Hinweise dahingehend bestehen, dass Emittenten einem übermäßigen Klimatransitionsrisiko ausgesetzt sind oder schwerwiegende und bestätigte Verstöße gegen internationale Normen vorliegen. Die Struktur des Prozesses wird modular ausgestaltet, so dass er aktuelle Kontroversen berücksichtigen kann. Der übergreifende Prozess wird im Rahmen eines zweistufigen Ansatzes ausgerollt. Im ersten Schritt werden die Prüfungen von einem Council for Responsible Investments gesteuert und als Research in den Research- und Portfolioaufbauprozess integriert. In einem zweiten Schritt werden die Entscheidungen des neuen Ausschusses bzw. Committee (im Gegensatz zu einem Beirat bzw. Council) für verantwortliches Investieren verbindlich, sobald sich dieser neue Ansatz in den Verkaufsunterlagen und den Anlagerichtlinien des Portfolios widerspiegelt. Somit wird das Council zu einem Committee, welches weisungsbefugt sein wird. Dieser Prüfprozess kann in Zukunft zu einem potenziellen Ausschluss aus dem Anlageuniversum führen.

Ein Ausschluss sollte der letzte Ausweg sein, da wir grundsätzlich der Ansicht sind, dass wir nicht durch Ausschlüsse, sondern durch aktive Einflussnahme Veränderungen vorantreiben und unsere Stewardship-Verantwortlichkeiten wahrnehmen können. Emittenten, die während des Prozesses eine Sonderfreigabe für weitere Investitionen bekommen, sollten obligatorisch einer aktiven Einflussnahme unterzogen werden. Mit „F“ bewertete Unternehmen (aufgrund eines Klimarisikos oder einer Verletzung internationaler Normen), die von Analysten empfohlen werden oder in die Portfoliomanager investieren wollen, müssen dem Committee zwecks Genehmigung vorgelegt werden. Der CIO for Responsible Investments führt den Vorsitz über diesen/s Council/Committee²⁵. Zunächst werden wöchentliche Treffen abgehalten, und die Häufigkeit der Treffen wird auf Basis der Anzahl der registrierten Fälle angepasst. Im Committee werden Mitglieder des CIO Office for Responsible Investments sowie der Bereiche Equity Research, Micro Research, Investment Risk Management, Compliance und der Group Sustainability Officer vertreten sein. Dieser Prozess wird im Jahr 2020 ausgerollt und je nach Datenverfügbarkeit und Erkenntnissen schrittweise überarbeitet.

Corporate Governance: ein wichtiger Schritt unseres ESG-Integrationsprozesses

Unser Bekenntnis hinsichtlich einer guten Corporate Governance ist ein fester Bestandteil unseres Investmentprozesses und geht über unsere treuhänderische Pflicht der Stimmrechtsausübung als wichtiges Mittel für den Schutz unserer Anlagen hinaus. Wir betrachten ein aktives Aktionärstum als wichtigen Hebel zur Förderung besserer (im Zusammenhang mit unserem ESG-Verständnis) Richtlinien und Praktiken unserer Beteiligungsunternehmen und somit zur Erzielung einer erstklassigen langfristigen Performance. Es ist unsere Überzeugung, dass eine gute Corporate Governance auf lange Sicht einen wesentlichen Beitrag zu höheren relativen Renditen bei Aktien- und Anleiheninvestments leistet.

²⁵ Aufgrund interner Leitlinien darf nur eine Gruppe von Personen, die befugt sind, verbindliche Entscheidungen zu treffen, als „Committee“ bezeichnet werden. Während der Vorbereitungsphase wird diese Gruppe von Personen „Council“ genannt. Die Entscheidungen dieser Personengruppe sind nicht bindend und werden unter anderem in den Prozess des Portfolio Construction-Teams (PCT) integriert. Bei den Portfolio Construction-Teams handelt es sich um interne Teams, die Ideen und Inputfaktoren aus unserer globalen Plattform sowie aus Researchdaten von Dritten überarbeiten, kritisch hinterfragen und sinnvoll einsetzen, um somit Portfoliomanagern der DWS ein zusätzliches Tool bezüglich bestimmter Anlagestrategien an die Hand zu geben. Diese entstehen durch einen aktiven Dialog und Diskussionen sowie durch weltweites makroökonomisches Research und durch Marktstudien sowie das taktische CIO-View. Das Ergebnis einer PCT-Sitzung ist für Portfoliomanager nicht bindend.

Wir stehen weiterhin in engem Kontakt zu unseren Beteiligungsunternehmen auf der ganzen Welt und verfolgen dabei einen Ansatz, der darauf abzielt, die Governance-Praxis und -Strukturen dieser Unternehmen zu verbessern und Governance-Themen erfolgreich zu adressieren. Wir betrachten einen aktiven Dialog als unverzichtbaren Bestandteil unseres Engagements zur Förderung einer guten Corporate Governance. Unser Ansatz sieht einen direkten Dialog mit Management und Aufsichtsrat vor, der über Besprechungen oder das Verfassen eines Schreibens vor der Hauptversammlungssaison, öffentlich geäußerte Kritik auf Hauptversammlungen und/oder die Einreichung von Aktionärsanträgen stattfinden kann. Wir stimmen unter Beachtung stringenter Leitlinien und eines Prozesses ab, der auf den Schutz der Interessen unserer Kunden abzielt. Dabei unterscheiden wir nicht zwischen Beständen in aktiven und passiven Investments. Im Mittelpunkt unseres Abstimmungsprozesses stehen unsere klar formulierten Erwartungen an eine gute Corporate Governance und ESG-Integration, die in unserer Richtlinie über aktive Einflussnahme sowie in unseren Grundsätzen für Corporate Governance und Stimmrechtsausübung (Proxy Voting) erläutert sind.

Wir haben unsere Richtlinie für Corporate Governance und Proxy Voting²⁶ überprüft und hinterfragen weiterhin kritisch, ob unser Verständnis einer guten Corporate Governance vor dem Hintergrund der globalen Marktentwicklungen noch aktuell ist. Seit 2019 legt diese Richtlinie nunmehr einen stärkeren Fokus darauf, dass Unternehmen Standards bezogen auf verantwortungsbewusstes Investieren oder ESG-Rahmenwerke wie zum Beispiel vom Carbon Disclosure Project (CDP) oder PRI einhalten. Außerdem legen wir verstärkt Wert auf die Verantwortung für ESG in der Geschäftsführung in Übereinstimmung mit unseren eigenen Praktiken bei der DWS. Wir unterstreichen dieses Bekenntnis dadurch, dass der Vorsitzende der Geschäftsführung die Gesamtverantwortung für die ESG-Strategie übernimmt. Darüber hinaus analysieren wir die Abstimmungsergebnisse der zurückliegenden Abstimmungsperiode und unserer Besprechungen mit Unternehmen im Rahmen unseres Dialogs und berücksichtigen diese Ergebnisse bei der Vornahme erforderlicher Anpassungen.

Unsere zentralen Erwartungen an Corporate Governance werden in unserer Richtlinie ausführlich beschrieben und lassen sich in die fünf auf unserer Website beschriebenen Hauptkategorien unterteilen.²⁷

Aktive Einflussnahme und Stimmrechtsausübung

[GRI FS11]

Im Jahr 2019 setzten wir unsere Bemühungen für ein aktives Aktionärstum fort und sprachen mit Mitgliedern des Vorstands und des Managements unserer Beteiligungsunternehmen speziell über Themen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance.

Unsere Investmentexperten standen ebenfalls weiterhin in regelmäßigem Dialog mit dem Senior Management unserer Beteiligungsunternehmen, in dessen Rahmen neben Fundamentaldaten, Strategie und Aussichten des Unternehmens auch ESG-Themen erörtert werden. Unser Dialog ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Richtlinie zur ESG-Integration für das aktive Investmentmanagement, unserer Richtlinie über aktive Einflussnahme sowie unserer Grundsätze für Corporate Governance und Stimmrechtsausübung (Proxy Voting). Sie basieren auf dem Ziel, das Verhalten eines Beteiligungsunternehmens zu verbessern. Das kann in Bezug auf Faktoren der Bereiche Umwelt, Soziales und/oder Governance sowie auf Themen wie Strategie, Finanzkraft, Risiko, Kapitalstruktur, soziale und ökologische Auswirkungen sowie Offenlegungen, Kultur und Vergütung erfolgen. Vor der Initiierung eines Dialogs ist es wichtig, die Relevanz für unser Anlagerisiko und die Wesentlichkeit des Sachverhalts zu beurteilen. Die Zielsetzung unserer „Richtlinie über aktive Einflussnahme“ ist es, einen strategischen Rahmen für unsere Investmentexperten zu schaffen, damit diese ihre treuhänderischen und Stewardship-Pflichten erfüllen und so im besten Interesse unserer Kunden handeln können. Dabei geht es darum, in einen gegenseitigen Dialog mit Beteiligungsunternehmen zu treten, der sich mit Themen wie Strategie, Finanzkraft, Risiko, Kapitalstruktur und finanziell relevante Corporate-Governance-Themen sowie Umwelt, Soziales und Governance befasst. Im Rahmen unseres Ansatzes zur ESG-Integration erfolgt die aktive Einflussnahme durch unsere Investmentexperten in Zusammenarbeit mit unserem Corporate Governance Center zu Governance-Themen und mit ESG-Gatekeepern zu ökologischen und sozialen Sachverhalten. Bei einem thematischen Engagement, das sich an mehrere Unternehmen gleichzeitig richtet, erfolgt der Dialog durch das Corporate Governance-Team und den Head of ESG Integration; die aktive Investmentplattform wird in diesem Fall entsprechend informiert. Unsere speziellen Governance-Engagements beruhen auf einer sorgfältigen Analyse der Unabhängigkeit und Zusammensetzung der Organe, der Vergütungspraxis für Führungskräfte, der Transparenz hinsichtlich der Abschlussprüfer (beispielsweise Auswahl und Bestellung), der allgemeinen Unternehmensstruktur und der Transparenz sowie der Berichtsmethoden. In Fällen, in denen wir eine Diskrepanz zwischen unseren Erwartungen an die Governance und der diesbezüglichen Einstellung des Unternehmens feststellen, leiten wir unter Umständen einen direkten Dialog mit den Unternehmensvertretern ein. Führt unser anfänglicher Dialog zu unbefriedigenden Ergebnissen, ergreifen wir möglicherweise zusätzliche Maßnahmen (beispielsweise Schreiben an den Aufsichtsrat, Redebeitrag auf Hauptversammlungen). Außerdem werden wir ein Engagement-Schreiben übersenden, in dem wir unsere zentralen Governance-Werte erläutern. Als Nächstes folgt das Ersuchen um direkte Gespräche mit Führungskräften

²⁶ Zusätzliche Informationen zu unserer Richtlinie für Corporate Governance und Proxy Voting finden Sie hier: <https://dws.com/solutions/esg/corporate-governance/>

²⁷ Zusätzliche Informationen: <https://www.dws.com/solutions/esg/corporate-governance/>

oder dem Aufsichtsratsvorsitzenden. Abschließend erfolgt eine entsprechende Stimmrechtsausübung, entgegen den Anträgen des Managements und im Einklang mit unseren Richtlinien über die Stimmrechtsausübung.

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir auch in 2019 unsere Grundsätze für Corporate Governance und Stimmrechtsausübung (Proxy Voting) überarbeitet, um sicherzustellen, dass unsere Corporate-Governance-Standards die Veränderungen unserer Erwartungen basierend auf den relevanten Trends sowie den regulatorischen Entwicklungen widerspiegeln und sich im Vergleich zu Marktstandards weiter solide darstellen.

Zu den maßgeblichen Anpassungen gehören:

- Reduzierung der Schwellenwerte für kumulierte Eigenkapitalemissionen ohne Bezugsrechte von 30% auf 20% des Nominalkapitals eines Unternehmens bzw. für kombinierte Eigenkapitalemissionen mit Bezugsrechten von 50% auf 40%. In Zukunft werden wir zudem mehr Informationen anfordern, wenn Eigenkapitalemissionen und Aktienrückkaufprogramme auf derselben Tagesordnung vorgeschlagen werden, um die Transparenz von Kapitalmaßnahmen zu fördern.
- Wenn die unabhängigen Direktoren nicht die Mehrheit in wesentlichen Ausschüssen bilden (Vergütungs-, Prüfungs- und/oder Risiko-, Nominierungs-, Präsidialausschuss), halten wir den Vorsitzenden des Nominierungsausschusses für die ungenügende Zusammensetzung verantwortlich.
- Erweiterte Offenlegung der Teilnahme der einzelnen Ausschussmitglieder: Da Transparenz eine wichtige Rolle in der Beurteilung der Governance-Qualität sowie der Effektivität und der Effizienz des Vorstands/Aufsichtsrats spielt, erwarten wir von Unternehmen, dass sie die Teilnahme einzelner Vorstands-/Aufsichtsrats- und Ausschussmitglieder sowie Angaben zu ihrer Unabhängigkeit offenlegen.
- Außerdem werden wir grundsätzlich Anträge unterstützen, bei denen um das Recht auf schriftliche Zustimmung in Fällen gebeten wird, in denen Unternehmen nicht für ausreichende Maßnahmen sorgen, dass Aktionäre auf diese Weise handeln können, das heißt, das Recht auf Einberufung einer außerordentlichen Versammlung durch einen Aktionär erfordert einen Schwellenwert von über 10% (unter Berücksichtigung der Eigentumsstruktur).

Im Jahr 2019 sprachen wir für unsere europäischen und japanischen Fonds mit 162 Unternehmen im Rahmen von 207 Governance-Engagements, was einem Anstieg um mehr als 22% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch nahmen wir 2019 an 19 Hauptversammlungen teil, auf denen wir in den meisten Fällen unsere Kritik zu Governance-Defiziten im Zusammenhang mit strategischen Fusionen und Übernahmen (M&A-Transaktionen) artikulierten. An den meisten unserer Dialoge nahmen auf der Seite unserer Gesprächspartner bei den Beteiligungsunternehmen Organmitglieder (Board of Directors), unabhängige Direktoren, Vertreter des Senior Management und Leiter von Rechtsabteilungen teil. Für zusätzliche Informationen haben wir im Mai 2019 unseren Governance Engagement Report veröffentlicht, dessen nächste Ausgabe für das erste Halbjahr 2020 geplant ist. Die Engagements konzentrierten sich außerdem auf globale ökologische und soziale Themen. Hier stand die DWS mit einem global operierenden Stahlunternehmen mit Sitz in Südkorea im Dialog. Die mit der Nachhaltigkeitsabteilung des Emittenten erörterten zentralen Themen waren Waldrodung und Schutz von Biodiversität. Wir führten Gespräche mit einem Tabakunternehmen in Japan, das ein nicht zufriedenstellendes Rating bei der internationalen Normeinhaltung aufwies, insbesondere in Bezug auf das Versäumnis, Kinderarbeit zu unterbinden.

Im Jahr 2019 stimmten wir für unsere in Europa und Japan domizilierten Portfolios auf insgesamt 2.043 Versammlungen in 57 Notierungsmärkten ab, was einem Anstieg um 64% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Abstimmungsverhalten in unseren Aktienbeständen richtet sich nach unserer Fokusliste für die Stimmrechtsausübung, die unsere wichtigsten Bestände in Bezug auf Vermögenswerten und maßgeblichen ESG-Ratings, enthält. Durch diese Versammlungen waren rund 78% unseres in Europa und Japan verwalteten Aktienvermögens vertreten. Es ist unser Ziel, die Anzahl der Versammlungen, auf denen wir jährlich abstimmen, schrittweise zu erhöhen, ohne dabei die Qualität der Analyse zu vernachlässigen. Die Ergebnisse der Stimmrechtsausübung und unseres Engagements werden jährlich auf unserer Website²⁸ vorgestellt. Bei den US-amerikanischen Investmentfonds streben wir an, die Stimmrechte für sämtliche Aktienbestände auszuüben. Im Jahr 2019 stimmten wir insgesamt auf 9.466 Versammlungen in 66 Notierungsmärkten ab.

²⁸ Zusätzliche Einzelheiten sind unserem Engagement Report 2018 zu entnehmen: https://download.dws.com/download?elib-asset-guid=6fc2269854c148da9a05f7e12a7db001&wt_eid=2153659162904223588&wt_t=1545146254993

	Dez 31, 2019	Dez 31, 2018	% Veränderung
Stimmrechtsabgabe	11.509	10.507	+9%
Für Vermögenswerte mit Sitz in Europa und Japan (Anzahl abgestimmter Versammlungen)	2.043	1.245	+64%
<i>Anzahl abgestimmte Firmen</i>	1.722		
Für Vermögenswerte mit Sitz in USA (Anzahl abgestimmter Versammlungen)	9.466	9.262	+2%
<i>Anzahl abgestimmte Firmen</i>	6.928		
Globale Teilnahme an Hauptversammlungen	19	16	+19%
Engagements durch das Corporate Governance Center	250	169	+48%
Für Vermögenswerte mit Sitz in Europa und Japan	207	169	+22%
Für Vermögenswerte mit Sitz in USA	43	-	n/a

4.1.6 Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel

[GRI 201-2; FS8]

Der Kampf gegen den Klimawandel war nach wie vor eines der wichtigsten ESG-Themen. Die DWS veröffentlicht bereits seit Oktober 2007 Berichte über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Anlagetätigkeit. Wie in der Vergangenheit, ist der Klimawandel weiterhin ein Schlüsselthema für unsere aktive Einflussnahme und Stimmrechtsausübung. In 2019 machte die DWS deutliche Fortschritte durch die Entwicklung eines Scorewerts für Risiken und Chancen aus dem Klimawandel (Climate Transition Risk Rating – CTRR) in unserem ESG Engine and Solutions-Team. Diese wesentliche Kennzahl ist seit dem dritten Quartal 2019 Teil unseres Research- und Investmentprozesses und wurde im Dezember 2019 ein Teil der ESG-Investmentstandards.

Kapitalgesellschaften stehen vor Herausforderungen, die sich aus den weltweiten Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels ergeben. Angesichts des durch Regulierung bedingten Anstiegs der CO₂-Preise und der Abschaffung bestimmter CO₂-intensiven Aktivitäten durch die Politik könnten CO₂-intensive Produkte und Dienstleistungen immer teurer werden. Das ökonomische Risiko, Ertragsrückgänge vor dem Hintergrund steigender CO₂-Preise zu absorbieren, wird Übergangsrisiko (in diesem Fall Klimatransitionsrisiko) genannt. Es könnte „Gewinner“ geben, die Klimalösungen auf den Märkten anbieten, vor allem in Bezug auf alternative erneuerbare Energien, Energieeffizienz und umweltfreundliche Gebäude. In 2019 gingen wir über die Veröffentlichung von Berichten über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Investmentbranche oder über aktives Aktionärstum hinaus, indem wir die Art, wie wir klimabezogene Daten in unseren Investmentprozess integrieren, weiterentwickelten. Wir verbesserten unsere Daten, indem wir einen Scorewert für Risiken und Chancen aus dem Klimawandel entwickelten. Mit diesem Scorewert verfolgen wir eine eher zukunftsgerichtete Herangehensweise als bei inhärent vergangenheitsorientierten Kennzahlen (zum Beispiel CO₂-Fußabdruck).

Im September 2019 erläuterte der CIO for Responsible Investing anlässlich des vierteljährlichen CIO Day der DWS, wie Mainstream-Aktienindizes und damit Anlageuniversen bezogen auf das Klimatransitionsrisiko in Vorreiter und Nachzügler eingeteilt werden. Dies wurde mit den Aktien-Allokationen der DWS bezüglich einzelner Sektoren und möglichen Optionen für Reallokationen verglichen. Die Ergebnisse, wie Mainstream-Indizes und somit Anlageuniversen bezogen auf das Klimarisiko in Vorreiter und Nachzügler eingeteilt werden, wurden veröffentlicht und unseren Kunden auf der Website [dws.com](https://www.dws.com) zugänglich gemacht²⁹.

Im Dezember 2019 führte die DWS das Klimarisikoring (CTRR) in ihre ESG-Investmentstandards für ihre dedizierten ESG-Publikumsfonds ein, die einen einheitlichen Ansatz bei sektorspezifischen Ausschlüssen verfolgen. Dabei werden zudem Verstöße gegen internationale Normen vermieden und best-in-class Ansätze für die Gesamtbewertung von ESG-Qualität angewendet. Diese ESG-Investmentstandards sehen nun die Vermeidung von Klimatransitionsnachzüglern basierend auf TruCost (anhand von IEA-Szenarien), MSCI, Sustainalytics und ISS-Oekom vor. In 2019 haben wir die Pilotphase für die Analyse von Unternehmen gestartet. Wir werden dies auch auf staatliche Emittenten ausdehnen und arbeiten derzeit auf Emittentenebene an der Einbindung von Wasserrisiken. Wir werden unser Klimarisikoring im Jahr 2020 stärker in unsere internen Ausschüsse und Prozesse verankern. Im Rahmen der Entwicklung von Kennzahlen zum Klimarisikoring und zum Wasserrisiko erarbeiten wir auch Verbesserungs- und Reduzierungsziele für wichtige Bereiche des Investmentportfolios der DWS.

Investment

- Fortsetzung unserer Partnerschaft mit einem großen Firmenkunden und Erweiterung eines Erneuerbare-Energien-Fonds, um in Klimalösungen in China in Verbindung mit dem China Clean Energy Fund zu investieren.
- Umwandlung unseres DWS Invest Climate Tech in eine ESG-Version gegen Ende 2019
- Weiterentwicklung der Erneuerbare-Energien-Strategie für Afrika mit dem UN Green Climate Fund.

²⁹ Zusätzliche Informationen finden Sie unter: <https://www.dws.com/insights/cio-view/cio-view-quarterly/q3-2019/climate-transition-risk-and-asset-allocation/>.

- Unterstützung von Vertriebsaktionen für den DWS Invest Green Bond und den DWS Invest SDG Global Equities in den Vertriebskanälen für Privatkunden zur Ausweitung der Investitionen über Kapitalmärkte.
- Erweiterung des börsengehandelten passiven Fondsangebots „ESG Leaders Low Carbon“ in Zusammenarbeit mit MSCI.

Innerhalb unserer Investments analysieren wir genau das Engagement der Unternehmen bezüglich der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) und wie diese in die Vergütung für Führungskräfte einfließen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die dringende Notwendigkeit, den Klimawandel zu bekämpfen. Das hat zu verschiedenen Diskussionen mit Portfoliounternehmen geführt, zur Zusammenarbeit von Arbeitsgruppen, zu neuen Rechtsvorschriften auf EU-Ebene und zu Forderungen vonseiten der Aktionäre, dass Unternehmen sich diesem Thema stärker widmen sollen.

Wir haben unsere aktive Unterstützung an der Initiative Climate Action 100+ mit unseren Engagements bei einem der weltweit größten Treibhausgasemittenten zur Senkung der Emissionen, zur Stärkung klimabezogener Finanzangaben und zur Verbesserung der Governance bezogen auf Risiken aus dem Klimawandel fortgesetzt. In den vergangenen zwei Jahren hat das Unternehmen deutliche Verbesserungen in der Governance von ESG-Aspekten erzielt. Das Unternehmen verbesserte zudem seine Transparenz in Bezug auf die Berichterstattung über nicht-finanzielle Aspekte und befolgte in dem Kontext außerdem die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures („TCFD“). In der Zukunft werden wir unseren konstruktiven Dialog mit dem Unternehmen fortführen.

Weitere Beispiele für aktive Einflussnahme bei Firmen, politische Interessenvertretung und Sensibilisierung von Interessengruppen

- Anhaltende aktive Einflussnahme bei wichtigen Beteiligungsunternehmen im Bereich Corporate Governance, einschließlich klimawandelbezogener Themen und weitergehende Unterstützung bei Abstimmungen klimabezogener Hauptversammlungsbeschlüsse in den USA.
- Als Mitvorsitzender der Immobilienarbeitsgruppe der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) fördert die DWS weiterhin die Entwicklung klimabezogener Anforderungen an börsennotierte Immobiliengesellschaften.
- Die DWS nahm Ihre Investorenverpflichtung zur Unterstützung von „Just Transition on Climate Change“ wahr.
- Die DWS hat die Beratung von Politikern zu Möglichkeiten für eine Verbesserung der Energieeffizienzpolitik über die IIGCC und die Energy Efficiency Financial Institutions Group (EEFIG) der EU fortgesetzt.
- DWS trat der Paris Aligned Investment Initiative der IIGCC sowie ihren Arbeitsgruppen in den Bereichen Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und Immobilien bei.
- Durchführung eines Seminars für institutionelle Kunden mit dem Climate Hub des Gouverneurs der Bank of England.
- Moderation einer Gesprächsrunde zur Rolle von ESG bei Finanzinnovationen auf der Iberoamerikanischen Konferenz zu Nachhaltigen Entwicklungszielen (Conferencia Iberoamericana sobre Objetivos de Desarrollo Sostenible) in Spanien.

4.1.7 Unser ESG CIO View und Marktausblick

Wir haben globale ESG-Trends in den DWS CIO View, unsere strategische Hausmeinung, die unsere Anlageentscheidungen unterstützt, integriert. Unser CIO View besteht aus einem konsistenten, transparenten und reproduzierbaren Entscheidungsprozess, um eine einheitliche Hausmeinung zu makroökonomischen Themen, unseren Prognosen für die Finanzmärkte, unseren Ausblicken für einzelne Anlageklassen oder unseren Ansichten zu Marktrisiken zu gewährleisten. Indem wir ESG-Kriterien einbeziehen, wollen wir Anlagerisiken reduzieren, uns Geschäftsfelder mit wachsender Nachfrage erschließen und durch unsere zentrale Rolle im Anlageprozess nutzen, um einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Mit der Einführung von ESG-Informationen in unseren Sektorallokationsprozess im Jahr 2018 haben wir begonnen, Analysen der globalen ESG-Trends, die für verschiedene Sektoren wesentlich sind, zu integrieren. Wir erachten diesen Schritt als wichtige Ergänzung unserer Investment-Wertschöpfungskette und als einen Weg, ESG-Auswirkungen in unsere Asset Allokation und den Portfolioaufbau einfließen zu lassen. Die Integration von ESG-Themen in unseren CIO View wird kontinuierlich hinsichtlich relevanter ESG-Trends ausgeweitet.

In 2019 bewirkte die DWS Verbesserungen in den folgenden Bereichen. Anfang 2019 nutzte die DWS ihre Analystenbeurteilungen, um „klimabezogene Risiken“ und ihre zugrunde liegenden Leistungsindikatoren darzustellen. Die Veröffentlichung im Frühjahr 2019 befasste sich mit der „grünen Welle“, dem guten Abschneiden grüner Parteien bei den Europawahlen, und im August veröffentlichten wir die ersten Ergebnisse unseres CTRR-Scorewerts mit Implikationen zur Asset Allokation. Die Erkenntnisse werden über unsere vierteljährliche CIO View-Publikation auf unserer Website kommuniziert³⁰.

Im November 2019 unterstrich die DWS mit Nachdruck die Wichtigkeit von ESG-Themen, indem diese zum ersten Mal im Marktausblick der DWS für 2020 enthalten waren. Dieser Ausblick enthielt unter anderem regulatorische Treiber für bestimmte

³⁰ Zusätzliche Einzelheiten sind den Publikationen unseres CIO View auf unserer Website zu entnehmen: <https://www.dws.com/insights/cio-view/cio-view-quarterly/>

Sektoren und informierte unsere Kunden beispielsweise über Anlagechancen, die sich aus Risiken und Chancen aus dem Klimawandel oder der Kreislaufwirtschaft ergeben.

4.1.8 Research und Strategie beim Portfolioaufbau

Innerhalb unserer verschiedenen Investmentteams sind Research- und Portfoliomanagementkapazitäten voll integriert. Analysten führen in ihrem Fachgebiet hauseigenes Research innerhalb des globalen Netzwerks durch und tragen so zu einer breiten globalen Abdeckung von Aktien, Unternehmensanleihen und anderen Finanzinstrumenten bei. In der aktiven Aktienplattform teilen Analysten regelmäßig ihr Wissen und ihre Erkenntnisse auf globaler Ebene. Diese aktuellen Informationen tragen dazu bei, globale Sektorthemen und Trends zu identifizieren und die Auswirkungen solcher Trends für die Beurteilung einzelner Aktien zu ermitteln. Das Equity Research-Team entscheidet, welche Aktien auf der Aktienplattform aktiv abgedeckt werden sollten. Wenn der zuständige Analyst der Ansicht ist, dass ein stichhaltiger Grund für ein Investment nicht länger vorliegt, und wenn die Aktie weder ein bedeutendes Sektorgewicht ist noch eine signifikante Beteiligung in der aktiven Aktienplattform der DWS darstellt, kann der Analyst diese Aktie aus der aktiven Abdeckung herausnehmen. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Research-Analysten sind im Equity Research Handbook sowie im Credit Research Handbook dokumentiert.

Wir betrachten die ESG-Integration als einen Investmentansatz, der ESG-Informationen in fundamentale Finanzanalysen einbindet, um das künftig antizipierte Risiko-Rendite-Profil eines Wertpapiers besser einschätzen zu können. Alle Investmentexperten innerhalb des Bereichs Active sind an die Richtlinie zur ESG-Integration für das aktive Investmentmanagement und die Richtlinie über aktive Einflussnahme gebunden. In 2019 hat sich der generelle Research-Prozess verbessert, um ESG-Faktoren noch stärker in finanzielle Überlegungen einzubeziehen. Die DWS hat die ESG-Integrationsrichtlinie für Mitarbeiter der aktiven Investmentplattform so verschärft, dass alle Research-Analysten in den Bereichen Aktien und Anleihen ESG-Aspekte in ihre Ergebnisschätzungen, Bewertungsmodelle und Anlageempfehlungen detaillierter einfließen lassen sollen.

Dieser Prozess wurde in die jeweiligen internen Analyseberichte der Investmentexperten aus dem Aktien- und Anleihenresearch eingebettet. Die DWS arbeitet weiter daran, in 2020 die entsprechenden internen Analyseberichte zu aktualisieren. In 2019 haben wir außerdem unser Equity Research Handbook um einen Abschnitt zur ESG-Integration ergänzt. Darin werden auch Leitlinien, die Hauptquellen für ESG-Daten, Schlüsselfaktoren, die im Research-Prozess zu beachten sind, sowie Informationen über die aktive Einflussnahme und Stimmrechtsausübung beschrieben. Das Ziel für die Investmentexperten ist es, etwaige Unstimmigkeiten zwischen finanziell relevanten ESG-Themen und der Unternehmensstrategie nachzuvollziehen, um diese Chancen und Risiken steuern zu können. Die Investmentexperten erfassen die Erkenntnisse aus dem Unternehmensresearch in einer kurzen Financial Note sowie in einer sogenannten Company Long Note zur Aktie des Unternehmens. In jedem Abschnitt (einschließlich der Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells, der Governance-Qualität, der Risikoeinschätzung und der Bewertung) der Long Note zum Unternehmen sind ESG-Informationen in die Beurteilung zu integrieren. Wenn ein neuer Emittent der Researchplattform hinzugefügt wird hebt unser Credit Research Handbuch für festverzinsliche Wertpapiere die ESG-Analyse als Teil des Initiierungsberichts hervor. Außerdem unterstreicht das Handbuch, dass Unternehmensanleihen mit dem schlechtesten ESG-Gesamtrating mit einem höheren Kreditspread verbunden sind, um Risiken aus diesem nachteiligen Nachhaltigkeitsprofil zu kompensieren. Höhere Kreditspreads von Unternehmen mit schlechtem ESG-Rating wurden im Investment-Grade-Segment von Euro-denominierten Wertpapieren außerhalb des Finanzsektors empirisch durch eine interne Analyse nachgewiesen.

Alle Aktienbestände der DWS fallen in den Anwendungsbereich der Grundsätze für Corporate Governance und Stimmrechtsausübung (Proxy Voting) und unsere Fokusliste für unsere Engagements unterscheidet nicht zwischen Beständen in speziellen ESG-Strategien und Nicht-ESG-Fonds. Unser Liquid Real Assets-Team der Alternatives-Plattform verwendet einen faktorbasierten Ansatz und individuelle Gewichtungen für einen flexiblen ESG-Integrationsprozess.

Die Ergebnisse dieses hauseigenen Researchs werden über Aladdin – die globale Kommunikationsplattform und -bibliothek innerhalb der DWS – verteilt. Beide Prozesse werden vom Head of Equity bzw. Head of Credit Research gesteuert. Diese sind jeweils Mitglieder des DWS Research House.

4.1.9 Menschenrechte und Normenbeurteilung im Investmentprozess

[GRI 412-3; FS11]

Die DWS steht vollumfänglich zu unseren Verantwortlichkeiten in Bezug auf Menschenrechte. Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen verlangen von Unternehmen unmissverständlich nach dem höheren internationalen Standard zu handeln in Situationen, in denen die nationalen Rechtsvorschriften zum Schutz von Menschenrechten nicht ausreichend sind. Bei der Beurteilung von Kontroversen in der ESG Engine als Teil unseres Investmentprozesses werden internationale Normen angewendet. Die Leitprinzipien sind dabei im Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) kodifiziert. Weitere wichtige Normen sind in der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organisation – ILO) oder den OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen definiert. Unsere Prüfungen der Normeneinhaltung basierend auf unserer ESG Engine betreffen

- Menschenrechtsverletzungen oder Mitwirkung von Unternehmen bei solchen Verletzungen,
- nachteilige soziale oder gesellschaftliche Auswirkungen,
- Verstoß gegen Arbeitnehmerrechte, insbesondere das Recht auf Tarifverhandlungen und Versammlungsfreiheit oder vernachlässigte Gesundheits- und Sicherheitsverpflichtungen,
- Kinderarbeit und Leibeigenschaft oder Zwangsarbeit,
- nachteilige ökologische Auswirkungen und
- problematische Unternehmensethik, insbesondere Vorfälle von Bestechung, Marktmanipulation, Betrug, Korruption usw.

Als Reaktion auf den Nachhaltigkeitsbericht der DWS für 2018 sahen wir die Notwendigkeit, proaktiver in Bezug auf Sorgfaltspflichten bei Menschenrechten vorzugehen. Aus diesem Grund führten wir ein weiteres Verfahren für die Identifizierung tatsächlicher und potenzieller nachteiliger Auswirkungen auf Menschenrechte ein. Verglichen mit der Verwicklung in kontroverse Sektoren ist die Überwachung der Normeneinhaltung schwieriger. Unsere Neukalibrierung des Norm Ratings war getrieben aufgrund bislang bestehender, weniger Schwachstellen. Als Teil des Algorithmus der ESG Engine wird im Rahmen der neuen Normenmethodik (sogenannte „Norm 2.0“) eine bessere Rückbestätigung über den Schweregrad in der Gruppe der Vendoren angewendet, indem Kontroversen über verschiedene Vendoren hinweg aggregiert werden. Die neue Methode beinhaltet auch Kontroversen, die nicht ausschließlich³¹ mit Verstößen gegen den UN Global Compact und andere Leitprinzipien wie der Internationalen Arbeitsorganisation oder den OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen zusammenhängen. Mit der neuen Methode werden außerdem mehrere „weniger schwerwiegende“ Kontroversen aggregiert, um diese zusammen als eine schwerwiegende Kontroverse zu behandeln. Dabei wird auch die Anzahl der Kontroversen ermittelt. Schließlich legt der Ansatz ein größeres Augenmerk auf Umwelt- und Menschenrechtsthemen. Infolge des neuen Ansatzes wurde das Norm Rating eines kanadischen Bergbauunternehmens zum Beispiel von „E“, d. h. für ESG-Publikumsfonds der DWS in begrenztem Umfang investierbar, auf „F“, d. h. für ESG-Publikumsfonds der DWS nicht investierbar, angepasst – in erster Linie weil zwei von vier Vendoren die Kontroversen bezüglich Bergbauaktivitäten in verschiedenen thematischen Gruppen abbildeten. Bis vor kurzem wäre dieser Aspekt unentdeckt geblieben, bevor eine Rückbestätigung dieser Kontroversen in unserem hauseigenen Algorithmus angewendet wurde.

Das Ziel der Einführung einer überarbeiteten Methodik bei der DWS im Zusammenhang mit dem Normenverhalten war es, ein ausgewogeneres Bild über Normenverstöße zu geben und die Abhängigkeit vom UNGC zu verringern. Aus der Gesamtpopulation (oberstes Mutterunternehmen), bei der wir mindestens eine Abdeckung durch einen Datenanbieter haben, haben wir die folgenden Änderungen zum Zeitpunkt der Neukalibrierung festgestellt:

- Anzahl der mit „E“ bewerteten Emittenten steigt von 73 auf 80.
- Anzahl der mit „F“ bewerteten Emittenten steigt von 19 auf 33.

Wir legen weiterhin ein großes Augenmerk auf die Normeneinhaltung von Emittenten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Umweltthemen, Klimawandel und Menschenrechte.

4.1.10 Umsetzung von ESG-Kriterien in den Bereichen Fund Treasury und Investment Compliance

Unserer Ansicht nach sollte die Integration von nicht finanziellen Informationen nicht nur während des Research- und Assetallokationsprozesses erfolgen, sondern auch wenn Barmittel nicht in Wertpapiere investiert werden. Ein bestimmter Teil eines DWS-Portfolios wird in Barmittel investiert, die per Definition kein ESG-Rating erhalten (das ESG-Rating der DWS aus der ESG Engine der DWS gilt für Wertpapiere von Unternehmen und Staaten). Das Fund Treasury-Team der DWS ist verantwortlich für die Einlage von nicht zugeteilten bzw. nicht investierten Kassapositionen an Partnerbanken für Portfolios, die diese Dienstleistung beziehen. Damit können möglicherweise Zinssätze erzielt werden, die höher sind als bei entsprechenden Depotbanken. Zum 31. Dezember 2019 galt dieser Prozess für 295 Portfolios weltweit, auf die ein verwaltetes Vermögen von 157 Mrd € entfällt (von einem gesamten verwalteten Vermögen der DWS von 767,4 Mrd €).

Im Dezember 2019 fügte DWS Fund Treasury für diesen Prozess unseren ESG-Investmentstandard hinzu, den wir für unsere speziellen ESG-Fonds (siehe Abschnitt „Entwicklung dezidierter ESG-Produkte“) anwenden. Dieser wird auf das Auswahlverfahren der Banken angewendet, die Tagesgelder entgegennehmen dürfen. Alle 17 bestehenden Partnerbanken erfüllen bereits diese Kriterien und werden – zusammen mit allen potenziellen neuen Kontrahenten – in Zukunft überwacht. Im Rahmen dieses Ansatzes stellen wir sicher, dass auch ein Nicht-ESG-Teil des Portfolios gemäß den ESG-Kriterien angelegt wird. Wir werden dieses Programm auch in 2020 fortsetzen.

Unsere Investment Compliance-Teams prüfen die Zulässigkeit aus ESG-Perspektive (Einhaltung von ESG-Investmentstandards oder Einhaltung der Richtlinie zu umstrittenen konventionellen Waffen), die durch die Überwachung und Einhaltung von

³¹ Beispielsweise kann fehlende Produktsicherheit der Gesellschaft zwar Schaden zufügen, sie wird aber für einige Datenvendoren nicht als Kontroverse gemäß dem UN Global Compact gewertet.

Anlageleitlinien ergänzt wird. Die Sicherstellung der Konformität unserer speziellen ESG-Publikumsfonds oder ESG-Anlageleitlinien für unsere institutionellen Kunden wird durch sogenannte ESG-Spezifikationen gewährleistet, die vom Investment Guideline Codings-Team erstellt werden. Für alle aktiv verwalteten Portfolios gilt unsere grundsätzliche Ausschlussrichtlinie für Emittenten, die in die Herstellung oder Verbreitung von umstrittenen konventionellen Waffen involviert sind.

4.1.11 ESG-Integration und -Qualitätsmanagement

Die dezidierte ESG-Produktpalette der DWS verfolgt einen Ex-ante-Ansatz für ESG-Integration und ESG-spezifische Strategien. Das bedeutet, dass ESG-Daten und -Informationen im Investmentprozess berücksichtigt werden müssen. Dies geschieht durch das Führen von Ausschluss- bzw. Positivlisten, best-in-class Analysen, Vermeidung von kontroversen Sektoren, Normenverstößen oder Nachzüglern bezogen auf den Klimawandel oder ESG-Qualität im Allgemeinen. Die sogenannte ESG-Performance eines Unternehmens (gemäß der Definition in der Anlageleitlinie) ist bereits eine Voraussetzung, um als Teil des Anlageuniversums betrachtet zu werden. Sobald diese Emittenten die Kriterien für eine Anlage erfüllt haben, wird ihre ESG-Performance innerhalb der klassischen Fundamentalanalyse, der Auswirkungen auf die Bewertung und der Researchempfehlung weiter beurteilt. Bei dezidierten ESG-Strategien wird die ESG-Performance unabhängig vom finanziellen Erfolg auf der Grundlage einer Vielzahl von Indikatoren beurteilt. ESG wird aber auch in der Researchempfehlung berücksichtigt (ESG-Integration). Portfoliomanager (PMs) der dezidierten ESG-Strategien der DWS dürfen keine Wertpapiere außerhalb ihrer Anlagegrenzen/-leitlinien erwerben. Unsere Teams für Anlageleitlinien kontrollieren diesen Prozess. Bei dem nach ESG-Kriterien integrierten verwalteten Vermögen der DWS stellt sich der Prozess anders dar: ESG-Kriterien werden neben finanziellen Kriterien analysiert und die ESG-Qualitätsfaktoren können finanzielle Faktoren nicht aufwiegen; Anlageentscheidungen werden nicht durch etwaige finanziell unwesentliche ESG-Faktoren beeinflusst. Durch die ESG-Integration sind Anlageuniversen nicht per se im Vorhinein eingeschränkt. Dabei ist die ESG Engine der DWS für alle Strategien mit liquiden Basiswerten innerhalb von Aladdin verfügbar und bietet den Portfoliomanagern dadurch Informationen für ihre Investmententscheidungen. Es ist wichtig zu beachten, dass ESG-Integration im Zuge der Portfoliozusammenstellung nicht zwangsläufig zu einem guten ESG-Portfoliorating führt, wie dies bei dezidierten ESG-Strategien der Fall ist.

Eine Voraussetzung für die ESG-Integration ist unserer Ansicht nach die breite Verfügbarkeit und Coverage von ESG-Daten. Dies ermöglicht unseren Investmentexperten, alle wesentlichen Faktoren zu identifizieren sowie Risiken und Chancen aus diesen Nachhaltigkeitsmerkmalen effektiv zu identifizieren (und zu steuern). Die DWS bezeichnet nur Strategien als ESG-Integration, wenn sie erstens als aktiv verwaltet und zweitens mit einer Abdeckung von ESG-Daten (das gesamte SynRating) von mehr als 90% des Portfolios gelten. Zum 31. Dezember 2019 konnten wir 1.573 aktiv verwaltete Strategien³² mit einem insgesamt verwalteten Vermögen von 413,6 Mrd € als ESG-integriert mit einer Abdeckung von ESG-Daten von mehr als 90% klassifizieren. In dieser Kennzahl zu verwaltetem Vermögen, welches unter den ESG-Integrationsansatz fällt, sind unsere dedizierten ESG-Fonds nicht enthalten. Unsere Portfoliomanager verfügen in Aladdin in Echtzeit über eine Visibilität der Emittenten-Ratings (vor und nach Transaktionen) sowie ihrer gesamten Portfolios. Die ESG-Qualität des Portfolios kann im Rahmen der Performance Review Meetings sowie von den Investment Quality Management-Teams auf monatlicher Basis geprüft werden. In unseren regelmäßigen ESG-Gatekeeper-Sitzungen werden kontroverse Sektoren sowie Ratingveränderung von Emittenten erörtert. Der vierteljährliche CIO Day befasst sich auf regelmäßiger Basis mit globalen ESG-Trends.

4.1.12 ESG-Transparenz gegenüber unseren Kunden

Im Jahr 2019 haben wir damit begonnen, unsere ESG-Berichte (ESG-Reporting) für dezidierte ESG-Publikumsfonds zu konkretisieren und zu vereinheitlichen, um die Transparenz über die ESG-Qualität dieser Fonds gegenüber unseren Kunden zu erhöhen und zu verbessern. Das Ziel ist es, die ESG-Qualität eines Fonds mehr hervorzuheben. Das Rahmenwerk bietet nachvollziehbare, gut definierte und transparente Kennziffern für verschiedene ESG-Eigenschaften. In der Vergangenheit haben institutionelle Kunden maßgeschneiderte Kundenberichte zur ESG-Qualität ihrer jeweiligen Portfolios erhalten. 2019 haben wir einen neuen Bericht über ESG-basierte Leistungskennzahlen (EKPIs) eingeführt, um einem breiteren Publikum (zum Beispiel Privatkunden/Öffentlichkeit) einen Bericht mit verbesserter Nutzerfreundlichkeit bereitzustellen. Jede ESG-Eigenschaft wird als Einzelrating im EKPI-Bericht dargestellt, wodurch die Nachvollziehbarkeit ohne spezielle ESG-Expertise leichter wird. Im Juni 2019 führte die DWS die EKPIs auf der Website der DWS für Publikumsfonds in einem Pilotversuch ein. Wir wendeten die EKPIs auf den DWS Invest SDG Global Equities Fonds an³³. Für alle anderen speziellen ESG-Publikumsfonds der DWS sind die EKPI-Berichte auf Anfrage in englischer und deutscher Sprache erhältlich. Wir zielen darauf ab, dies künftig für weitere ESG-Publikumsfonds einzuführen. Die Einführung eines ESG Reporting Panel im Dezember 2019 dient der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Auswahl an für Kunden verfügbaren ESG-Berichten.

³² In diesem Kontext beinhaltet „aktiv verwaltete Strategien“ die Geschäftsbereiche „Active“ und „Liquid Real Assets“ innerhalb des Bereichs „Alternatives“. Zusätzliche Informationen zu der Aufteilung können in der Tabelle „ESG Integration bei der DWS“ entnommen werden.

³³ Für zusätzliche Informationen kann dieser Bericht (in deutscher Sprache) unter dem folgenden Link auf der Website www.dws.de abgerufen werden: <https://www.dws.de/AssetDownload/In-dex?assetGuid=ae572500-7b26-4958-9c2c-627cc55d07f0&source=DWS>

Wir haben zudem die Funktionalität der ESG Engine außerhalb von Aladdin durch die Entwicklung einer sogenannten ESG-Live-Funktionalität verbessert. Das hilft unseren Kundenberatern für unsere institutionellen Kunden, die Ergebnisse möglicher Umverteilungen von Portfolios auf besser bewertete ESG-Emittenten aufzuzeigen.

Für unseren Heimatmarkt in Deutschland hat unser Head of EMEA Coverage, der zugleich ein Mitglied der Geschäftsführung der DWS ist, ein umfassendes Projekt eingeleitet, um einen Informationsaustausch zu wichtigen ESG-Themen zu ermöglichen. Ziel ist es, unsere Privat- und institutionellen Kunden zu einem größeren Themenkreis zu beraten, beispielsweise kundenspezifische ESG-Ziele, Risikomanagement und Renditeziele. Am 18. Dezember 2019 wurden die ersten Erkenntnisse und Ideen dem internen Projektleitungsausschuss vorgestellt. Wir werden die Initiativen im Jahr 2020 weiter umsetzen.

In Deutschland war unser Kundenbetreuungsteam zusammen mit dem Anlageberatungsteam in der Lage, 18 bestehende institutionelle Kundenmandate in ESG-Versionen umzuwandeln, entweder durch eine maßgeschneiderte Negativliste, durch eine Negativliste eines ESG-Ratinganbieters (wie Oekom) oder durch die Verwendung von SynRatings der DWS. Dies führte zu einem Wachstum in der Kategorie „Institutionelle Fonds basierend auf kundenspezifischen Ausschlüssen für institutionelle Kunden“ um 5,0 Mrd € (siehe Abschnitt „Dezidierte ESG Produkte und Produkte mit ESG Integration“).

4.2 Entwicklung dezidierter ESG-Produkte

[GRI FS11]

Wir sind der Ansicht, dass unsere Expertise und unsere umfangreiche Erfahrung in nachhaltigen Investments uns wertvolle Erkenntnisse liefern, die uns dabei helfen, das Vermögen unserer Kunden langfristig zu schützen und zu vermehren. Die wachsende Bedeutung von ESG wird durch die regulatorischen Entwicklungen, unabhängige wissenschaftliche Forschungsaktivitäten sowie unsere eigene Erfahrung bestätigt. Sie zeigt, dass die Einbeziehung von ESG-Faktoren in den Investmentprozess Potenzial zur Verbesserung der Performance und Reduzierung des Risikos besitzt. Die DWS ist in einer besseren Position als im letzten Jahr, um Kunden maßgeschneiderte ESG-Lösungen auf Basis ihrer eigenen ESG-Kriterien anbieten zu können. Das liegt an unserer Integration wesentlicher ESG-Faktoren in den vergangenen zehn Jahren sowie unsere kontinuierlichen ESG-Schulungen für Investmentexperten. Es liegt auch an Verbesserungen von ESG-Daten bezüglich Klimarisiko in unserer ESG-Datenbank und die Art, wie wir ESG-Daten in die bestehenden Prozesse integrieren. Im Zusammenhang mit unserem ESG-Strategie-Projekt konzentrierte sich ein Arbeitsstrang auf die Analyse der ESG-Produktfamilie der DWS mit dem Ziel, Chancen über Assetklassen, Regionen und Fondsvehikel hinweg zu identifizieren. Infolgedessen hat die DWS einen Ansatz entwickelt, um herausragende ESG-Strategien zu entwickeln. Das wird im Abschnitt „Entwicklung von Produkten für unsere Kunden“ näher erläutert.

Unser Rahmenwerk für dezidierte ESG-Fonds beruht auf den folgenden Säulen:

- **Ausschlussbasiertes Screening** für Emittenten oder Sektoren, die bestimmte ESG-Kriterien nicht erfüllen. Unsere ESG Investmentstandards nutzen für diese Säule das sogenannte Sektormitwirkungsrating. Beim positiven Screening wird eine komplexere Screening-Methode angewendet, um ökologische, gesellschaftliche oder Governance-bezogene Fortschritte zu erfassen.
- Von Standards ausgehendes Screening konzentriert sich darauf, umstrittene Geschäftspraktiken rund um Themen wie Verletzung von Menschenrechten, Kinder- und Zwangsarbeit, Gesundheit am Arbeitsplatz und Arbeitssicherheit, ökologische Auswirkungen und Unternehmensethik. Dieses **auf Standards bzw. Normen basierendes Screening** (siehe Abschnitt „Menschenrechts- und Normbeurteilung im Investment Prozess“) kann durch die ESG Engine der DWS oder auf der Grundlage unseres eigenständigen Research der Investmentexperten durchgeführt werden.
- Ziel des **Best-in-Class-Ansatzes** ist es, die ESG-Vorreiter und ESG-Nachzügler innerhalb ihrer Vergleichsgruppe zu erkennen. Diese best-in-class Analyse basieren auf unseren SynRatings („DWS ESG-Rating“) und bieten eine robuste und zuverlässige 360°-Analyse von Emittenten auf Basis eines breiten Spektrums von ESG-Indikatoren – von der Diversität des Managements bis zu umweltfreundlichen Produkten, Gesundheit am Arbeitsplatz und Arbeitssicherheit.
- Ökologische Risiken und Chancen, einschließlich CO₂- und Klimarisiken und -chancen. Unser Bericht zum CO₂-Fußabdruck, der auf globalen Berichtsstandards basiert, ermöglicht unseren Kunden die Überwachung ihrer CO₂-Bilanz und die Umsetzung von Programmen zur Reduzierung ihres CO₂-Fußabdrucks. Außerdem beurteilen wir mit **Klimatransitionsrisiken und -chancen** („Klimatransitionsrisiken“ in unten angegebener Graphik) den Weg, wie Unternehmen die Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft bewerkstelligen können. Dabei sollen beispielsweise finanzielle Risiken aus sogenannten Stranded Assets vermieden werden. Sowohl das best-in-class Rating als auch das Klimatransitionsrisikoring zielt darauf ab, schlechte ESG Performer zu vermeiden. Weitere Einzelheiten sind dem Abschnitt „Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel“ zu entnehmen.

- Für ein Portfolio von Rentenpapieren gibt es Beurteilung anhand der ESG Engine, ob es sich bei einem festverzinslichen Finanzinstrument um eine **grüne Anleihe** gemäß den Green Bond Principles handelt³⁴. Wir verwenden eine zusätzliche Screeningebene zur Bewertung der Nachhaltigkeitsvorteile der Projekte, zur Berücksichtigung der Refinanzierung im Projektauswahlprozess und der Normeneinhaltung von Emittenten oder Kontroversen im Zusammenhang mit dem Projekt.
- Für ein Portfolio von Staatsanleihen oder Mischfonds gibt es ein **Screening auf Basis staatlicher Standards** zur Messung von verantwortungsbewussten Investitionen in etwa 200 souveränen Staaten.
- Für dezidierte ESG Mischfonds der DWS gibt es eine Methodik zur Bewertung der **ESG-Qualität von Portfoliowerten** wie Fonds, ETFs oder Indizes auf Basis der allgemeinen ESG-Qualität sowie eines zusätzlichen Best-in-Class-Ansatzes. In 2019 hat die DWS zahlreiche Neukalibrierungen und Verbesserungen an ihrer ESG Engine vorgenommen.

Die Anwendungslogik unserer ESG-Investmentstandards (dargestellt für Kapitalgesellschaften) wird in der nachstehenden Grafik dargestellt. Die Buchstabenbewertung geht von A (kein Mitwirken in einem kontroversen Sektor oder Bezug zu kontroversen Waffen oder keine Anzeichen von internationalen Normen; der Emittent kann als ESG Vorreiter bezeichnet werden) bis hin zu F (Mitwirken in mindestens einem kontroversen Sektor oder kontroverser Waffen oder der Emittent ist mit schweren und bestätigten Verletzungen internationaler Normen konfrontiert oder der Emittent ist ein ESG Nachzügler). Dementsprechend erhalten unsere Privatanleger durch die Investmentfondsprospekte und die Vertriebsdokumentation ausreichende Angaben dahingehend, wie die ESG-Performance eines Emittenten beurteilt wird. Unser sektorbasiertes Screening und die Analyse von Umwelt- und Klimarisiken sind auf die Erhaltung der Flora und Fauna, den Schutz von Bodenschätzen, der Atmosphäre und der Küstengewässer, die Begrenzung der Bodenverarmung und des Klimawandels sowie die Vermeidung von Eingriffen in die Ökosysteme und von Verlusten von Biodiversität ausgerichtet. Wir analysieren weiterhin auf regelmäßiger Basis, ob zusätzliche mögliche Kriterien im Jahr 2020 angewendet werden können, oder beurteilen, ob die bestehenden Kriterien verschärft werden könnten.



4.2.1 Dezidierte ESG-Produkte und Produkte mit einem ESG-Integrationsansatz

[GRI FS8; FS14]

Ende 2019 wiesen wir ein nach spezifischen ESG-Kriterien und nachhaltig verwaltetes Vermögen von 69,7 Mrd. € sowie Immobilienanlagen in als umweltfreundlich zertifizierten Gebäuden in Höhe von 16,5 Mrd € und Infrastrukturanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien in Höhe von 862 Mio € aus. Insgesamt verwalteten wir zum 31. Dezember 2019 ein Volumen von 767,4 Mrd €. Um der Struktur unserer Vermögensbasis Rechnung zu tragen, definieren wir das verwaltete Vermögen (AuM) als (a) Vermögenswerte, die für Kunden zu Anlagezwecken gehalten werden, und/oder (b) Kundenvermögen, das wir auf einer diskretionären oder beratenden Basis verwalten. Im Bereich der alternativen Investments kann es sich dabei entweder um zugesagtes oder um investiertes Kapital mit Provisionserträgen handeln.

³⁴ Bezieht sich auf die Nutzung/Abschirmung von Erlösen, Prozesse zur Projektbewertung und -auswahl, Management von Erlösen und Berichterstattung

Wir folgen grundsätzlich allgemeinen Standards der Vermögensverwaltungsbranche in der Klassifizierung unseres nach ESG-Kriterien verwalteten Vermögens. Die Investorenberichterstattung an die Global Sustainable Investment Alliance (GSIA) über deren regionale Mitgliedsorganisationen wie das European Sustainable Investment Forum (EuroSIF), das US Forum for Sustainable and Responsible Investment (USSIF) und die UK Sustainable Investment and Finance Association (UKSIF) ist weltweit zum Standard geworden, um nach ESG-Kriterien verwaltetes Vermögen einzuordnen. Wir folgen dieser Methodik. In 2019 hat die DWS entschieden, durch die Einführung nachstehend aufgeführter zusätzlicher Kategorien eine zusätzliche Transparenz bei ihren nachhaltigen Investments zu schaffen.

ESG in den Bereichen Active und Passive sowie nachhaltige Investments

in Mio. €	Dez 31, 2019	Dez 31, 2018	% Veränderung
Aktive Investments mit dezidiertem ESG Ansatz	40.686	28.922	+40.7%
Portfolios basierend auf kundenspezifischen Ausschlüssen	24.662	n/a	n/a
Verwaltete Portfolios für Retail- oder institutionelle Kunden auf Basis von einheitlich definierten Investment Standards oder kundenspezifischen Ableitungen	13.090	n/a	n/a
Besondere ESG Produkte mit Nachhaltigkeitsthemen	591	n/a	n/a
Von Drittparteien initiierte Publikumsfonds, die einen externen ESG Ansatz anwenden	2.343	n/a	n/a
Passive Investments mit dezidiertem ESG Ansatz	10.869	3.313	+228%
Börsengehandelte Produkte (ETFs)	2.452	n/a	n/a
Passiv verwaltete Mandate für institutionelle Kunden	8.417	n/a	n/a
Gesamtes verwaltetes Vermögen mit dediziertem ESG Ansatz (aktiv und passiv)	51.555	32.235	+60%

ESG-Kriterien im Bereich Alternatives: Immobilien- und Infrastrukturanlagen

in € m.	Dez 31, 2019	Dez 31, 2018	% Veränderung
Nachhaltige / Impact / Alternative Investments			
Private Equity- oder Debt-Fonds mit Fokus auf nachhaltigen Anlagen / Impact Investing, einschließlich öffentlich-privater Mischfinanzierungskonzepte mit ökologischer oder sozialer Ausrichtung	715	595	+20%
ESG in Immobilien			
Als umweltfreundlich zertifizierte Gebäude (Energy Star, LEED oder BREEAM, etc.)	16.527	13.436	+23%
ESG in Infrastrukturinvestitionen¹			
Erneuerbare-Energien-Anlagen, sowohl Eigen- als auch Fremdkapital-Investments, einschließlich Solarenergie, Windenergie und Müllverbrennungsanlagen	862	862	Keine Veränderung
Summe dezidierte nach Nachhaltigkeitskriterien verwaltetes Vermögen innerhalb Impact, Immobilien- und Infrastrukturinvestitionen	18.104	14.893	+21%

¹ Die Bewertung der 612 Mio € von Eigenkapital-Investments innerhalb zweier Infrastrukturfonds erfolgten zum Stichtag 30. September 2019. Eigenkapital-Investments werden jedes Quartal neu bewertet. Die Bewertung zum Jahresende 2019 wird den Investoren im Zusammenhang der Berichterstattung für das vierte Quartal 2019 für die beiden Fonds am 30. März 2020 und 30. April 2020 zur Verfügung gestellt. Fremdkapital-Investments werden neu bewertet sobald Fremdkapital zurückgezahlt wurde.

ESG-Integration bei der DWS insgesamt

in € m.	Dez 31, 2019
ESG Integration im Bereich Aktive Investments	392.698
ESG Integration im Bereich Alternative Investments	58.317
ESG Integration innerhalb von Liquid Real Assets	20.897
ESG Integration innerhalb direkter Immobilieninvestitionen	26.988
ESG Integration innerhalb von Infrastrukturinvestitionen	10.432
Summe Portfolien mit ESG Integrationsansatz	451.015

4.2.2 Active

Im Jahr 2019 verwalteten die Portfoliomanagement-Teams von Active ein nach spezifischen ESG-Kriterien und nachhaltig verwaltetes Vermögen in Höhe von 40,7 Mrd € und ein Gesamtvermögen von 515 Mrd €. Bei unserem aktiven Investmentmanagement unterscheiden wir nun zwischen den folgenden Kategorien. Diese umfassen keine aktiv verwalteten Strategien im Bereich Liquid Real Assets³⁵.

- Portfolios, die anhand von kundenspezifischen Ausschlüssen verwaltet werden: Strategien, bei denen die Nachhaltigkeit ausdrücklicher Bestandteil der Anlagerichtlinien, des Anlageuniversums, der Anlageauswahl und des Investmentprozesses ist. Ausschlüsse von Sektoren oder spezifische Verstöße gegen Normen werden vom ESG Engine and Solutions-Team an das

³⁵ Wir definieren Liquid Real Assets (LRA) als Anlagestil in unserem Alternatives-Geschäft, bei dem – anders als bei den meisten Vehikeln in Alternatives – tägliche Nettovermögenswerte und Liquiditätsstati veröffentlicht werden. Einige LRA-Portfolios sind Publikumsfonds gemäß dem US-amerikanischen Investment Company Act von 1940 oder entsprechen den Vorgaben der OGAW-Richtlinie.

- Investment Guideline Coding-Team in CCO übermittelt. Diese Portfolios stehen definitionsgemäß nur institutionellen Kunden zur Verfügung. In 2019 wiesen wir in dieser Kategorie 24,7 Mrd € aus.
- Portfolios, die gemäß der einheitlich definierten Investmentstandards der DWS (siehe Abschnitt „Entwicklung dezidierter ESG-Produkte“) oder kundenspezifischer Abwandlungen verwaltet werden: Hierbei handelt es sich um Publikumsfonds der Marke DWS, die den Begriff „ESG“ im Namen tragen (mit Ausnahme des DWS Stiftungsfonds) sowie zwei Mandate für Pensionsfonds der Deutschen Bank. In 2019 wiesen wir in dieser Kategorie 13,1 Mrd € aus.
 - Besondere ESG-Produkte mit Nachhaltigkeitsthema: nachhaltigkeitsbasierte Strategien, die über die einheitlich definierten Investmentstandards der DWS hinausgehen und ein zusätzliches Screening für grüne Anleihen oder einen Beitrag zu den SDGs bieten. In 2019 wiesen wir 591 Mio € aus, die vorwiegend dem erfolgreichen Vertrieb unserer ESG-Strategien und Strategien für grüne Anleihen zurückzuführen waren.
 - Von Dritten initiierte oder verwaltete Fonds, die einen extern definierten ESG-Ansatz anwenden: Dritt-Initiatoren von Publikumsfonds außerhalb des DWS Konzerns, die entweder das Portfoliomanagement oder die Beratung zu dem jeweiligen Produkt bereitstellen. In 2019 wiesen wir in dieser Kategorie 2,3 Mrd € aus.
 - Aktiv verwaltete Portfolios mit einem ESG-Integrationsansatz (siehe Abschnitt „Definition der ESG-Integration“): Unter ESG-Integration wird der Prozess verstanden, über den ESG-Faktoren ergänzend zu Finanzdaten in den Researchprozess und die Anlageentscheidungen einbezogen werden. Es handelt sich um einen ganzheitlichen Ansatz, mit dem sichergestellt werden soll, dass ESG-Faktoren zur Unterstützung von Anlageentscheidungen ermittelt und bewertet werden. Unsere Investmentexperten sind gehalten, ESG-Kriterien so gut wie möglich zu berücksichtigen. Eine Schlüsselkomponente für die Anwendung der ESG-Integration ist die Erkennung versteckter Risiken, die ohne die Analyse von ESG-Informationen und -Trends möglicherweise nicht erkannt würden. Über die ESG-Integration können auch Anlagemöglichkeiten identifiziert werden, die bei einem angemessenen ESG-Management besser abschneiden dürften als ihre Konkurrenzprodukte. ESG-Integration verbietet keine Investitionen in bestimmte Unternehmen, Sektoren oder Länder. Der grundlegende Unterschied zwischen der ESG-Integration und Ausschlüssen besteht darin, dass die Anwendung der einheitlich definierten Investmentstandards der DWS oder von Ausschlüssen das Anlageuniversum eingrenzt. Die ESG-Integration schränkt das Anlageuniversum hingegen nicht per se ein. In 2019 wiesen wir 392,7 Mrd € in dieser Kategorie aus (bei insgesamt 515 Mrd € im Bereich Active).

Die DWS hat im Berichtsjahr entschieden, den Europäischen Transparenz Kodex³⁶ der EuroSIF für ihre europäischen Active-Publikumsfonds, die unseren ESG-Investmentstandard anwenden, nicht zu verlängern. Anstatt zusätzliche Informationen zur ESG-Integration über eine Website von Dritten bereitzustellen, werden wir diese künftig im Nachhaltigkeitsbericht der DWS zur Verfügung stellen. Wir erwägen weiterhin Labels und Zertifizierungen auf europäischer Ebene, da wir mit der Einführung eines EU-weiten Ecolabel rechnen.

4.2.3 Passive

Unsere Portfoliomanagement-Teams von Passive verwalteten ein nach spezifischen ESG Kriterien und nachhaltig verwaltetes Vermögen in Höhe von 10,9 Mrd € und ein Gesamtvermögen von 155,8 Mrd €. Das Team implementiert mit Unterstützung durch das Corporate Governance Center die Stimmrechtsausübung (Proxy Voting) für geeignete ETFs und nutzt die ESG Engine für die Umsetzung von Investmententscheidungen. In 2019 haben wir mit der Auflegung eines neuen sozial verantwortlichen ETF, des Xtrackers MSCI USA ESG Leaders Equity ETF (Ticker: USSG), auf unserem Erfolg im Bereich des verantwortungsbewussten Investierens aufgebaut. Es handelte sich zu dem Zeitpunkt um die volumenseitig größte Einführung eines ETF in den zurückliegenden 15 Jahren. Der USSG, der am 7. März 2019 erstmals gehandelt wurde, erreichte ein verwaltetes Vermögen von 740 Mio € und wurde damit zum drittgrößten ESG-ETF. Der Index wurde in Zusammenarbeit mit einer finnischen Rentenversicherung festgelegt. Die Auflegung dieses ETF für den US-amerikanischen Markt wurde am 26. Juni 2019 durch den Xtrackers S&P ESG ETF (SNPE) ergänzt. Dieser strebt Investmentergebnisse an, welche die Performance des S&P nachbilden (vor Gebühren und Aufwendungen). Zur Entwicklung passiv verwalteter Lösungen im institutionellen Bereich können wir auf vorhandene oder individuell angepasste ESG-Indizes zurückgreifen, wobei wir eng mit Indexanbietern zusammenarbeiten. Auch können wir unsere unternehmenseigene ESG Engine nutzen, um einen Standard-Markindex zu filtern.

Für unsere passiv verwalteten institutionellen Mandate konnten wir auf unserem Erfolg mit einem betrieblichen Pensionsplan in den Niederlanden aufbauen, indem wir eine Indexranche für Schwellenländeraktien auflegten. Unsere Betreuungsteams für institutionelle Kunden in Deutschland konnten ebenfalls mehrere bestehende passiv verwaltete Produkte und Mandate für institutionelle Kunden in ESG-Produkte umwandeln. Bei den neuen Investmentansätzen erfolgt vorwiegend ein Screening anhand von Ausschlüssen laut kundenspezifischen Negativlisten.

Im Bereich Passive Investments unterscheiden wir zwischen den folgenden Kategorien:

- von der DWS aufgelegte Exchange Traded Funds (ETFs) mit einem ESG-optimierten Ansatz basierend auf einem von Dritten bereitgestellten Mutterindex. In 2019 entfielen 2,5 Mrd € des verwalteten Gesamtvermögens von 113,9 Mrd € auf europäische und US-amerikanische Xtrackers und ETCs.

³⁶ Zusätzliche Einzelheiten zum Europäischen Transparenz Kodex finden Sie unter folgendem Link: <http://www.eurosif.org/transparency-code/>

- Passiv verwaltete institutionelle Mandate, bei denen der ESG-Ansatz auf der Grundlage des Mutterindex optimiert und an die Bedürfnisse des institutionellen Investors angepasst wird. In 2019 entfielen 8,4 Mrd € unseres verwalteten Gesamtvermögens in Höhe von 41,9 Mrd € auf passive Mandate für institutionelle Kunden.

4.2.4 Alternatives

Im Geschäftsjahr 2019 verwalteten die Portfoliomanagement-Teams im Bereich Alternatives ESG-Vermögen in Höhe von 18,1 Mrd € (bestehend aus unseren nachhaltigen Investmentfonds sowie einzelnen Immobilienanlagen und Infrastrukturanlagen). Das Gesamtvermögen in Alternatives belief sich auf 96,2 Mrd €. In diesem Kontext verfolgten unsere Investmentexperten in LRA einen Ansatz für die ESG-Integration für ein verwaltetes Vermögen von 20,9 Mrd €.

4.2.5 ESG bei Immobilienanlagen

Bei unseren Immobilienanlagen betrachten wir ESG weiterhin als integralen Bestandteil unserer Anlagestrategien. Herzstück unseres Ansatzes ist das Ziel, risikoadjustierte Erträge zu erhalten und zu steigern, Umweltrisiken zu verringern, die Effizienz von Vermögenswerten zu erhöhen und Mietern hochwertige Objekte anzubieten. Im Jahr 2019 haben wir unsere Bemühungen zur Umsetzung eines systematischen Nachhaltigkeitsplans fortgesetzt. Diese erfolgt über den folgenden Ansatz für aus Europa und USA verwaltete Vermögenswerte:

- Datenerfassung: Einsatz von Sensoren, intelligenten Zählern und Datenautomatisierung zur Erfassung von Daten sowie zur Bewertung der Gebäude und der Portfolio-Performance.
- Priorisierung und Implementierung: Nutzung der erfassten Daten zur Identifizierung von und Investition in Effizienzsteigerungsmaßnahmen wie LED-Beleuchtung, intelligente Bewässerung und Energiemanagementsysteme.
- Festlegung von Einsparungszielen: Festlegung von Energieeinsparungszielen für Immobilien, Portfolios und Regionen auf Basis der geplanten Effizienzsteigerungsmaßnahmen.
- Messung der Ergebnisse: Messung der tatsächlichen Reduzierung im Vergleich zu den Zielen und Quantifizierung der finanziellen Einsparungen und Leistung.

In diesem Jahr haben wir Energie- und CO₂-Daten zu 8,4 Millionen m² des Portfolios erfasst. In den USA haben wir Projekte in 58 Immobilien umgesetzt, die mit einer Netto-Investition von 3,0 Mio € verbunden waren. Zusätzlich zu unseren Energieeffizienzprogrammen haben wir Programme gestartet, um andere wichtige Themen im Immobilienbereich zu adressieren, darunter die intelligente Gebäudetechnik (Smart Buildings), Arbeitsschutzvorschriften sowie die Belastbarkeit von Gebäuden. In 2019 schlossen wir Projekte und Bewertungen zu diesen Themen in unserem globalen Portfolio ab, um ein standardisiertes Rahmenwerk für die Datensammlung und Umsetzung von Maßnahmen in 2020 zu schaffen.

Ende 2019 verwalteten wir weltweit 16,5 Mrd. € in umweltfreundlich zertifizierten Gebäuden. Zu diesen Labels gehören beispielsweise das Leadership in Energy and Environmental Design (LEED), die Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology (BREEAM) und ENERGY STAR, ein US-amerikanisches Umweltzeichen für Energieeffizienz.

Im Hinblick auf Energieeinsparungsvorgaben und die entsprechenden Messungen haben wir uns unter anderem die folgenden Reduzierungsziele für unser Portfolio gesteckt:

- Reduzierung von CO₂-Emissionen bis 2030 (Büros in Europa): Im Oktober 2019 verpflichteten wir uns dazu, bis 2030 die CO₂-Emissionen unseres europäischen Büro-Portfolios gegenüber 2017 um 50% zu reduzieren.
- Reduzierung des Energieverbrauchs bis 2030 (Büros in den USA): Im Jahr 2010 nahmen wir am Better Buildings Challenge des US-Energieministeriums teil und setzten uns das Ziel, die Energieeffizienz von Immobilien mit einer Fläche von rund 4 Millionen m² vor dem Jahr 2020 um 20% zu verbessern. Dieses Ziel konnten wir bereits Ende 2016 und damit vier Jahre früher als geplant erreichen. Danach haben wir eine erneute Zusage im Rahmen des Challenge gemacht und uns zum Ziel gesetzt, die Energieintensität unseres US-amerikanischen Büro-Portfolios bis 2030 um weitere 20% zu reduzieren.
- Reduzierung des Wasserverbrauchs bis 2030 (Büroimmobilien in den USA): Als Teil unserer erneuten Zusage im Rahmen des Better Buildings Challenge steckten wir uns ebenfalls das Ziel, den Wasserverbrauch für unser US-amerikanisches Büro-Portfolio bis 2020 um 20% zu senken.

Die vorgenannten Ziele sind Intensitätskennzahlen. Sie werden anhand der Emissionen oder des Verbrauchs je Büroetage berechnet und als prozentuale Veränderung gegenüber dem Basisjahr 2017 ausgewiesen. In 2020 erwarten wir, die Erreichung unseres Ziels für die Reduzierung von CO₂-Emissionen in den Büros in Europa messen und berichten sowie dieses Ziel möglicherweise auf andere Regionen und Gebäudearten ausweiten zu können.

Um unseren Anlegern Transparenz zu bieten, berichten wir an die Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB), die eine unabhängige Bewertung von Portfolios und Fonds anhand eines Peer-Review-Ansatzes und eines Scorings auf Basis verschiedener ESG-Kennzahlen bereitstellt. Neben unserer Mitgliedschaft im GRESB haben wir einen Sitz im Real Estate

Benchmarking Committee inne, um die kontinuierliche Weiterentwicklung der Abfrage zu fördern. 2019 berichteten wir über neun unserer Portfolios (mit einem verwalteten Vermögen von 33,8 Mrd €, das 61% unseres 55,6 Mrd €-schweren Direct Real Estate-Geschäfts entspricht), die allesamt eine Green Star-Auszeichnung im Wege der GRESB-Bewertung erhielten.

- **Richtlinien und Verfahren („Policies and Procedures“):** Wir haben einen ESG House View veröffentlicht, der im Jahr 2015 vom Investment Committee (dem Governance-Gremium für unser Geschäft für Immobilienanlagen) in Europa sowie Nord- und Südamerika genehmigt wurde. Seitdem legen wir jährliche Maßnahmenpläne für Nachhaltigkeit (Sustainability Action Plans) vor, die jährlich von den Investment Committees in den jeweiligen Regionen genehmigt werden. Diese Dokumente legen die übergreifende Strategie und die detaillierten Pläne für die Umsetzung unserer ESG-Strategie in den Geschäftsbereichen fest. Außerdem enthalten die Betriebsverfahren (Key Operating Procedures – KOP) ESG-Komponenten für die jeweiligen Bereiche.
- **Prozess der ESG-Bewertung:** Für alle neu erworbenen Gebäude füllen wir während des Due Diligence-Prozesses eine ESG-Checkliste aus. Im Berichtsjahr wurde die Checkliste obligatorisch gemacht. Die Ergebnisse werden dem Investment Committee in einem Memo mitgeteilt und die wichtigsten Empfehlungen werden in einem gesonderten Abschnitt gezeigt. Diese zeigen sowohl die zu berücksichtigenden ESG-Risiken als auch die entsprechenden Chancen auf. Beispiele hierfür sind das physische Klimarisiko, Investitionsmöglichkeiten im Bereich der Energieeffizienz, regulatorische Risiken rund um Energieausweise für Gebäude (Energy Performance Certificates – EPCs) und Öko-Labels. Wirken sich Teile dieser Anforderungen auf das Budget der DWS oder Fondsinvestoren aus, wird dieser Sachverhalt ebenfalls in den Empfehlungen erfasst.
- **Überwachung:** Im Rahmen unserer Vermögens- und Immobilienverwaltung überwachen wir unsere Immobilien und Portfolios mit Blick auf wesentliche ESG-Kennzahlen, um zu ermitteln, an welchen ESG-bezogenen Initiativen auf Immobilienebene wir uns möglicherweise beteiligen wollen. Für von Nord- und Südamerika sowie Europa aus verwaltete Portfolios fließen diese Informationen dann in die Kapitalpläne und Maßnahmenpläne für Nachhaltigkeit ein.

Im Einklang mit unseren Zusagen, Richtlinien, Verfahren und Überwachungsprozessen der ESG-Qualität integriert das Direct Real Estate-Geschäft der DWS für von Europa sowie Nord- und Südamerika aus verwaltete Vermögenswerte ESG-Informationen für ein Geschäftsvolumen von 27 Mrd € AuM (ohne als umweltfreundlich zertifizierten Gebäuden).

4.2.6 ESG bei Infrastrukturanlagen

[GRI 203-1]

ESG-Überlegungen sind in allen Phasen des Investment-Lebenszyklus fester Bestandteil des Investmentprozesses im Bereich Infrastructure, angefangen von der anfänglichen Screening- und Due Diligence-Phase bis hin zur Vermögensverwaltungs- und Veräußerungsphase. Während der Haltefrist überwachen wir die ESG-Eigenschaften der Investments mithilfe von Quartalsberichten zu verschiedenen sektorspezifischen³⁷ Leistungskennzahlen (KPIs), Diskussionen auf Sitzungen des Managements und der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in Geschäftsplänen. In unserer Due-Diligence-Prüfung werden auch – sofern erforderlich – Governance-Themen wie Betrug, Bestechung, Sanktionen und Compliance berücksichtigt. Erkenntnisse aus der Due-Diligence-Phase fließen in das Papier des Investment Committee ein und werden diesem zur Erörterung vorgelegt.

Der Bereich Infrastructure legt zudem großen Wert auf die Berichterstattung und erstellt einen jährlichen Sustainable and Responsible Investment (SRI)-Bericht für Anleger von zwei unserer Infrastrukturfonds. Dieser Bericht geht auf Themen wie Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Sicherheit, gemeinnützige Arbeit, arbeitsrechtliche und Diversitätsfragen, Transparenz, Kommunikation und Governance sowie Umweltfragen auf Ebene der den Fonds zugrunde liegenden Investments ein. Der Bereich Infrastructure ist auch für die Verwaltung eines Portfolios im Volumen von 862 Mio € in erneuerbaren Anlagen zuständig, sowohl in Schuldtiteln als auch in Aktien. Dieses umfasst die Sektoren Solarenergie, Windkraft und Energieerzeugung aus Abfall/Müll.

Um Erkenntnisse über die aktuelle ESG-Leistung unserer Fonds im Vergleich zu der von Wettbewerbern zu gewinnen, nehmen unsere Fonds und Investments an der jährlichen GRESB-Bewertung von Infrastrukturanlagen teil. Wir sind Mitglied der GRESB und sitzen im Infrastructure Benchmarking Committee, um die Weiterentwicklung der Erhebung und ihre Etablierung als ESG-B Branchenstandard zu fördern. Ferner erfüllen wir die Anforderungen der Berichterstattung an die PRI und wurden dafür in 2019 mit einem A-Rating bewertet.

Im Jahresverlauf 2019 haben wir zur weiteren Stärkung und Standardisierung des Due-Diligence-Prozesses und zur Überwachung von Vermögenswerten ein Environmental and Social Management System (ESMS) entwickelt und umgesetzt. Mit dem ESMS werden ESG-Richtlinien und -Verfahren auf allen Ebenen von DWS Infrastructure dokumentiert und deren Integration in Due-Diligence- und Vermögensverwaltungsprozesse genauer beschrieben. Das System verpflichtet zudem

³⁷ Diese können sich etwa auf Gesundheit und Sicherheit (einschließlich Unfallraten) oder Wassereffizienz beziehen.

Portfoliounternehmen dazu, die regelmäßige Berichterstattung an DWS Infrastructure und Einhaltung aller geltenden Vorschriften im ESG-Bereich sicherzustellen.

Durch diese regelmäßige Berichterstattung und den regelmäßigen Dialog möchte DWS Infrastructure dazu beitragen, die ESG-Kennzahlen und -Performance ihrer Portfoliounternehmen zu optimieren, um die Nachhaltigkeitseigenschaften der Unternehmen zu verbessern und Mehrwert zu schaffen.

- **Richtlinien:** Der Bereich Infrastructure wird von einem Environmental and Social Management System (ESMS) überwacht, welches das übergreifende Rahmenwerk sowie die grundlegenden Prozesse und Governancemechanismen für unseren ESG-Integrationsansatz in Infrastructure bereitstellt.
- **Prozess** der ESG-Bewertung: Ähnlich wie auch im Immobiliengeschäft haben wir eine ESG-Checkliste entwickelt, die während des Erwerbsprozesses zum Einsatz kommt. Die Ergebnisse fließen in das Memo an das Investment Committee (IC) ein.
- **Überwachung:** Im Rahmen des Vermögensverwaltungsprozesses erfassen wir Daten zu den wesentlichen ESG-Kennzahlen jeder operativen Gesellschaft. Diese Informationen werden dann genutzt, um unsere Strategien für die Vermögensverwaltung optimieren zu können und darüber hinaus in Form eines Social and Responsible Investment (SRI)-Berichts an unsere Anleger berichtet. Bestimmte KPIs, insbesondere Maßnahmen zur Gesundheit am Arbeitsplatz und Arbeitssicherheit, sind auch Teil der Performanceüberprüfung für die operativen Gesellschaften. Zusätzlich berichten wir über den PEIF I- und den PEIF II-Fonds an die GRESB.

Das Infrastructure Debt-Geschäft entwickelt derzeit eine ESG-Scorecard, die wir planen für unseren Due Diligence-Prozess zu nutzen, und weist jeder potenziellen Investition ein ESG-Rating zu. Dieses wird zusätzlich zu dem bestehenden, eher qualitativ ausgerichteten Abschnitt der IC-Memos als quantitative Bewertung von ESG-Faktoren in die Memos mit einfließen.

Im Einklang mit unseren Zusagen, Richtlinien, Verfahren und Überwachungsprozessen der ESG-Qualität integriert das Infrastructure-Geschäft der DWS ESG-Informationen über ein Geschäftsvolumen von 10,4 Mrd € AuM (ohne Infrastrukturinvestments mit Nachhaltigkeitscharakter).

4.2.7 ESG bei Private Equity

Im Geschäftsjahr 2019 führte der Bereich einen Standardprozess ein, um potenzielle Investitionen aus einer ESG-Perspektive zu betrachten:

Screening: Für Anlagemöglichkeiten relevante ESG-Kennzahlen werden zunächst bewertet, bevor sie im Rahmen des Due Diligence-Prozesses weiter geprüft werden. Zu den gescreenten Risikoarten zählen Governance-Fragen, wie potenzielle Betrugs- oder Reputationsrisiken, soziale Konflikte mit der Belegschaft oder lokalen Gemeinschaften, Umweltrisiken sowie Fragen zu Gesundheit am Arbeitsplatz und Arbeitssicherheit sowie die Unfallhistorie.

Due Diligence: Während der Due Diligence-Prüfung spezifischer Anlagemöglichkeiten prüft das Investmentteam die ESG-Richtlinie und das ESG-Rahmenwerk der Gegenpartei einer potenziellen Transaktion und beurteilt, in welchem Umfang die Investition und der Vermögensverwalter bei dieser Transaktion die von den UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (Principles for Responsible Investment – PRI) definierten Grundsätze einhalten. Außerdem nutzt der Bereich die Materiality Map des Sustainability Accounting Standards Board (SASB), um die für die Branchen, in die er investiert, maßgeblichen Risiken und KPIs zu ermitteln. Anlagemöglichkeiten werden häufig mit den ESG-Vorreitern innerhalb der Anlageklasse der Gesellschaft und innerhalb vergleichbarer Alternativen in der Branche verglichen. Die Ergebnisse werden im Anschluss in dem Memorandum an das Investment Committee festgehalten, das dem Gremium als Referenz für die Bewertung der Transaktion dient.

Das Team passt seinen ESG-Ansatz weiterhin im Hinblick auf die Überwachung der und Beteiligung an der fortlaufenden Vermögensverwaltung an.

4.3 Nachhaltigkeitsfonds und deren Beitrag zu den SDGs

[GRI 203-2; FS7; FS14]

Sustainable Investments (SI) ist ein Spezialbereich innerhalb des Geschäftsbereichs Alternatives, der Investmentinitiativen verantwortet, die positive und stabile finanzielle Erträge mit messbaren wirtschaftlichen, sozialen und/oder ökologischen Ergebnissen kombinieren (Triple Bottom Line).

2019 fungierte SI als Investmentmanager und Berater von acht Nachhaltigkeits- und Wirkungsfonds mit einem kombinierten Volumen von 715 Mio €. Dies entspricht einem Anstieg von 20% gegenüber dem Volumen von 595 Mio € in 2018. Im Jahresverlauf erreichten zwei geschlossene Fonds ihre Fälligkeit und gingen in die Abwicklung: der Essential Capital Consortium B.V. und der Global Commercial Microfinance Consortium II. Bis Ende 2019 hatten die Fonds mehr als 100 Mio € an die Anleger ausbezahlt³⁸. Gleichzeitig konnte das verwaltete Vermögen für die Fonds, in die noch investiert werden kann, um 125 Mio € erhöht werden. Die bestehenden Mandate von SI decken die Branchen Energie (saubere Energie, Energiespeicherung, Energienutzung), Umwelt (Ernährung/Landwirtschaft, Abfall, Wasser) und finanzielle Eingliederung ab.

Fonds	Leitbild / Information	Change to Prior year
Africa Agriculture and Trade Investment Fund (AATIF)	Nahrungsversorgung und Armutsbekämpfung durch nachhaltige Investitionen entlang der gesamten landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette in Afrika verbessern	
SDGs	1, 2, 8, 9, 13, 14, 15	
European Energy Efficiency Fund (eeef)	Energieeffizienz und erneuerbare Energien im öffentlichen Sektor in Europa	
SDGs	11, 13	
Essential Capital Consortium B.V.	Fremdfinanzierung für Dienstleister in den Sektoren Gesundheit, Energie und Finanzen in einkommensschwachen Gemeinden von Entwicklungsländern	Beendet und wird an Investoren zurückgezahlt
SDGs	1, 3, 4, 5, 7, 8	
Global Microfinance Funds III (GMF III)	Vor- und nachrangige Fremdfinanzierungen für Mikrofinanzinstitute und Banken in den Entwicklungsländern, um den Zugang zu erstklassigen Finanzdienstleistungen zu verbessern	
SDGs	1, 2, 3, 4, 5, 8	
China Renewable Energy Fund (CREF)	Ziel des Fonds ist die Erzielung von Anlageerträgen sowie der Ausgleich der CO ₂ -Emissionen von Investoren in ihren globalen Lieferketten	
SDGs	7, 13	
Clean Energy and Environment Fund (CEEF)	Der Fonds beabsichtigt, das Wachstum von privaten Unternehmen zu finanzieren, die sich auf die Entwicklung von sauberer Energie und sauberen Technologien in China konzentrieren	
SDGs	7, 13	
Global Commercial Microfinance Consortium II	Vor- und nachrangige Fremdfinanzierungen für Mikrofinanzinstitute und Banken in den Entwicklungsländern, um den Zugang zu erstklassigen Finanzdienstleistungen zu verbessern	Beendet und wird an Investoren zurückgezahlt
SDGS	1, 2, 3, 4, 5, 8	
Microcredit Development Fund (DB MDF)	Vor- und nachrangige Fremdfinanzierungen für Mikrofinanzinstitute und Banken in den Entwicklungsländern, um den Zugang zu erstklassigen Finanzdienstleistungen zu verbessern	
SDGs	1, 2, 3, 4, 5, 8	

Der DB MDF wurde 1997 aufgelegt, um Kleinstkredite an aufstrebende Mikrofinanzinstitute in Schwellenländern zu vergeben. Nach über 20-jähriger Kreditvergabetätigkeit beschloss das Management des DB MDF eine strategische Überprüfung, um eine neue Ausrichtung für den DB MDF festzulegen. Dabei wurde berücksichtigt, dass der Markt für Investitionen in Mikrofinanzinstitute seit Erstauflegung des Fonds enorm zugelegt hat.

Wir überwachen und melden für jeden SI-Investmentfonds die sozialen und/oder ökologischen Leistungen der jeweiligen Portfoliounternehmen. Die Indikatoren sind sektorspezifisch und werden über fondsspezifische Überwachungstools erfasst. Für unsere auf erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Mikrofinanzierung ausgerichteten Investmentfonds nutzen wir greenstem™, unser eigenentwickeltes Tool zur Wirkungsüberwachung.

Über unsere vierteljährliche Berichterstattung haben unsere Portfoliomanager die Möglichkeit, den Impact ihres Fonds, das heißt Beiträge zu Umwelt und/oder Soziales, zu überwachen. Basierend auf Berechnungen für den European Energy Efficiency Fund (EEEF) bis 30. September 2019 finanzierte der Fonds in der Europäischen Union 15 Projekte, die Einsparungen von insgesamt³⁹ 491.800 Tonnen CO₂-Emissionen und 1.283.835 MWh Primärenergie erzielten⁴⁰ (Stand: drittes Quartal 2019)⁴¹. Über das Anlageportfolio hinweg steuert SI fünf Projekte zur technischen Unterstützung für Gemeinden und Behörden in der EU.

Ein weiteres Beispiel für den Wandel im Bereich des wirkungsorientierten Investierens ist die Aktivität des Africa Agriculture and Trade Investment Fund (AATIF). Der AATIF verfügt über ein Rahmenwerk zur Messung und Bewertung der Auswirkungen, das jede Investition einer Wirkungsbeurteilung durch unabhängige Analysten unterzieht. Ausgewählte Projekte werden einer

³⁸ Das SI-Team arbeitet derzeit an der abschließenden Bewertung der positiven Auswirkungen und des positiven Beitrags zu den SDGs.

³⁹ Für vier Projekte wurden die geschätzten Einsparungen noch nicht vollständig umgesetzt.

⁴⁰ Projekte in den Bereichen Energieeffizienz und sauberer Stadtverkehr

⁴¹ Zusätzliche Informationen zur Bewertungsmethodik finden Sie im EEEF-Jahresbericht: https://www.eeef.lu/tl_files/downloads/Quarterly_Reports/EEEF-Quarterly-Report-2019-Q2.pdf

ausführlicheren Auswirkungsanalyse unterzogen. Der Fonds veröffentlicht seine Ergebnisse regelmäßig auf der Website www.aatif.lu. So haben Analysten beispielsweise ermittelt, dass Kakaobauern in Ghana, die an einem von einem Beteiligungsunternehmen des AATIF bereitgestellten Vertragsanbausystem (Outgrower Scheme), der Cocoa Abrabopa Association, teilnehmen, einen etwa doppelt so hohen Ertrag erzielen konnten wie Bauern außerhalb dieses Systems. Dies hängt hauptsächlich damit zusammen, dass im Rahmen des Vertragsanbausystems Düngemittel bereitgestellt werden. Ein weiteres Ergebnis der Analyse ist, dass das Vertragsanbausystem Bauern in Dörfern erreichte, die weniger stark an die Infrastruktur und öffentliche Dienstleistungen angebunden waren. Dennoch sind teilnehmende Bauern im Durchschnitt deutlich wohlhabender als Mitglieder der Testgruppe.⁴²

Als individuelles Mandat betreut die DWS den China Clean Energy Fund, einen Fonds, der Projekte im Bereich erneuerbare Energien für Lieferanten eines bedeutenden Unternehmens der Unterhaltungselektronik fördert. Die DWS wurde beauftragt, bis 2022 rund 300 Mio US-\$ zu investieren, um Erneuerbare Energien-Projekte über insgesamt 1 Gigawatt in China zu konzipieren. Der Fonds ist Teil der Zusage des Firmenkunden, den Strom für die Produktion seiner Erzeugnisse bei all seinen 44 Lieferanten in 16 Ländern zu 100% aus sauberen Energien zu gewinnen.⁴³

4.4 Kundenzufriedenheit

Unsere treuhänderische Pflicht legt auch fest, wie wir unser Tagesgeschäft zu führen haben, nämlich im besten Interesse unserer Kunden. Wir streben eine starke Kundenorientierung im gesamten Unternehmen an, da wir der festen Überzeugung sind, dass sich Kundenzufriedenheit am besten in unseren täglichen Interaktionen und in unseren langfristigen Kundenbeziehungen zeigt. Zudem streben wir bei unserer Kommunikation mit Kunden und Beratern ein hohes Qualitätsniveau an und bemühen uns darum, die Qualität unserer Dienstleistungen ständig zu verbessern.

Die Organisationsstruktur bildet unsere Verpflichtung gegenüber unseren Kunden ab. Unsere Kundenbetreuungsteams sind in den Regionen EMEA, Asien-Pazifik sowie Nord- und Südamerika angesiedelt und tragen die volle Verantwortung für die Zufriedenheit unserer Kunden. Alle drei Regionsleiter für die Kundenbetreuung berichten direkt an unseren Vorsitzenden der Geschäftsführung.

Unser Ansatz zur Beurteilung und Sicherstellung der Kundenzufriedenheit basiert auf drei Säulen: Beschwerdemanagement, Befragungen zur Kundenzufriedenheit und externen Bewertungen.

4.4.1 Beschwerdemanagement

Die erste Komponente für die Beurteilung der Zufriedenheit unserer Kunden ist das Beschwerdemanagement, das wertvolle Erkenntnisse darüber liefert, wie wir unsere Leistung aus Sicht unserer Kunden erbringen. Ein robuster und einheitlicher Prozess für den Umgang mit Kundenbeschwerden und deren Auswertung hilft bei der Verbesserung der Kundenzufriedenheit, indem nicht zufriedenstellende Kundenergebnisse und hiermit verbundene Fehler identifiziert und korrigiert und die damit verbundenen Kosten gesenkt werden. Auch die Risikotransparenz und die Managementinformationen werden verbessert, was zu einer Optimierung der Servicequalität insgesamt führt.

Wir halten uns an den Verhaltenskodex der Deutschen Bank und das hier enthaltene Rahmenwerk für den Umgang mit Beschwerden. Dieses ermöglicht einen einheitlichen Ansatz bei der Handhabung von Beschwerden und gewährleistet eine den regulatorischen Anforderungen entsprechende Beaufsichtigung. Alle Beschwerden müssen angemessen, unvoreingenommen und unverzüglich bearbeitet werden. Kunden können Beschwerden entweder direkt oder über einen autorisierten Dritten vorbringen. Jede Beschwerde gegen ein Mitglied des DWS Konzerns muss als solche identifiziert und alle relevanten Informationen müssen nachverfolgt und auf einem dauerhaften Datenträger gespeichert werden.

Kundenbeschwerden werden an das Senior Management der DWS und des DB Konzerns sowie an DB Group Compliance gemeldet. Zudem werden sie regelmäßig von Compliance, Group Audit und unserem externen Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Beschwerdekennzahlen fließen in die Aufsichtsberichterstattung im Rahmen des nichtfinanziellen Risikoberichts (Operational Risk Management – ORM) und die Berichterstattung an den Vorstand der Deutschen Bank über Central Compliance der Deutschen Bank ein. Neue Beschwerden werden auf wiederkehrende Probleme untersucht, und Managementinformationen ermöglichen einen Überblick über die Beaufsichtigung der Art der Beschwerden (gruppiert anhand der konzernweiten Taxonomie des DB Konzerns für nichtfinanzielle Risiken), ihrer Wesentlichkeit bzw. ihres Schweregrads und der Bearbeitungszeit bis zu ihrer Schließung.

⁴² Für zusätzliche Informationen: <https://www.aatif.lu/files/downloads/AATIF%20IMPACT%20Brief%203%20-%20Wienco.pdf>

⁴³ Für zusätzliche Informationen: <https://www.apple.com/newsroom/2019/09/apple-launched-china-clean-energy-fund-invests-in-three-wind-farms/>

Informationen zu unserem Beschwerdeprozess und entsprechenden Ansprechpartnern werden Kunden über das Startpaket zur Finanzmarktrichtlinie (MiFID) und unsere externe Website zur Verfügung gestellt.

In 2019 hat die DWS einen Anstieg der Beschwerden in Deutschland und Luxemburg beobachtet. Dies ist fast ausschließlich auf eine verspätete Verteilung der Steuerbescheinigung und Gewinnerklärungen zurückzuführen. Die Verteilung war aus steuerlicher Sicht rechtzeitig (vor Juli 2019), jedoch aus Kundenerwartung und Marktpraxis zu spät (April bis Juni 2019). Grund für die Verzögerung war das finale Schreiben des Bundesfinanzministeriums zur Änderung des Investmentsteuerreformgesetzes und die daraus resultierende Umsetzungszeit. Mit der Einführung eines global verantwortlichen Beschwerdemanagements, das im Bereich des Divisional Control Office von der DWS angesiedelt ist, haben wir eine wichtige Governance-Maßnahme ergriffen. Dadurch werden Beschwerden über Regionen und Geschäftsbereiche hinweg zentral koordiniert. In seiner Funktion berichtet das Beschwerdemanagement auch an die Aufsichtsbehörden. Die weitere Beschwerdeeinreichung, -erfassung und -berichterstattung von Vorfällen, die von institutionellen Beschwerdeführern vorgebracht wurden, wurde in dem neuen Client Relationship Management System „Salesforce“ zentralisiert. Für beide Maßnahmen wurden im Laufe des Jahres 2019 entsprechende Mitarbeiter geschult.

4.4.2 Befragungen zur Kundenzufriedenheit

Das Service Center für unsere unternehmenseigene Investmentplattform befindet sich in Deutschland und bedient unsere Kunden, die das Angebot von DWS Direkt nutzen. Dieses richtet sich nicht an unsere Kunden in den Regionen APAC oder Amerika und ermöglicht unseren deutschen Kunden und Vertriebspartnern, per Telefon oder E-Mail auf die Investmentplattform zuzugreifen.

Seit 2008 beauftragen wir einen externen Dienstleister mit der Durchführung von Befragungen unserer Kunden und Vertriebspartner zur Kundenzufriedenheit, um unsere Dienstleistungsqualität und das Kundenerlebnis zu verbessern. Die jährliche Befragung zur Kundenzufriedenheit unter unseren Kunden konzentriert sich auf die empfundene Dienstleistungsqualität, Professionalität und Transparenz der Dienstleistungsprozesse. Damit stellen wir sicher, dass das Kundenfeedback in unsere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -optimierung einfließt.

Kunden und Vertriebspartner können ihre Zufriedenheit zu Aspekten wie Freundlichkeit der Mitarbeiter, Antwortquote, Fachkompetenz, Verständlichkeit und Lösungsorientierung sowie vertriebspezifische Fragen bewerten. Die Ergebnisse werden intern von unserem Service Center Qualitätsmanagement und Training (Service Center Quality Management & Training – SCQMT) an die maßgeblichen internen Interessengruppen (Senior Management, Service Center-Mitarbeiter und Betriebsrat) kommuniziert. Auf Basis des jeweiligen Feedbacks werden Verbesserungsmaßnahmen formuliert und in Mitarbeiterschulungen, interne Wissensdatenbanken, Kundenkorrespondenz sowie kunden- und beraterbezogene Prozesse integriert. Wir haben erneut hervorragende Ratings hinsichtlich der Vertriebspartnerzufriedenheit in den Bereichen „empfohlene Lösungen“, „Fachkompetenz“ und „Freundlichkeit“ erzielt. Des Weiteren stufen unsere Vertriebspartner es als „wahrscheinlich“ ein, dass sie unseren Telefonservice an Kollegen weiter empfehlen würden, was wir als Beleg für Kundenloyalität werten. Für unsere Geschäftsbereiche Versicherungskunden bzw. institutionelle Kunden in den USA führen wir eine jährliche Kundenumfrage durch, die auf die Investmentperformance und sonstige Bereiche der Verbesserung abzielt, zum Beispiel Kundenbeziehungsmanagement, Innovationen und Gesamtzufriedenheit. Gemäß unseren Absichten vom letzten Jahr ist das Kundenfeedback nun vollständig in die Sitzungen der Geschäftsleitung mit den US-Fondsverwaltungen eingebettet.

Ferner werden von einem Drittanbieter (DST), der unsere Privatkunden in den USA betreut, regelmäßig monatliche Umfragen zur Kundenzufriedenheit durchgeführt. Die Umfragen decken die Bereiche Fachkompetenz, Vertrauenswürdigkeit, Problemlösung und generelle Kundenzufriedenheit ab.

4.4.3 Externe Bewertungen

Um einen 360-Grad-Blick über unsere Dienstleistungen für Vertriebspartner zu erhalten, greifen wir auch auf Qualitätsbewertungen durch Dritte zurück.

Unser institutionelles Geschäft wird von TELOS evaluiert, welches eine repräsentative Kundenzufriedenheitsstudie für institutionelle Investoren durchführt. Diese Studie untersucht neben der Kundenzufriedenheit und Treue auch die Qualität des Produktangebots, den Service und die Berichterstattung. Vermögensverwalter werden nicht nur innerhalb ihrer individuellen Vergleichsgruppe, sondern auch innerhalb der Branche insgesamt bewertet. Wie im Vorjahr erhielt die DWS in der TELOS-Studie 2019 erneut sehr gute Ergebnisse. Die DWS erreichte insbesondere in den Kategorien Gesamtkundenzufriedenheit, Kundenbindung sowie in der neu eingerichteten Kategorie zu Nachhaltigkeit und ESG überdurchschnittliche Ergebnisse.

4.5 Digitalisierung und Innovation

[GRI 102-15]

Wir verstehen uns als technologieorientiertes und datenbasiertes Unternehmen und sind bestrebt, im digitalen Bereich eine führende Rolle einzunehmen. Wir nutzen technologische Entwicklungen, um unsere digitalen Kapazitäten im Tagesgeschäft, in IT, Operations, in Kontrollfunktionen und im Marketing zu transformieren.

Unser Ansatz der Digitalisierung und Innovation ist zweigliedrig. Wir unterscheiden zwischen der Digitalisierung von internen Prozessen und Abläufen und der Digitalisierung unserer externen Vertriebsstrategien. Dies spiegelt sich auch in den Verantwortlichkeiten der Mitglieder unserer Geschäftsführung wider. Der Chief Operating Officer (COO) leitet die Digitalisierung und Automatisierung unserer internen Prozesse, und der Head of EMEA Coverage ist für unsere konzernweite digitale Vertriebsstrategie verantwortlich. Beide sind Mitglieder der Geschäftsführung.

Unser Digitalisierungs- und Innovationsansatz wird im Folgenden durch Beispiele unserer digitalisierten Prozesse und Kapazitäten veranschaulicht.

4.5.1 Interne digitale Prozesse

Im Jahr 2019 haben wir in Zusammenarbeit mit ausgewählten Software-as-a-Service (SaaS)-Anbietern potenzielle Optionen für Partnerschaften beim Einsatz erweiterter Künstlicher Intelligenz (KI) im Investmentmanagement und Portfolioaufbau untersucht. Diese Maßnahmen sind eng an unsere zusätzlichen Digitalisierungs-, Automatisierungs- und Dateninitiativen geknüpft.

So haben wir beispielsweise unsere Grundlage für die digitale Transformation kontinuierlich ausgebaut. Durch die Einrichtung eines eigenständigen digitalen Rahmenwerks haben wir das Fundament für die interne Entwicklung von Technologien gelegt und den nächsten Schritt in unserer digitalen Reise unternommen. Unser digitales Rahmenwerk ist cloudfähig, skalierbar und legt die digitale Grundlage für die künftige DWS-Architektur.

Zudem haben wir im Verlauf von 2019 unsere Datenanalyse- und -wissenschaftlichen Ressourcen verstärkt, was uns ein datenbasiertes Verständnis über DWS-Produkte oder Wettbewerber und den allgemeinen globalen Markt ermöglichte. Durch diese Ressourcen werden unsere Produktteams und Vertriebsinitiativen weiterentwickelt. In der Zukunft sollen ferner unsere künftigen Ressourcen Nutzen aus diesem Fundament ziehen und darauf aufbauen, um einen größeren Mehrwert (zum Beispiel durch maschinelles Lernen) zu erzielen.

In diesem Zusammenhang haben wir eine Reihe cloudbasierter Anwendungen eingeführt, bei denen wir mit einem führenden Softwareanbieter als Partner zusammengearbeitet haben, um das Berichtswesen an institutionelle Kunden zu optimieren. Dadurch können wir den digitalen Vertrieb vorantreiben und Vorteile bei unseren Vertriebs- und Marketingaktivitäten erzielen. Zudem ergreifen wir zusätzliche Maßnahmen durch gezielte Investitionen in die Cloud-Technologie, um Nicht-Cloud-fähige Lösungen zu ersetzen.

4.5.2 Externes digitales Marketing

Aufbauend auf der im Bereich digitalen Marketing definierten globalen Strategie und der übergeordneten Zielsetzung von Effizienz und Konsistenz lag der diesjährige Fokus insbesondere auf der Konsolidierung unserer technischen Website-Plattformen, um größtmögliche Qualität, Wiederverwendbarkeit und Skalierbarkeit zu sichern.

Durch die erfolgreiche Migration von sieben weiteren Websites auf die strategische Website-Plattform konnte dieses Ziel weiter vorangetrieben werden.

Um unseren Nutzern eine bessere Auffindbarkeit unserer Inhalte zu ermöglichen wurden darüber hinaus eine verbesserte Suchfunktion, sowie eine überarbeitete Navigationsstruktur erarbeitet. Begleitend wurden datengetriebene Lösungen in Form von ersten Personalisierungsfunktionen und Empfehlungsalgorithmen implementiert mit dem Ziel, das Nutzererlebnis unserer Webseiten effektiver zu gestalten. Besonders in der Produktsuche können diese Lösungen unseren Nutzern bereits helfen, gewünschte Ergebnisse schneller und mit weniger Aufwand zu finden.

Im Bereich Inbound Marketing (Kampagnen einschließlich Werbung in sozialen Netzwerken und Suchmaschinen, Marketingautomatisierung, Customer Relationship Management (CRM)-Integration) lag der Fokus darauf unsere Zielgruppen noch besser zu erreichen und auf sie zugeschnittene, relevante Inhalte anzuzeigen. Durch eine verbesserte Datenintegration mit Vermarktern sowie die Implementierung dynamischer Werbemitteltechnologien erreichen wir nun eine personalisierte Ansprache und einen effizienteren Kurationsprozess.

Auch in den kommenden Jahren werden wir einen Schwerpunkt auf die Konsolidierung unserer Systemlandschaft setzen. Zusätzlich steht die stetige Verbesserung des Nutzererlebnisses im Vordergrund, wofür besonders datengetriebene Personalisierungsfunktionen auf der Plattform sowie im Kampagnenmanagement weiterentwickelt werden sollen - immer mit dem langfristigen Ziel, unsere Nutzer zu jeder Zeit auf jedem Kanal mit für ihn relevanten Inhalten versorgen zu können.

Ein Großteil unserer Anwendungen und Systeme liegt in einem Rechenzentrum mit einer hochmodernen Infrastruktur. Dieses ist nach ISO 14001 und ISO 50001 Energie- und Umweltmanagement-System zertifiziert und verwendet zu 100% Strom aus erneuerbaren Energien, darunter Wasser-, Solar- und Windkraft.

Bei allen im Digitalmarketing eingesetzten Systemen und digitalen Umsetzungen implementieren wir auch weiterhin die von unserer Technologie-Abteilung definierten Richtlinien und Verfahren sowie die Datenschutzbestimmungen der jeweiligen Jurisdiktionen.

4.6 Entwicklung von Produkten für unsere Kunden

Unsere Ertragslage hängt insbesondere von der Fähigkeit ab, neue attraktive Investmentprodukte und -dienstleistungen zu entwickeln, auf den Markt zu bringen und erfolgreich zu verwalten. Die Entwicklung und Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen erfordern kontinuierliche Innovationen von unserer Seite aus und könnten mit einem beträchtlichen Zeit- und Ressourcenaufwand sowie mit laufenden Supportleistungen und Investitionen verbunden sein. Wenn unsere Produkte für unsere Kunden oder den Zielmarkt ungeeignet oder nicht angemessen sind, könnten wir potenziellen Haftungsansprüchen ausgesetzt sein.

Unsere Produkte und Investmentlösungen wurden so konzipiert, dass die derzeitigen und zukünftigen Kundenbedürfnisse erfüllt werden. Wir wollen sicherstellen, dass ein Produkt so gestaltet ist, dass seine Produktmerkmale (Ertragserwartungen, Liquidität, Diversifikation oder Vorteile aus Sicherungsgeschäften) für unsere Kunden einen Mehrwert erbringen. Ferner wollen wir transparente, leicht zugängliche Produkte entwickeln, die für den Einzelnen nützlich sind, der Welt insgesamt aber nicht schaden.

ESG-Daten bilden den Eckpfeiler unserer ESG-Analyse. Unsere ESG Engine ermöglicht das automatisierte und maßgeschneiderte Screening für alle Arten von Kunden. Die von der ESG Engine bereitgestellten Informationen stehen all unseren Portfoliomanagern und Analysten zur Verfügung und bieten ihnen Zugriff sowohl auf qualitative Nachhaltigkeitsparameter als auch auf herkömmliche Finanzdaten. Damit sind die Portfoliomanager und Analysten in der Lage, die Informationen leicht in ihre ausführliche Analysen zu integrieren und sie bei der Verwaltung aktiver und passiver Mandate für alle liquiden Assetklassen einzubinden. Die Daten und Ergebnisse unserer Analysen sind für alle Publikumsfonds für Privatanleger sowie für einzelne Produkte und Strategien für institutionelle Kunden abrufbar. Spezielle ESG-Fonds sollten Kunden bei der Suche nach geeigneten Investmentlösungen unterstützen, die den regulatorischen Anforderungen entsprechen, z.B. der EU-Taxonomie oder lokalen Behörden. Sobald weitere Leitlinien zu diesem Thema entwickelt wurden, werden wir das bestehende Produktangebot analysieren und die voraussichtlichen Auswirkungen geänderter und detaillierterer ESG-Vorschriften ermitteln.

4.6.1 Rahmenwerk für die Produktstrategie

Wir verfolgen eine regionale Kunden- und Produktstrategie, um unsere Strategien und Maßnahmen bei der Kundenbetreuung und innerhalb der Investmentplattform in der Region EMEA und APAC abzustimmen. Im Zuge der Formulierung einer Produktstrategie ist es von wesentlicher Bedeutung, die globalen Trends proaktiv zu berücksichtigen und eine geeignete Produktpalette so zu positionieren, dass unsere Kunden von diesen globalen Trends profitieren können. Dabei kann es sich um generelle ESG Aspekte, Technologie (wie die Digitalisierung, Automation oder Robotik), ökologische Aspekte (wie den Klimawandel, erneuerbare Energien oder die Kreislaufwirtschaft) oder demografische Veränderungen (beispielsweise im Gesundheitssektor) handeln. Dezierte ESG-Fonds durchlaufen den gesamten Produktstrategieprozess.

Dieser Prozess wird in der nachfolgenden Abbildung veranschaulicht, in der der Lebenszyklus einer funktionsübergreifenden Interaktion zwischen unseren verschiedenen Teams dargestellt wird.



Schritt 1: Die Phase der Ideenerzeugung ist der erste Schritt im Produkt-Lebenszyklusmanagement. Der erste Schritt sollte eine Übereinstimmung der Kundenbedürfnisse, Marktentwicklungen und Unternehmensstrategie sicherstellen und eine gemeinsame Entwicklung des Produktplans ermöglichen. Außerdem sollte erfasst werden, wie der Plan ausgeführt wird. Diese Herangehensweise wird im Grunde weltweit verfolgt. Zur Berücksichtigung von regionalen und rechtlichen Besonderheiten sowie Unterschieden in den Produktstrukturen wird der Prozess mit abweichenden Verantwortlichkeiten regional angepasst. Eine tragfähige Partnerschaft und gedeihliche Zusammenarbeit zwischen den Produkt- und Kundenbetreuungsbereichen sowie der Produktplattform unterstützt einen strategischen Produktplanungs- und -Überprüfungsprozess und ermöglicht es den Bereichen, die Kundenzufriedenheit zu fördern, aufrechtzuerhalten und zu verbessern. Dies wiederum stärkt die Position der DWS auf dem Markt.

Schritt 2: Sobald die Produkt- beziehungsweise Strategieidee generiert und einer Prioritätsstufe zugeordnet wurde, wird das Produktdesign spezifiziert und auf Machbarkeit geprüft.

Schritt 3: Das Produktplattform-Team ist für den Prozess zur Produkt-Governance entlang des gesamten Produktlebenszyklus verantwortlich. Zu diesem Zweck wurde ein Product Governance Committee (PGC) eingerichtet, um den Leitungsgremien und Ausschüssen der jeweiligen DWS-Gesellschaft eine stichhaltige Analyse für die Genehmigung oder Ablehnung von Produktinitiativen bereitzustellen. Dadurch wird sichergestellt, dass die DWS den Kunden die richtigen Produkte bereitstellt, sodass die Produktmerkmale optimal auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Für den Liquid-Real-Alternatives-Bereich übernimmt das Product Development Committee diese Aufgabe in verschiedenen Stufen.

Schritt 4: Sobald die Investmentidee genehmigt und die Entscheidung getroffen wurde, mit dem Produktdesign zu beginnen, kann das Produkt lanciert werden. Das PGC führt die Analyse, das Screening und die Due Diligence produktbezogener Initiativen durch. Dazu gehören die Einführung, Beurteilung und Optimierung neu aufgelegter Produkte, wesentliche Produktänderungen sowie die Zusammenlegung und Einstellung von Produkten. Mit den vom PGC getroffenen Entscheidungen sollen sämtliche Folgen für die DWS entlang der Wertschöpfungskette sowie in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik auch rechtliche und regulatorische Anforderungen berücksichtigt werden. Der Leiter der Produktplattform für die Regionen EMEA und Asien-Pazifik berichtet an die Geschäftsführung und hat den Vorsitz des PGC inne. Zu den Teilnehmern gehören der Business Control Officer und Vertreter der Bereiche Investment, Coverage, Legal, Compliance, Risk und Operations.

In den USA wird das PGC vom Global Co-Head of Product Strategy geleitet, der an den Regional Head of the Americas (Mitglied der Geschäftsführung) berichtet. Rechtliche und regulatorische Anforderungen werden gemeinsam mit dem separaten Americas New Product Approval (NPA) Panel (Gremium zur Genehmigung neuer Produkte) beurteilt.

Wenngleich bei diesem Überprüfungs- und Risikobewertungsprozess die Interessen der Kunden und Investoren an erster Stelle stehen, schließt er auch eine Beurteilung des Reputationsrisikos ein. Das Reputationsrisiko kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden und hängt von unvorhersehbaren Änderungen in der Wahrnehmung von Geschäftspraktiken durch verschiedene Interessengruppen wie Öffentlichkeit, Kunden, Aktionäre und Aufsichtsbehörden ab. Wir sind bestrebt, nachhaltige Standards zu fördern, mit denen die Rentabilität gesteigert und das Risiko, dass eine Geschäftsverbindung, Handlung oder Unterlassung von Interessengruppen als unangemessen oder mit unseren Werten und Überzeugungen unvereinbar angesehen wird, minimiert wird. Um unseren treuhänderischen Pflichten nachzukommen, haben wir spezifische Verfahren für Reputationsrisikofragen definiert, wie dies in den jeweiligen Reputationsrisikoverfahren erläutert ist. Verantwortlich für diese Verfahren ist unser Non-Financial Risk Management-Team.

Schritt 5: Der Bereich Product Analytics unterstützt das Senior Management (beispielsweise der Investmentplattform, Kundenbetreuung und Gesellschaften/Leitungsgremien der Fonds) durch die Bereitstellung von Produktanalysen/Signalen

(beispielsweise Leistungsprobleme, Wettbewerbstrends, Peergruppenvergleich, Identifizierung verlustbringender Produkte), um Kundenbedürfnisse und -verhaltensweisen besser identifizieren und darauf reagieren zu können. Es gilt, Produkte und Performance kontinuierlich zu analysieren sowie Methoden und Prozesse zu entwickeln, um eine effiziente Analyse für das Senior Management bereitzustellen. Das Team berichtet die Ergebnisse einer Flow- und Performance-Analyse auf vierteljährlicher Basis an die Geschäftsführung. Das Anlageergebnis und die Zustandsprüfungen unserer Produkte werden monatlich mit dem Portfoliomanagement besprochen. Diese Analyse wird vom Investment Quality Management-Team durchgeführt.

Im Rahmen unseres Ansatzes des Produkt-Lebenszyklusmanagements haben wir im Jahr 2019 an verschiedenen Produktinitiativen gearbeitet. Wir haben zum Beispiel thematische Aktienstrategien erfolgreich eingeführt und positioniert und neue Produkte lanciert, die sich auf künstliche Intelligenz, Klimatechnologie, grüne Anleihen oder die SDGs der Vereinten Nationen konzentrieren. Der Bereich Passive hat sechs neue börsengehandelte Fonds im ESG-Bereich erfolgreich positioniert, während unser Alternatives-Team durch die Vorbereitung der Auflegung des PEIF III im Jahr 2019 auf den Erfolg der Fondsserie Pan European Infrastructure Fund aufgesetzt hat⁴⁴.

ESG ist als wichtiger Bestandteil der Wertschöpfungskette unserer Produktstrategie in den Ansatz für den Produkt-Lebenszyklus komplett integriert. Das effiziente Lebenszyklusmanagement des ESG-Produktangebots berücksichtigt die folgenden Bedürfnisse und Anforderungen: (a) Festlegung von Strategien für Vorreiterfonds und deren Ausrichtung auf unser Wertversprechen, (b) Zuschnitt spezieller Fonds auf die entsprechende Kundenbasis, die Größe der Anlageklasse, die erwarteten Kapitalströme und die regulatorischen Rahmenbedingungen, (c) Entwicklung individueller Produktlösungen, um spezifische Investmentbedürfnisse und -werte in enger Zusammenarbeit mit strategischen Vertriebspartnern und Kunden zu bedienen, (d) Schaffung maßgeschneiderter Investmentlösungen auf der Grundlage spezifischer Anforderungen.

Die aktuelle ESG-Produktstrategie wurde von unseren Investmentspezialisten in enger Abstimmung mit dem ESG CIO und GCG entwickelt und umfasst die folgenden vier Elemente:

(1) „Spiegelung“ unserer Vorzeigefonds/Kernfähigkeiten auf ESG-Ebene

- Aufbau einer Produktstruktur, in der Kunden zwischen einer „konventionellen“ (nicht nach ESG-Kriterien verwalteten) und einer „ESG“-Version von Vorzeigefonds in verschiedenen Anlageklassen im Bereich liquider Geldanlagen (Active, Passive, Liquid Real Assets) wählen können; im Moment spiegeln wir 18 ESG Fonds in den Produktbereichen Active Equity, Fixed Income, Multi Asset und Passive.
- Ermittlung von Lücken in der Produktpalette und Prüfung bestehender Produkte, um festzustellen, welche davon keinem Zielmarkt zugeordnet wurden.
- Erhöhung des Bewusstseins für Unterschiede zwischen beiden Strategien im Hinblick auf die vielfältigen finanziellen und nichtfinanziellen Daten/Charakteristika.
- Sicherstellung einer einheitlichen Wahrnehmung von den ESG-Strategien der DWS aufseiten ihrer Vertriebspartner über bekannte und erfolgreiche Fokusfonds und Kernfonds.
- Unterstützung von Kunden bei der Suche nach geeigneten Investmentlösungen unter Beachtung der MiFID II-Anforderungen als Teil der EU-Vorschriften (ESG-Taxonomie).

(2) Umwandlung von Fonds in ESG-Fonds

- Entwicklung potenzieller ESG-Vorzeigefonds durch die Umwandlung „konventioneller“ (nicht nach ESG-Kriterien verwalteter) in spezielle ESG-Strategien.
- Schließen von Lücken bei ESG-Produkten, um die Nachfrage unserer Schlüsselkunden zu bedienen sowie die Fondsmerkmale und das Fondsprofil zu verbessern.
- Schwerpunkt auf Vermögenserhalt und Erträge durch die Umgestaltung und Neupositionierung von Fonds mit großer Vermögensbasis, jedoch geringem und begrenztem Wachstumspotenzial.
- Stärkere Spezialisierung verschiedener Strategien, um das Produktangebot zu erweitern und Überlappungen zu verringern.
- Sicherstellung einer einheitlichen Wahrnehmung von den ESG-Strategien der DWS aufseiten ihrer Vertriebspartner über bekannte und erfolgreiche Investmentangebote.
- Unterstützung von Kunden bei der Suche nach geeigneten Investmentlösungen unter Beachtung der MiFID II-Anforderungen als Teil der EU-Vorschriften (ESG-Taxonomie).

(3) Innovation und „ESG der nächsten Generation“

- Entwicklung potenzieller ESG-Vorzeigefonds durch die Auflegung von innovativen und First-Mover-Strategien mit einer eindeutigen Abgrenzung zum Markt und topaktuellen ESG-Daten aus unserer ESG Engine.

⁴⁴ Für zusätzliche Informationen über den Launch dieses Fondplans, siehe: <https://www.infrastructureinvestor.com/dws-plans-2019-launch-e3bn-third-fund-exclusive/>

- Investmentlösungen mit erstklassigem ESG-Ansatz, enormes Performancepotenzial sowie einer hohen Übereinstimmung mit den Trends am (ESG-)Markt und der Kundennachfrage.
- Einzigartige und innovative Investmentlösungen sind in den Bereichen Impact Investing/Positiver Beitrag (Ziele nachhaltiger Entwicklung, grüne Anleihen) oder Klima/ CO₂ (CO₂-arme Investitionen, Energiewende, Physisches Klimarisiko, Stranded Assets) zu finden.
- Schließen von Lücken bei ESG-Produkten, um die Nachfrage und Bedürfnisse unserer Schlüsselkunden zu bedienen.
- Sicherstellung einer einheitlichen Wahrnehmung von den ESG-Strategien der DWS aufseiten ihrer Vertriebspartner über bekannte und erfolgreiche Investmentangebote.
- Unterstützung von Kunden bei der Suche nach geeigneten Investmentlösungen unter Beachtung der MiFID II-Anforderungen als Teil der EU-Vorschriften (ESG-Taxonomie).

(4) Maßgeschneiderte Lösungen

- Da ein starkes ESG-Angebot einen Mehrwert für unsere Kunden schaffen kann, bieten wir ein breites Rahmenwerk an, um ein Verständnis über die besten Möglichkeiten zu geben. Das Rahmenwerk basiert auf unserem modularen Beratungsprozess ausgelegt hauptsächlich für institutionelle Investoren, in dem wir unsere ESG Engine und unsere Kompetenz maßgeschneiderte ESG Investmentlösungen zu schneiden nutzen.
- Nachhaltiges Investieren erfordert größtmögliche Transparenz unserer Kunden in Bezug auf alle relevanten Risiken und Chancen, die entlang der gesamten Investment-Wertschöpfungskette und über alle Anlageklassen hinweg auftreten können.
- Mit unserem Beratungskonzept möchten wir Anleger bei allen anstehenden Entscheidungen begleiten, und unsere Empfehlungen basieren auf umfassenden internen und externen Analysen.
- Modularer Beratungsprozess unter Einsatz unserer ESG Engine, des ESG CIO-View, des Sustainability Office und unserer Investmentexpertise in allen Anlageklassen (Active, Passive, Liquid Real Assets, Systematic & Quantitative Investments).
- Bei jedem Prozessschritt kommen die ESG-Fähigkeiten und maßgeschneiderten ESG-Investmentlösungen der DWS zum Einsatz, die sich durch einen ausgezeichneten ESG-Ansatz, ein enormes Performancepotenzial sowie eine hohe Übereinstimmung mit den Trends am (ESG-)Markt, der Kundennachfrage und den regulatorischen Anforderungen auszeichnen.
- Die Portfolioimplementierung erfolgt mittels eines reibungs- und nahtlosen Prozesses, der auch hervorragende Dienstleistungen wie die kundenspezifische Berichterstattung, eKPIs, die ESG-Performanceanalyse, die Analyse von unbeabsichtigten Risiken und Risikoprämien sowie die Berichterstattung zu ESG-bezogenen Themen wie Performance/Risiko/Faktorengagements und Tilt-Strategien umfasst.

4.6.2 Neue Produktzulassung und systematische Produktüberprüfung

[GRI 102-11]

Ein strukturierter Produkt-Governance-Prozess sowie ein NPA-Prozess und ein systematischer Produktprüfungsprozess (Systematic Product Review – SPR) sind die Basis, um sicherzustellen, dass wir den Kunden unsere Produkte und Dienstleistungen mit Überzeugung anbieten können. Wir haben dieses Rahmenwerk zur Steuerung der Risiken aus der Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen, Änderungen von Produkten und Dienstleistungen während ihres Lebenszyklus und dem Prozess für die systematische Prüfung dieser Produkte und Dienstleistungen aufgestellt. Außerdem soll gewährleistet werden, dass sie während ihrer Laufzeit ihre Eignung für den Einsatzzweck aufrechterhalten und mit den Bedürfnissen, Charakteristika und Zielen des jeweiligen Zielmarktes im Einklang stehen. Die entsprechenden Prozesse, die auf alle regionalen Bereiche anwendbar sind, erstrecken sich auf verschiedene Stadien der Produktlebenszyklusprüfung, wobei sich der NPA-Prozess auf die Zeit vor der Einführung und der SPR-Prozess für regelmäßige Prüfungen auf die Zeit nach der Einführung beziehen.

Die Due-Diligence-Prüfung in Bezug auf ESG-Risiken von dezidierten ESG Produkten wird von unserem Sustainability Office freigezeichnet. Wenngleich nachhaltiges Investieren zur Norm im Bereich Active, Passive und Alternative wird, werden bestimmte Anlageklassen eher mit ESG in Verbindung gebracht als andere. Im Jahr 2019 wurden ESG-Daten beispielsweise häufiger für Aktien als für festverzinsliche Wertpapiere genutzt. Zu den neu aufgelegten Fonds gehörten der „DWS Invest ESG Global Emerging Markets“ oder der „DWS Invest ESG European Small/Mid Cap“.

4.6.3 Produktdesign und demografischer Wandel

Wir sind der Ansicht, dass unsere Investmentplattform gut aufgestellt ist, um Marktentwicklungen Rechnung zu tragen. Wie im Abschnitt 4.4.1 „Produkt-Lebenszyklusmanagement“ erläutert, werden globale Branchentrends von den verschiedenen regionalen Kunden- und Produktstrategieteams sorgfältig analysiert. Dadurch erhalten unsere Produktfunktionen umfassende Kenntnisse, wie unsere Produktangebote am besten positioniert werden können.

Infolge des demografischen Wandels über die letzten Jahre sind die Baby-Boom-Generation und die Millennials eine zunehmend wichtige Kundengruppe für uns. Angesichts der Tatsache, dass sich die Baby-Boom-Generation dem Renteneintrittsalter nähert, stellen wir eine steigende Nachfrage nach ausgefeilteren Vorsorgelösungen fest, was zu einem Wachstum in den ergebnisorientierten Produkten wie Multi-Asset-Lösungen geführt hat. Wir wollen innovative Lösungen bereitstellen, die diesen Vorsorgebedürfnissen Rechnung tragen, und nutzen unsere Expertise in der individuellen Gestaltung von Rentenprodukten zur Entwicklung von Vorsorgelösungen der nächsten Generation.

Überdies entwickeln wir unsere digitalen Lösungen weiter, um den individuellen Investmentbedarf der Millennial-Generation zu decken. Wie in Abschnitt 6.1.3 „Digitalisierung und Innovation“ beschrieben, haben wir unsere Palette an Themenfonds erweitert, um neue Wachstumschancen in Verbindung mit dieser jüngeren Investorengruppe zu erschließen (z. B. DWS Invest SDG Global Equities oder DWS Invest ESG Climate Tech).

5

Unser Einfluss auf den Klimawandel

Unser Weg zur Umsetzung der der Task Force on
Climate-related Financial Disclosures umzusetzen 52

Unser ökologischer Fußabdruck 52

5 Unser Einfluss auf den Klimawandel

Im Rahmen unserer Aufgaben als verantwortungsbewusster Unternehmensbürger steuert und minimiert die DWS die Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt. Es wurde eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie mit besonderem Schwerpunkt auf Geschäftsreisen, Immobilien und Beschaffung entwickelt, da diese für die DWS zentrale Aspekte unserer Verantwortung für die Umwelt darstellen.

Die Einrichtung eines alle Kernbereiche der DWS umfassenden Projekts zur Beurteilung der Empfehlungen der TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) und deren Auswirkungen trug 2019 maßgeblich dazu bei, Nachhaltigkeitsaspekte in die Corporate Services zu integrieren. Ziel der Initiative ist die Einrichtung neuer und Änderung bestehender Strukturen und Prozesse, damit Nachhaltigkeitsüberlegungen schneller in unsere Geschäftstätigkeit Eingang finden. Unser Gesamtziel lautet, für Interessengruppen transparent zu sein und unseren zukünftigen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.

5.1 Unser Weg zur Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures

[GRI 201-2]

Der Klimawandel ist eines der allgegenwärtigsten Themen der heutigen Zeit. Der Übergang zu einer CO₂-ärmeren Wirtschaft ergibt sich nicht nur aus den zunehmend sichtbaren tatsächlichen Auswirkungen des Klimawandels sondern auch durch Veränderungen von Richtlinien, Technologien, Kundenpräferenzen und Marktnormen. So können beispielsweise höhere Steuern auf CO₂-Austöße und damit verbundene Rechtsstreitigkeiten die Betriebskosten von Unternehmen erhöhen oder die Nachfrage von Produkten und Dienstleistungen verändern. Dabei können technologische Entwicklungen etablierte Unternehmen vor große Wettbewerbsprobleme stellen. Wir, als DWS, haben eine lange Erfolgsgeschichte in der Bewertung der Auswirkungen von ESG-Themen auf unser Geschäft. Dabei sind wir der Überzeugung, dass uns die TCFD Empfehlungen unterstützen werden, klimabezogene Risiken und Chancen zu identifizieren und dass TCFD eine entscheidende Rolle spielen wird, das Pariser Klimaabkommen zu erreichen. DWS ist seit Dezember 2017 ein offizieller Unterstützer der TCFD Empfehlungen und seit 2008 Unterzeichner der PRI. Aus diesem Grund ist das Verständnis über und das Messen von klimabezogenen Auswirkungen auf unser Geschäft eine der wichtigsten Prioritäten für die DWS geworden.

Als PRI Unterzeichner verfolgt die DWS das Ziel, die TCFD Empfehlungen umzusetzen. Diese umfassen die folgenden Hauptthemen: Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Im Jahr 2019 haben wir ein Climate Transition Risk Rating (CTRR) basierend auf Kohlenstoffintensität in unsere ESG Engine eingeführt. Dieses Rating unterstützt uns dabei, Unternehmen in unseren traditionellen Anlageklassen zu identifizieren, die im Bereich Klima Vorreiter oder Nachzügler sind. Dabei ist CTRR der Startpunkt, um Einblicke in Produktgruppen mit geringem Klima Transitionsrisiko zu erhalten.

Im Rahmen des „ESG Regulatory Governance“ Programms wurden die TCFD Empfehlungen eingehend analysiert, um den beteiligten Akteuren regelmäßig regulatorische Änderungen vorzustellen und die TCFD Empfehlungen in speziellen Arbeitstreffen dezidiert aufzubereiten. Das Ziel ist es durch ein bereichsübergreifendes und gemeinsames Verständnis zu TCFD, bestehende Prozesse weiterzuentwickeln, die nächsten Schritte zu identifizieren und die Rollen und Verantwortlichkeiten innerhalb der DWS auf Basis der bereits entschiedenen Anpassungen zur Organisationsstruktur weiter zu spezifizieren. Für eine ausführlichere Beschreibung verweisen wir auf das Kapitel „Unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie“.

Wir haben zahlreiche nächste Schritte identifiziert und werden im Jahr 2020 mit unserer Arbeit an diesen Themen fortfahren, um unsere klimabezogene Berichterstattung gemäß TCFD Empfehlungen weiter zu entwickeln.

5.2 Ökologischer Fußabdruck

[GRI 305-1]

DWS misst und berichtet seine Treibhausgasemissionen gemäß den Leitlinien des GHG Protocol. Dies umfasst alle Gesellschaften und Standorte, an denen die DWS vertreten ist.

Basierend auf einer im Jahr 2019 durchgeführten Analyse haben wir festgestellt, dass die DWS keine materiellen Scope 1 und Scope 2 Treibhausgasemissionen verursacht hat. Immobilien der DWS bestehen mehrheitlich aus Bürogebäuden und

Niederlassungen mit langfristigen Mietverträgen, die nicht im Besitz der DWS sind (operatives Leasing). Daher wurden Emissionen durch den Energieverbrauch in Gebäuden inklusive Elektrizität, Fernwärme und Kühlung sowie Emissionen aus Erdgasverbrennung als Scope 3 kategorisiert.

Scope 3 Investitionen stellen eine maßgebliche Quelle von Emissionen dar und wir werden daher weitere Maßnahmen ergreifen, diese Emissionen genauer zu quantifizieren. Die aktuelle Treibhausgasberichtserstattung umfasst keine Scope 3 Investitionen. Unsere Berichtskategorien definieren sich wie folgt

- Geschäftsreisen,
- Leasingobjekte, insbesondere Bürogebäude und Fahrzeuge,
- anfallender Abfall in unseren Bürogebäuden,
- Einflüsse unserer Beschaffungsketten.

Geschäftsreisen

Treibhausgasemissionen aus Geschäftsreisen wurden hauptsächlich durch Flugreisen verursacht. Es ist daher unser Anliegen, Maßnahmen zu analysieren, um unsere Emissionen aus Geschäftsreisen zu reduzieren und umweltbewusstes Reisen zu fördern – beispielweise durch eine Verlagerung von Flug- auf Bahnreisen.

Bürogebäude und Abfall

Emissionen aus der Nutzung von Bürogebäuden und anfallender Abfall werden vom DB Konzern kontrolliert. Da die Gebäudenutzung auf mehrere Geschäftsbereiche der Deutschen Bank aufgeteilt ist, ist eine Berechnung der DWS-spezifischen Emissions- und Abfalldaten nicht möglich.

Es ist unser Anliegen, Abfall sowie den Wasser- und Papierverbrauch zu reduzieren. Aus diesem Grund planen wir eine globale Initiative, die auf eine Änderung im Mitarbeiterverhalten hinsichtlich des Papierverbrauchs abzielt, um einen umweltbewussteren Umgang mit Papier zu gewährleisten. Darüber hinaus beabsichtigen wir, die papierbasierte Kommunikation mit unseren Kunden durch den verstärkten Einsatz digitaler Kommunikationskanäle zu reduzieren.

Firmenwagen

Firmenwagen werden durch den DB Konzern als Leasingnehmer der Flotte zur Verfügung gestellt. Ab 2020 sollen auch Hybrid- und Elektrofahrzeuge angeboten werden. Jedoch befindet sich der Fuhrpark weder im Besitz noch unter operativer Kontrolle der DWS, weswegen Emissionen in Zusammenhang mit dem Fuhrpark als Scope 3 kategorisiert werden (analog zu Emissionen aus anderen Arten von Geschäftsreisen). Im Jahr 2019 beliefen sich durch Firmenwagen verursachte Emissionen auf ca. 2.600 t CO₂e.⁴⁵

Derzeit arbeiten wir an einem Projekt, unseren Mitarbeitern (Elektro-)Fahrräder anzubieten, um umweltfreundlicheres und nachhaltigeres Pendeln zu unterstützen.

Einflüsse unserer Beschaffungsketten

Unser Lieferantenportfolio umfasst ca. 2.500 Lieferanten. Bei der Steuerung unseres Lieferantenbestands halten wir uns an die Richtlinien und Verfahren des DB Konzerns. Alle unsere Lieferanten unterliegen einer risikobasierten Segmentierung. Lieferanten, bei denen ein wichtiges, signifikantes oder kritisches Risiko festgestellt wurde, werden einer umfassenden Beurteilung im Rahmen des Lieferanten-Management-Programms (VRM) unterzogen. Sämtliche Risikoarten werden in diesem Prozess evaluiert. Das schließt die Beurteilung ökologischer und sozialer Faktoren durch die Abteilung für Nachhaltigkeit (Group Sustainability) des DB Konzerns ein. Neben dem VRM-Prozess unterliegen alle Lieferanten mit einem wesentlichen Jahresumsatz einem RfP (Request for Proposal) Prozess in der Beschaffung, der eine Beurteilung ihrer Selbstverpflichtung zur nachhaltigen Entwicklung und ökologischen Verantwortung beinhaltet.

Klimaneutralität

Unvermeidliche Treibhausgasemissionen aus Gebäudenutzung, geleasteten Firmenfahrzeugen und Geschäftsreiseverkehr werden als Bestandteil der CO₂-Neutralitätsmaßnahmen des DB Konzerns durch den Ankauf und die Stilllegung hochwertiger Emissionsreduktionszertifikate ausgeglichen.

⁴⁵ Quelle: Deutsche Bank Konzern Fuhrparkmanagement. Daten sind nur für Deutschland verfügbar. Für andere europäische Länder wurden Daten aus einer Umfrage des Deutsche Bank Konzerns im Jahr 2017 auf Basis des Verhältnisses der Mitarbeiterzahlen der DWS extrapoliert.

Für das Jahr 2020 haben wir uns das Ziel gesteckt, ein CDP-Rating zu bekommen. Zudem möchten wir unsere Scope 1 und Scope 2 Treibhausgasemissionen sowie Scope 3 Emissionen, auf welche wir Einfluss haben (wie Geschäftsreisen), reduzieren.

6

Personalstrategie und attraktiver Arbeitgeber

Personalstrategie und attraktiver Arbeitgeber 56

Diversität und Chancengleichheit..... 60

Arbeitgeber Attraktivität 56

Mitarbeiterwohlbefinden 62

6 Personalstrategie und attraktiver Arbeitgeber

6.1 Personalstrategie und Effektivität der Mitarbeiter

[GRI 108-8]

Die DWS weiß, dass Mitarbeiter ein wichtiges Gut sind und unser Erfolg in hohem Maße von dem Engagement, den Ideen und dem Einsatz unserer Angestellten abhängt. Deshalb sind wir bestrebt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Innovation und Zusammenarbeit fördert und Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, zum langfristigen Unternehmenserfolg beizutragen.

2019 gab es vier Schwerpunktbereiche:

- Unternehmenskultur mit besonderem Fokus auf Feedback-Kultur und Investitionen in die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter durch Schulungen
- Angemessene leistungsbezogene Vergütung durch Weiterentwicklung der Vergütungsstrategie
- Organisatorische Governance und Befähigung
- Organisationsdesign

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung unserer Festangestellten und Zeitarbeiter nach Region:

Mitarbeiter⁴⁶ per Region (arbeitswirksam)

	31.12.2019	31.12.2018	% change
Asien-Pazifik	295	300	-2%
EMEA exkl. Deutschland	619	648	-4%
Deutschland	1.601	1.603	-0%
Nord- und Südamerika	846	892	-5%
Summe	3.361	3.443	-2%

Externe Angestellte⁴⁷ per Region (arbeitswirksam)

	31.12.2019	31.12.2018	% change
Asien-Pazifik	5	5	0%
EMEA exkl. Deutschland	263	375	-30%
Deutschland	207	437	-53%
Nord- und Südamerika	138	88	57%
Summe	613	905	-32%

6.2 Arbeitgeber Attraktivität

[GRI 102-8; 102-35; 401-2]

Kulturstrategie

Wir legen großen Wert auf die DWS Mitarbeiterbefragung und eine Feedbackkultur. Mitarbeiterfeedback wird hoch geschätzt und unterstreicht großes Engagement. 63% unserer Mitarbeiter haben ihre Gedanken mit uns geteilt, was einen Anstieg von 20% im Vergleich zum Vorjahr repräsentiert. Im Vergleich zu 2018, gab es insgesamt eine Verbesserung bei 40 von 53 Fragen. Das belegt, dass DWS zu einem besseren Arbeitsplatz wird. Dabei gibt es vor allem ein wachsendes Gefühl von Stolz über das ganze Unternehmen hinweg. Dieses Gefühl wird komplementiert von dem Wunsch über Erwartungen hinaus zu gehen, während wir unsere unverwechselbare Position als börsennotierter Vermögensverwalter im Markt fortsetzen. Die Verpflichtung unser Arbeitsumfeld zu verbessern, ermöglicht es unseren Mitarbeitern, ihre Fähigkeiten besser zu nutzen und sicherzustellen, dass Informationen leicht verfügbar sind, um ihre Rollen effizient wahrzunehmen.

⁴⁶ Wir berechnen unsere Mitarbeiterzahlen auf einer MAK-Basis, das heißt wir ziehen Teilzeitarbeitskräfte auf proportionaler Basis mit ein. Region bedeutet an dieser Stelle den Ort der jeweiligen Rechtseinheit und nicht der physische Arbeitsort des Mitarbeiters

⁴⁷ Arbeitnehmer, die einen befristeten Arbeitsvertrag mit DB Lieferanten haben und nicht über das DB Lohn- und Gehaltsabrechnungssystem bezahlt werden

Hinsichtlich unserer Feedbackkultur gab es wesentliche Verbesserungen, Vorschläge oder Bedenken mit Vorgesetzten oder in regulär stattfindenden Teammeetings zu teilen. Das führte dazu, dass sich Mitarbeiter besser in der Lage fühlen, unethisches Verhalten zu melden und ihre Meinung frei zu äußern. Eine offenere Kommunikation hat es auch ermöglicht, dass unsere Mitarbeiter mit Risiken besser umgehen können, ohne mit unseren organisatorischen Richtlinien Kompromisse eingehen zu müssen. Jedoch bleibt sowohl positive als auch negative Bereitstellung von Feedback und Wertschätzung von Kollegen auf allen Ebenen verbesserungsfähig.

Des Weiteren interagieren wir mit unseren Mitarbeitern durch unsere People Engagement Sessions (PEG), DWS Executive Talks, Learning Bites, Breakfast and Connect und Managing Director Open Door-Veranstaltungen. All diese Formate sind essentiell, um ein motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Mitarbeiter-Trends bestimmen die Personalmanagement Roadmap - dazu gehört einiges an Fortschritt, den wir seit Anfang des Jahres gemacht haben:

- Innovativeres Denken und Investitionen in Künstliche Intelligenz (KI), maschinelles Lernen und Datenanalyse, um die Anforderungen unserer Kunden besser zu verstehen. Dazu waren wir proaktiv in allen drei Bereichen und haben einen Anteil an Arabesque S-Ray erworben, unser DWS Innovation Hub und die Robo Beratungsplattform etabliert.
- Gestaltung unserer Kultur und Strategie aus der Brille der nächsten Generation, in dem wir deren Einblicke, Wissen und Expertise über verschiedene Themen hinweg erfasst haben. Dies war die treibende Kraft für den Start unserer DWS NextGen Beratungsgruppe, ein Forum, das einen direkten Draht zum leitenden Management hat. Diese Gruppe wird in fast alle strategischen Prioritäten involviert sein mit einem speziellen Fokus auf unser neues funktionales Rollen-Rahmenwerk.
- Schaffung von neuen Möglichkeiten, um die eigenen Fähigkeiten, Netzwerke und Erfahrungen zu erweitern: dafür haben wir die HotJobs, eine interne Mobilitätsinitiative, lanciert.
- Größere Effizienz und Begrüßung von höherer Standardisierung, beispielsweise bei der Optimierung unserer Herstellerrkosten.
- Modernisierung unserer Technologie durch Einführung unserer marktführenden, cloudbasierten HR Plattform Workday.

Schulung unserer Mitarbeiter

Talententwicklung ist von größter Bedeutung, um unsere Mitarbeiter zu unterstützen, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln und ihre Karriere voranzutreiben. In 2019 belief sich das Personalbudget per festangestelltem Mitarbeiter auf 3 Mio €, das entspricht 750 € pro Mitarbeiter auf Kopfbasis. Darüber hinaus wurde der PEG und NextGen Beratungsgruppe für 2020 ein zentrales Budget zugewiesen.

Hochschulabsolventen und Berufsauszubildende

Unsere Agenda beinhaltet Wandel, Nachhaltigkeit, Berücksichtigung zukünftiger Kunden und die Diversität unseres Unternehmens. Daher bleiben wir unserer strategischen Priorität treu, Hochschulabsolventen einzustellen. Im Jahr 2019 haben wir 29 Hochschulabsolventen eingestellt (2018: 30).

Zum zweiten Mal führte die DWS zwei separate Orientierungs- und Schulungsprogramme durch: ein Programm für den DWS Technologiezweig und wie in den Vorjahren, ein Programm für andere Hochschulabsolventen. Das Training fand über 4 Wochen in London statt und vermittelte intensive Schulungsinhalte über die Vermögensverwalterindustrie.

Berufsausbildung und duales Studium sind ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Nachwuchsstrategie und bieten besonders in Deutschland eine Chance, junge Talente für unser Unternehmen zu gewinnen. Im Jahr 2019, haben wir 4 Berufsauszubildende eingestellt (2018: 4).

Führungskräfteentwicklung

Im Verlauf der letzten Jahre haben wir zusammen mit der Deutschen Bank erfolgreich Programme für die Führungskräfteentwicklung veranstaltet. Als Teil unseres Engagement, Führungskräfte „fit für die Zukunft der Arbeit“ zu halten, haben wir im Jahr 2019 wesentliche Änderungen und Verbesserungen dabei gemacht, wie wir unsere Führungskräfte weiterentwickeln, da diese selbstverständlich einen wesentlichen Bestandteil der Kultur und Transformation unseres Unternehmens darstellen.

Unser Leadership Capability Model erläutert und vermittelt ein gemeinsames Verständnis, welche Fähigkeiten wir von unseren Führungskräften bei der Führung von Mitarbeitern erwarten und stellt den Geschäftserfolg im Einklang mit unserer Strategie und Kultur sicher. Im Jahr 2019 haben wir die Sprache aktualisiert und Konzepte vereinfacht, um die sich verändernde Arbeitsweisen der Zukunft, die Anforderungen an Führungskräfte im digitalen Zeitalter und unsere Strategie widerzuspiegeln.

Im Oktober 2019 wurde ein neuer Führungsansatz pilotiert, der auf einem flexibleren und benutzerorientierterem Model basiert. Führungsgremien im gesamten Unternehmen haben zum neuen Lerndesign beigetragen, das in einem mundgerechteren Format einher kommt und große Programme durch kurze Lernworkshops einschließlich virtueller Alternativen für kleine Standorte ersetzt. In dieses Design eingebettet sind Trainingsserien mit Artikeln, Videos, Podcast und andere Online-Ressourcen. Diese Formate werden wir weiterentwickeln, inklusive der Pilotierung von virtuellen Trainern für Führungskräfte von komplexen Teams, um sicherzustellen, dass Führungskräfteentwicklung im benötigten Fall bereit steht.

Neue Führungskräfte stehen bei uns im Mittelpunkt und wir unterstützen sie dabei, in ihre neue Rolle zu wachsen (oder im Fall von externen Einstellungen, helfen wir dabei sich an unsere Führungsphilosophie zu gewöhnen). Hierfür steht ein interaktives Tool zur Verfügung, das formell ab 2020 in der DWS ausgerollt wird. Dieses Tool wird neuen Führungskräfte dabei behilflich sein, unsere Prozesse, Kultur und wesentliche regulatorische Anforderungen zu verstehen sowie zu erfahren, wie sie ihre Teams unterstützen und entwickeln können.

Ein Kernstück ist dabei der Welcome to Leadership Leitfaden, der sich auf unsere Verpflichtung zur Schaffung eines Arbeitsklimas konzentriert, in dem Mitarbeiter Bedenken frei äußern können. Im Jahr 2019 erhielten unsere Mitarbeiter dazu einen digitalen Leitfaden, den wir als Navigator bezeichnen. Dieser fokussiert sich auf Verhaltensweisen, die zu einer freien Meinungsäußerung beitragen. Dieser beinhaltet Informationen zu digitalen Ressourcen mit virtuellen Trainings, die Themen wie aktives Zuhören und Feedback beleuchten.

Führungskräfte in unserem Unternehmen sind nun in der Lage, sich um ihre eigene Entwicklung zu kümmern und die für sie am geeignetsten Lerninhalte auszuwählen. Dieses neue Format bedeutet für uns, dass wir allen Führungskräften Trainings anbieten können statt nur einer ausgewählten, auf hierarchischen Auswahlkriterien getroffenen Gruppe. Es bedeutet auch, dass zum Beispiel Projektleiter auf diese Trainings zugreifen können.

Talentförderung

Die DWS profitiert von dem Talentförderprogramm der Deutschen Bank. Dieses folgt einem übergreifendem Unternehmensmodell und unterstützt unsere Mitarbeiter dabei, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln und ihre Karriere zu gestalten.

Unser Accomplished Top Leaders Advancement Strategy (ATLAS)-Programm ist das Aushängeschild, das mit einer deutlichen Karrierebeschleunigung für weibliche Managing Directors einhergeht. Dieses Programm startete im Jahr 2009 und seitdem gab es 5 Jahrgänge, in denen die DWS teilnahm. Das Programm umfasst ein 12-monatiges, strukturiertes Entwicklungsprogramm mit maßgeschneiderten 1:1 Entwicklungsmöglichkeiten und richtet sich an eine steigende Anzahl von weiblichen Führungskräften über die Bank hinweg.

Das Director Acceleration Program hatte 13 DWS-Teilnehmer in 2019 mit 46% weiblichen Teilnehmern. Dieses Programm ist ein 12-monatiges Programm mit gemischten Lerninhalten und beinhaltet Unterrichts- und Coaching Elemente.

Das Vice President Acceleration Program erlebte in 2019 sein viertes Jahr und hatte 30 Teilnehmer mit einem Frauenanteil von 47% Prozent. Dieses Programm wird in 5 Regionen veranstaltet und bietet Teilnehmern eine einmalige 6-monatige Lern- und Entwicklungserfahrung.

Teilnehmer aller Acceleration-Programme haben dabei auch Berührungspunkte mit unserem leitenden Management. Die Sitzungen mit der Geschäftsführung sowie andere Netzwerkveranstaltungen sind eine Möglichkeit die wichtigsten Talente der DWS kennenzulernen und wichtige Themen für die DWS und seine Mitarbeiter zu besprechen. Diese Veranstaltungen werden hoch geschätzt und sind heutzutage ein integraler Bestandteil von Trainings für DWS Mitarbeiter.

Vergütungsstrategie

Vergütung ist ein integraler Bestandteil für die DWS, um unsere strategischen Ziele zu erreichen. Die DWS Vergütungsphilosophie wird dabei untermauert von regulatorischen Überlegungen und basiert auf den Prinzipien „Vergütung für Leistung“, „gleicher und fairer Lohn“, „Anlehnung an DWS Aktionäre und Investoren“ und „verbesserte Anpassung an die Praxis von Vermögensverwaltern“.

Im Verlauf von 2019, hat sich unser Vergütungs- und Unternehmensführungsrahmenwerk wie folgt weiterentwickelt:

- Wir haben unser Vergütungsrahmenwerk im Einklang mit dem Status als börsennotiertes Unternehmen mit einem gestiegenen Niveau an operationeller Unabhängigkeit gestärkt, indem wir mehrere eigenständige DWS Governance Komitees ins Leben gerufen haben. Diese dienen der Nachfolge der Verantwortlichkeiten der DB Gruppe.

- Die DWS Vergütungsstrukturen wurden so konzipiert, um Mechanismen zu ermöglichen, die die langfristige Leistung der DWS Franchise und deren Mitarbeiter fördern und unterstützen. Als Teil der DB Gruppe, hat die DWS eine lange Geschichte darin, einen Teil der variablen Vergütung für ausgewählte Mitarbeiter, aufzuschieben. Die Aufschiebungen für Mitarbeiter aus 2018 wurden in DWS aktienbasierten Ausschüttungen gewährt, um DB Aktien zu ersetzen und eigenständige und auf DWS-beschränkte Anreizpläne und DWS Fondinstrumente zu fördern. DWS setzt die Verbesserung dieser Anreizprogramme fort.
- Um eine verbesserte Investorenausrichtung mittels unserer Lohnstrategien zu erreichen, haben wir den Spielraum unserer „mandatierten“ und „elektiven“ Mitarbeiter Investmentplänen (Employee Investment Plan (EIP)) für DWS aufgeschobenes Personal vergrößert.
- Darüber hinaus haben wir ein InStVergV sektorales Carve-Out eingeführt, das AIFMD/UCITS auf die große Mehrheit der DWS Mitarbeiter stattdessen anwendet. DWS Vergütungssysteme wie „wesentliche Risikoträger Identifizierung“ wurden an AIFMD / UCITS angepasst. Dies führte zu kürzeren DWS Aufschub-/Zurückbehaltungsperioden und der Aufhebung der Deckelung der Bonuszahlung gemäß gesetzlichem CRDIV.
- Im Jahr 2019, hat die DWS ihre eigene Vergütungsrichtlinie an alle Mitarbeiter veröffentlicht.

Die Performance Share Units (PSU), die im Jahr 2018 an ausgewählte geschäftsführende Personen gewährt wurden und als Schlüssel zur Ausführung unserer Strategie angesehen wurden, werden beibehalten. Der PSU Award unterliegt der Erreichung spezifischer Leistungsziele, die auf unsere Strategie- und extern festgelegten Ziele abgestimmt sind.

Organisationelle Unternehmensführung & Befähigung

In 2019 sahen wir auch einen verstärkten Fokus auf organisationale Unternehmensführung und Entwicklung über die folgenden 3 Bereiche hinweg:

- Verbesserte Unternehmensführung und Review von Dienstleistungen, die wir von der Deutschen Bank erhalten. Dies beinhaltet die Anpassung und Überwachung von Servicekosten unter Berücksichtigung der Angemessenheit.
- Implementierung von Workday, ein cloud-basiertes Personalmanagement System, das einen besseren und intuitiveren Self-Service für unsere Mitarbeiter bietet.
- Ein verbessertes Rahmenwerk für das Personalmanagement, einschließlich mehr Transparenz und Überprüfung der Belegschaft.

Wir erwarten, dass sich weitere Vorteile aus diesen Maßnahmen im Jahr 2020 und darüber hinaus realisieren werden.

Organisationsdesign

Wir haben ein Restrukturierungsprogramm gestartet und in allen Regionen umgesetzt, um an die Arbeit von 2018 anzuknüpfen und die Organisationsstruktur zu vereinfachen.

Ausblick

Das Kernstück unserer Personalstrategie ist die Schaffung eines funktionsbasierten Rahmenwerks für sämtliche Rollen in der DWS.

DWS wird Mitte 2020 dieses funktionsbasierte Rollenrahmenwerk einführen. Das Rahmenwerk wird die Art unserer Zusammenarbeit als Unternehmen verändern, Corporate Titles und hierarchische Denkweisen ersetzen, um eine leistungsgetriebene Kultur zu fördern. Die Geschäftsführung hat sich zu dieser Änderung als Reaktion auf Mitarbeiterfeedback entschieden, um die Unternehmensstruktur zu vereinfachen und beim Kulturwandel Fortschritte zu machen. Das Rahmenwerk wird auf den Fähigkeiten von individuellen Mitarbeitern basieren und ist dazu geschaffen, unsere Mitarbeiter zu befähigen, Innovation zu fördern, Leistung zu entfalten und die Umsetzung unserer gesamten Strategie zu ermöglichen. Wir betrachten diese Initiative als zentral für die Personalentwicklung, da wir unsere Mitarbeiter als wichtigstes Kapital der DWS betrachten.

Dies ist eines der umfangreichsten Personalprojekte in der Geschichte unserer Organisation. Das Rahmenwerk wurde so konzipiert, dass Rollen an die Bedürfnisse und insbesondere die Wünsche unserer Kunden bestmöglich angepasst werden. Dies wird uns dabei unterstützen, die Komplexität über alle Unternehmensbereiche hinweg zu reduzieren, Barrieren abzubauen und ein moderneres Arbeitsumfeld zu erschaffen. Durch die Schaffung dieses Rahmenwerks, bauen wir eine Arbeitsumgebung, die von Zusammenarbeit und flachen Hierarchien geprägt ist, basierend auf funktionalen Rollen, Kompetenzen und Fähigkeiten. Flache Unternehmensstrukturen werden es uns ermöglichen, Entscheidungen effizienter zu fällen, Innovation voranzutreiben und Mitarbeitern eine höhere Verantwortung und Visibilität für ihre Leistung zu geben.

Als Teil des Rahmenwerks wird jede Rolle eine eindeutig definierte Beschreibung innehaben, die alle Verantwortlichkeiten und spezifischen Anforderungen und Prioritäten abdeckt. Jede funktionale Rolle wird die nötige Expertise, die Geschäftsauswirkung,

Team Management und erwartende Beziehungen mit anderen Geschäftsbereichen berücksichtigen. Die Vergütung für jede Rolle wird entsprechend angepasst. Dadurch wird jeder Mitarbeiter ein besseres Verständnis der Karrieremöglichkeiten und –pfade erhalten und Karriereschritte werden zukünftig unternehmensweit unterjährig stattfinden statt nur in einem jährlichen Zyklus.

Durch die Abschaffung von hierarchischen Barrieren werden wir zu einem agilen, global wettbewerbsfähigen Vermögensverwalter wachsen der die besten Mitarbeiter gewinnt, hält und weiterentwickelt. Diese Änderung wird uns bei unseren Fokuspunkten auf steigende Wachstumsmöglichkeiten und Megatrends weiterhin unterstützen, unsere Digitalisierungsbestrebungen beschleunigen und gewährleisten, dass Nachhaltigkeit zusammen mit unseren Hauptwerten Integrität, Exzellenz und Unternehmertum, das Herzstück wird bei allem, was wir tun.

6.3 Diversität und Chancengleichheit

[GRI 405-1]

Als ein global tätiges Unternehmen ist die DWS einer von Inklusion geprägten Unternehmenskultur verpflichtet, die die Vielfalt unserer Mitarbeiter, Kunden und Gemeinschaften respektiert und als Chance begreift. Diversität (Diversity) und Teilhabe (Inclusion) sind wichtige Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur. Daher möchten wir als permanenten Schwerpunkt

- talentierte und gemischte Teams fördern, um gemeinsam gute Geschäftsergebnisse zu erzielen;
- ein respektvolles Arbeitsumfeld des Miteinanders schaffen, in dem Mitarbeiter ihr volles Potenzial entfalten können;
- die Beziehungen unserer Bank mit Kunden, Geschäftspartnern, Aufsichtsbehörden, Gemeinschaften und potenziellen Mitarbeitern stärken.

Wir möchten die am besten geeigneten Mitarbeiter gewinnen, fördern und binden – unabhängig vom kulturellen Hintergrund, von der Nationalität, von der Rasse, von der ethnischen Zugehörigkeit, vom Geschlecht, von der sexuellen Orientierung, von den körperlichen Fähigkeiten, von Überzeugungen, vom Werdegang und von Erfahrungen. Mit dem Ziel der Vielfalt und Teilhabe vor Augen, und um sich angemessen auf die Chancen und Herausforderungen vorzubereiten, die sich aus dem demografischen Wandel, der Digitalisierung und der Zukunft der Arbeit ergeben, verfolgt die DWS einen weltweit einheitlichen und zugleich multidimensionalen Ansatz.

Im Jahr 2019 hat die DWS weiter daran gearbeitet, die Grundprinzipien Vielfalt und Teilhabe in unsere Geschäfts- und Personalprozesse zu integrieren. Dabei lagen unsere Schwerpunkte auf den folgenden Themen:

- Verankerung unseres Engagements zur Verbesserung der Geschlechtervielfalt. Die DWS legte freiwillige Ziele für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung fest und folgte damit dem deutschen Geschlechterquotengesetz. Geschlechtervielfalt ist eine der Kennzahlen, die wir intern überwachen.
- Verbesserung der Vielfalt durch die Gewinnung talentierter Mitarbeiter: Integration der Vielfalt in das überarbeitete Wertversprechen, das wir unseren Mitarbeitern geben (geplante Einführung in 2020), gezielte Kampagnen, um mehr Frauen für die DWS zu gewinnen, und Projekte zur Einstellung und Bindung von Mitarbeitern aller Generationen.
- Stärkung der generationsübergreifenden Zusammenarbeit und des Dialogs: Einrichtung der Next Gen Advisory Group, Durchführung von Reverse Mentoring-Programmen, die von der Regional Employee Resource Group koordiniert werden, sowie breitere plattformbasierte Angebote im Bereich Reverse Mentoring.
- Förderung der weltweiten Teilhabe lesbischer, schwuler, bi- oder transsexueller, queer lebender oder intersexueller Menschen (LSBTQI). Würdigung von 50 Jahren LGBTQI Pride weltweit und Wahrnehmung unserer unternehmerischen und gesellschaftlichen Verantwortung, beispielsweise durch eine intensivere Zusammenarbeit mit Vereinigungen und einflussreichen Plattformen, die sich für eine Welt einsetzen, die inklusiver und gerechter ist.

6.3.1 Kontinuierliche Förderung der Geschlechtervielfalt

Mit einem Frauenanteil von 36 % im Aufsichtsrat zum Jahresende (2018: 36 %) erfüllte die DWS die gesetzliche Vorgabe zur Geschlechterquote von 30 % für börsennotierte und mitbestimmungspflichtige deutsche Unternehmen.

Zum Ende des Jahres 2019 waren 22 % der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung der DWS weiblich (2018: 23 %). Auf der zweiten Ebene unterhalb der Geschäftsführung betrug der Anteil 27 % (2018: 26 %). Nach Maßgabe der gesetzlichen Anforderungen in Deutschland hat sich die DWS für diese beiden Ebenen für den 31. Dezember 2021 die Ziele von 26 % beziehungsweise 29 % gesetzt.

Da der Frauenanteil bei der DWS noch nicht unserem angestrebten Ziel entspricht, beobachten wir das Thema weiterhin und berichten unsere Fortschritte an die Geschäftsführung. Wir haben eine Vielzahl von Maßnahmen eingeführt, darunter

Talentförderungsprogramme, Managerschulungen, Best Practices für personenbezogene Entscheidungen, interne Überwachungsmechanismen sowie maßgebliche Unterstützung an der Basis für mitarbeitergetriebene Initiativen. Wir sind davon überzeugt, dass eine verbesserte Geschlechterbalance in Führungspositionen einen wesentlichen Beitrag zum zukünftigen Erfolg der DWS leisten wird.

In Großbritannien hat die Deutsche Bank in Übereinstimmung mit einem im April 2017 in Großbritannien in Kraft getretenen Gesetz ihren zweiten „Gender Pay Gap Report“ veröffentlicht. Alle Unternehmen ab 250 Mitarbeitern sind verpflichtet, in diesem jährlichen Bericht geschlechtsspezifische Gehaltsunterschiede offenzulegen. Die Daten zur DWS waren hierin inbegriffen. Der Unterschied beim durchschnittlichen Stundenlohn hat sich in den kombinierten Zahlen für Großbritannien leicht verringert (von 27,6% auf 27,2%). Der größere Unterschied bei den durchschnittlichen Bonuszahlungen im Jahresvergleich 2018 und 2017 (35,4% gegenüber 67,7%) ist darauf zurückzuführen, dass die individuelle variable Vergütung für das Performancejahr 2017 im März 2018 ausgezahlt wurde. Der Bericht beinhaltet eine Ursachenanalyse unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Hierarchieebenen, Berufsfelder und Geschäftsbereiche, in denen Frauen und Männer tätig sind, sowie Maßnahmen zur Reduzierung des Gehaltsgefälles. Der dritte „Gender Pay Gap Report“ über das Geschäftsjahr 2019 wird im März 2020 veröffentlicht.

Das in Deutschland im Januar 2018 in Kraft getretene Entgelttransparenzgesetz erlaubt es Mitarbeitern, bestimmte zusammengefasste Informationen über die Vergütung von Kollegen des anderen Geschlechts in vergleichbaren Positionen anzufordern. Im Jahr 2019 machten 11 Mitarbeiter von diesem Recht Gebrauch, davon 91% Frauen und 9% Männer (2018: 26 Kollegen, davon 64% Frauen und 36% Männer). Es wurden keine strukturellen Unterschiede festgestellt. Als breit aufgestelltes, global agierendes Unternehmen strebt die DWS grundsätzlich einen überregionalen Ansatz und transparente Vergütungsmodelle an. Wir werden auch künftig die Ergebnisse der verschiedenen Initiativen gründlich analysieren und uns dafür einsetzen, etwaige Gehaltslücken zu schließen. Darüber hinaus werden wir die gewonnenen Erkenntnisse bei der Weiterentwicklung unseres Vergütungsrahmenwerkes berücksichtigen.

6.3.2 Schaffung eines von Inklusion geprägten Arbeitsumfelds

Die Deutsche Bank wurde 2018 erstmals in den Thomson Reuters D&I Index der Top 100 der „Most Inclusive Companies“ aufgenommen, was die DWS mit einschloss. Dieser investierbare Index wurde im dritten Jahr anhand von Daten aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) und verschiedenen Inklusionsgesichtspunkten ermittelt. Die Deutsche Bank belegte Platz 68 aller 2.173 bewerteten Unternehmen und gehört damit zu den führenden 100 Unternehmen, die den investierbaren Index ausmachen. In der Kategorie Bankdienstleistungen nahmen wir Platz vier von 185 Unternehmen und Platz sechs von 84 deutschen Unternehmen ein.

Eine von vielen Aktivitäten zur Förderung der Gleichberechtigung von lesbischen, schwulen, bi-, trans-, queer oder intersexuellen Menschen (LSBTQI) und unserer LSBTQI-Mitarbeiter ist unser langjähriges „Allies“-Programm, das wir gemeinsam mit der Deutschen Bank durchführen. Die nach außen sichtbaren Allies, die sich nicht mit einer bestimmten LSBTQI-Gruppe identifizieren, spielen eine entscheidende Rolle für die Förderung einer von Inklusion geprägten Kultur in der Bank. Als Führungspersönlichkeiten und Akteure des Wandels auf allen Ebenen der Organisation unterstützen sie LSBTQI-Kollegen dabei, sich bei der Arbeit sicher zu fühlen, sich voll und ganz in die Arbeit einzubringen und damit auch produktiver zu sein.

Die DWS hat darüber hinaus weltweit eine Reihe wichtiger externer Partnerschaften aufgebaut. Diese helfen uns nicht nur dabei, unsere interne Strategie weiterzuentwickeln. Sie ermöglichen uns auch, uns zu bewährten Praktiken auszutauschen und die Gemeinschaften an unseren Standorten positiv zu beeinflussen. Wir sind überzeugt, dass dies unsere Beziehungen zu Kunden, Partnern und mit der Gesellschaft stärken wird.

- Partnerschaft mit dem und Sponsoring des 30% Club und Diversity-Projekt/s, um den Anteil weiblicher Mitarbeiter in hochrangigen Führungspositionen zu erhöhen.
- Mitgliedschaft in NewFinancial, einem britischen Think Tank im Bereich Diversität in der Vermögensverwaltungsbranche, um eine von Inklusion geprägte Kultur zu fördern und schaffen.
- Außerdem leitet die DWS die Diversity-Säule der CFOs führender Vermögensverwalter, deren Veranstalter Ernst & Young ist.
- Sponsoring der Fondsfrauen-Initiative in Deutschland.

Zielgrößen für den Anteil von Frauen in Führungspositionen

	Stand zum 31.12.2019	Zielgröße für 31.12.2021
Aufsichtsrat der DWS KGaA	36%	30% ¹
Erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung	22%	26%
Zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung	27%	29%

¹ Der Aufsichtsrat hat die Zielgröße zum 29. Januar 2024 festgelegt.

6.4 Mitarbeiterwohlbefinden

Bei der DWS ist die Förderung des Wohlergehens der Mitarbeiter wesentlicher Bestandteil unserer Personalstrategie. Damit unsere Mitarbeiter gesund und engagiert bei der Arbeit bleiben, nachhaltige Leistungen erzielen und in ihrem beruflichen und persönlichen Leben erfolgreich sind, bieten wir ihnen ein umfassendes Arbeitserlebnis, das der Aufrechterhaltung ihres Wohlergehens dient. Dieses konzentriert sich auf das geistige, körperliche, finanzielle und soziale Wohlergehen der Mitarbeiter und umfasst umfangreiche Programme für Zusatzleistungen an all unseren Standorten.

Geistiges und körperliches Wohlergehen⁴⁸

Unser Angebot für Zusatzleistungen in 12 Ländern, einschließlich aller Hauptstandorte, beinhaltet medizinische Vorsorgeuntersuchungen, die Aufschluss über das physische und psychische Wohlergehen, die Fitness und die Ernährung geben. Feedback zeigt, dass sich durch solche Untersuchungen die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden nachhaltig verbessert haben.

Unser Employee Assistance Program (EAP) unterstützt Mitarbeiter in schwierigen Situationen in ihrem Privat- und Berufsleben. Berater und/oder Psychotherapeuten beraten telefonisch rund um die Uhr und an sieben Tagen pro Woche bei familiären Anliegen, Stressbewältigung und anderen Themen. Das Programm, das an vielen Standorten wie Deutschland, Großbritannien, den USA, Japan und Hongkong verfügbar ist, kommt auch bei externen Krisen zum Einsatz, beispielsweise im Falle von Naturkatastrophen, Epidemien oder anderen Bedrohungen der öffentlichen Sicherheit.

Wir bieten ein breites Spektrum an Ressourcen zur Förderung der psychischen Gesundheit an, welche darauf abzielen, die mit psychischen Krankheitsbildern verbundene Stigmatisierung zu verringern und sowohl die Betroffenen als auch die ihnen am nächsten stehenden Personen zu unterstützen. So macht die DWS jedes Jahr in verschiedenen Regionen weltweit über interne Kommunikationskampagnen auf den „World Mental Health Day“ aufmerksam, um das Thema der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz in den Fokus zu rücken.

Darüber hinaus sorgen wir für sichere Arbeits- und Geschäftsräume für unsere Mitarbeiter, Kunden und Besucher. Wir sind davon überzeugt, dass sich solide Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen auf viele Bereiche unseres Unternehmens positiv auswirken. Dazu gehört ein Beitrag zur Verbesserung der Qualität und Produktivität am Arbeitsplatz sowie der Mitarbeiterzufriedenheit.

Die Gesundheitsquote der DWS-Mitarbeiter in Deutschland lag 2019 bei 95,1%.

Finanzielles und soziales Wohlergehen

Zusätzlich zu einer fairen Vergütung leisten wir einen Beitrag zur Altersvorsorge unserer Mitarbeiter, um die gesetzliche und private Vorsorge zu ergänzen. In Deutschland umfasst das Angebot zum Beispiel eine arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusage (Beitragsplan), eine Versorgung durch den BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes mit einer Beitragsbeteiligung des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers sowie die Möglichkeit der Entgeltumwandlung zum Zweck der betrieblichen Altersversorgung. Vergleichbare Programme gibt es für Mitarbeiter an den meisten Standorten weltweit. An vielen anderen Standorten, darunter Großbritannien, die USA, Hongkong, Japan, Singapur und Australien, bieten wir außerdem umfassende Versicherungsprogramme an, unter anderem zur Kranken- und Lebensversicherung.

Wir gewähren eine Reihe von Leistungen, die unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, ihren Beruf mit ihren privaten Verpflichtungen zu vereinbaren. In zahlreichen Regionen haben wir ein fortschrittliches und familienfreundliches Elternzeit-Rahmenwerk etabliert, das zunehmend einen geschlechterneutralen Ansatz verfolgt.

Um den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter gerecht zu werden und Flexibilität zu schaffen, bieten wir zahlreiche Arbeitszeitmodelle an. Unter Berücksichtigung besonderer Rollenanforderungen, aufsichtsrechtlicher Anforderungen oder Kundenbedürfnisse können Mitarbeiter grundsätzlich von zuhause oder in einer Teilzeitbeschäftigung arbeiten beziehungsweise sich im Rahmen spezieller Vereinbarungen einen Arbeitsplatz teilen. Außerdem unterstützt die DWS Mitarbeiter in unvorhersehbaren Fällen, wie zum Beispiel bei Krankheit oder Verletzung des Mitarbeiters oder eines nahen Familienangehörigen oder bei Todesfällen in der Familie durch eine befristete bezahlte oder unbezahlte Freistellung.

In den USA haben wir mit Wirkung zum 1. Januar 2020 unser Elternzeit-Rahmenwerk angepasst. Wir freuen uns, Mitarbeitern nun unabhängig von ihrem Geschlecht, anlässlich der Geburt oder Adoption eines Kindes 16 Wochen bezahlte Elternzeit zu bieten, damit sie sich um ihr neues Kind kümmern und eine Bindung zu ihm aufbauen können. Alle Eltern und nicht mehr nur die

⁴⁸ Internationale Standards für das Personalmanagement empfehlen die Offenlegung von Kennzahlen zu unfallbedingten Arbeitszeitausfällen, der Anzahl von Arbeitsunfällen und der Anzahl von Todesfällen bei der Arbeit. Solche schwerwiegenden Vorfälle kommen in unserem operativen Umfeld selten vor und sind für die Sicherheitsberichterstattung in anderen Branchen relevanter.

Hauptbezugspersonen können nun Elternzeit in Anspruch nehmen. Diese weitere Änderung des Rahmenwerks ist ein Beispiel für unsere Selbstverpflichtung, Zusatzleistungen für Familien kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern, damit diese ihr Berufs- und Privatleben optimal vereinbaren können.

In Großbritannien bieten wir ein flexibles Programm für Zusatzleistungen, bei dem Mitarbeiter die Leistungen auswählen können, die am besten zu ihrer Lebenssituation passen.

7

Risikomanagement, Compliance und Kontrolle

Risiko- und Kontrollrahmenwerk und -organisation.....	65	Datenschutz und Schutz der Kundendaten	73
Risikomanagement.....	66	Datenschutz	73
Unternehmenskultur und Verhalten	69	Verantwortlichkeit für Informationssicherheit	73
Umgang mit Interessenskonflikten	70	Sensibilisierung der Mitarbeiter und Schulungen zur Informationssicherheit	74
Wettbewerbswidriges Verhalten.....	70	Public Policy und Regulierung.....	74
Anti-Financial Crime – Prävention von Betrug, Beste- chung und Korruption	71	Marketing und Kennzeichnung.....	75
		Audit	75

7 Risikomanagement, Compliance und Kontrolle

7.1 Risiko- und Kontrollrahmenwerk und –organisation

[GRI 102-17]

Das Chief Control Office (CCO) ist eine unabhängige Funktion, die für den Schutz des Geschäfts des DWS Konzerns verantwortlich ist. Des Weiteren unterstützt sie als zuverlässiger Berater und Partner das nachhaltige Wachstum unseres Unternehmens.

Die Steuerung finanzieller und nicht finanzieller Risiken sowie von Investitionsrisiken, einschließlich der Einhaltung sämtlicher regulatorischer Anforderungen und interner Mindeststandards hat für den DWS Konzern höchste Priorität.

Daher bildet das eingerichtete Risikomanagement- und Kontrollrahmenwerk die Bandbreite an Risikoarten innerhalb der Organisationsstruktur des Chief Control Office ab. Das Rahmenwerk umfasst unter anderem Funktionen, die für das Management von nicht-finanziellen Risiken (operationellen und Reputationsrisiken), finanziellen Risiken und fiduziären Anlagerisiken der Produkte, die vom DWS Konzern entwickelt und verwaltet werden, verantwortlich sind.

Risiko- und Kontroll-Governance des DWS Konzerns

Die Aktivitäten und die Geschäftstätigkeit des DWS Konzerns in verschiedenen Rechtsordnungen werden von den jeweiligen zuständigen Behörden in den einzelnen Jurisdiktionen reguliert und überwacht. Nähere Informationen zur Governance-Struktur sind im Risikobericht der DWS enthalten.

Neben der Governance des DWS Konzerns ist der regionale Aspekt ein zusätzlicher integraler Bestandteil der Governance-Struktur. Zu diesem Zweck wurden eigenständige regionale Foren, Ausschüsse oder Gremien für die Risiko-Governance eingerichtet und auf die spezifischen regulatorischen Anforderungen in den Regionen zugeschnitten. In erster Linie überwachen und steuern diese Risikoprofile, fungieren als Eskalationsgremium und agieren als Schnittstelle in risikobezogenen Fragen für verschiedene interne und externe Interessengruppen, zum Beispiel das Senior Management, Kunden und Aufsichtsbehörden.

Risikosteuerung und das Modell der drei Verteidigungslinien (Three Lines of Defense – LoD)

Ein robustes Governance-Rahmenwerk ermöglicht es dem DWS Konzern als globaler Anbieter treuhänderischer Dienstleistungen, eine wirksame Infrastruktur für Risikomanagement, Compliance und Kontrolle einzurichten. Dies umfasst Risikosteuerungsprozesse, unter anderem zur Risikoidentifikation, zum Risikomanagement und zur Risikobeurteilung, sowie Risikoüberwachungs- und -minderungsprozesse, die Zuordnung von Verantwortung und eine Kultur des Risikobewusstseins in allen drei Verteidigungslinien insbesondere in Bezug auf die Einhaltung von Anforderungen.

- Die erste Verteidigungslinie (1LoD – die Geschäftsbereiche, ihr Management und ihre Chief Operating Office Organisation) ist generell für Risiken verantwortlich und steuert diese mittels Level 1-Kontrollen und einer jährlichen Risiko- und Kontrollbewertung. Sie implementiert als Verantwortliche Prozesse und ist für die Minderung der jeweils identifizierten Risiken zuständig. Die Einheiten der 1LoD sind für alle Risiken in ihrem Geschäftsbereich verantwortlich und steuern diese mit Blick auf den End-to-End-Prozess. Dies umfasst die Identifizierung, Bewertung, Minderung, Überwachung und Berichterstattung dieser Risiken entsprechend der Risikobereitschaft. Jede 1LoD-Einheit ist für die Gestaltung und Umsetzung von Level 1-Kontrollen zur Minderung von Risiken sowie für die Einhaltung der rechtlichen, regulatorischen und in Richtlinien genannten Anforderungen verantwortlich. Zwar kann die 1LoD Risikoentscheidungen treffen, hat die Kontrollen aber stets so zu gestalten, dass sie dem Regelwerk und den DWS-Richtlinien entsprechen. Die 1LoD muss bei Verstößen unmittelbar Maßnahmen ergreifen und darf keine Risikoakzeptanz von Regelwidrigkeiten vornehmen.
- Die zweite Verteidigungslinie (2LoD; unter anderem die DWS-Risikomanagementfunktion, die DWS-Compliance-Funktion, einige Infrastrukturfunktionen und ihr Management) überwacht diese Risiken zur Unterstützung des Senior Management. Die 2LoD fungiert für die im Rahmen des Risiko- und Kontrollrahmenwerks des DWS Konzerns identifizierten Risikoarten als Risiko-Kontrollinstanz. Sie legt ein spezialisiertes Rahmenwerk für das Risikomanagement, relevante Level 2-Kontrollen sowie Berichts- und Eskalationspflichten fest. Die Funktionen der 2LoD legen gemeinsam mit dem Senior Management einen Rahmen für den Risikoappetit im Einklang mit der Geschäftsstrategie der Gesellschaft fest. Sie beurteilen und überwachen unabhängig das Risikoprofil der Gesellschaft anhand des vereinbarten Risikoappetits und die Wirksamkeit der Level 1-Kontrollen bei der Minderung dieser Risiken.
- Die dritte Verteidigungslinie (3LoD; Interne Revision) bewertet die Wirksamkeit der zur Risikominderung eingerichteten Kontrollen.

Dieses Rahmenwerk für das Risikomanagement zeigt die Wichtigkeit einer wirksamen Risikosteuerung und Compliance-Organisation zur Wahrung unserer regulatorischen, reputationsbezogenen und operativen Geschäftsinteressen sowie zum Handeln im besten Interesse unserer Kunden.

Unabhängig davon, dass der DWS Konzern Risikosteuerungsprozesse eingerichtet hat und regelmäßige Überprüfungen seiner Kontrollen, Verfahren, Systeme und Richtlinien vornimmt, ist uns bewusst, dass die Nichteinhaltung maßgeblicher Gesetze und Vorschriften und ein unangemessener Kontrollrahmen die DWS wesentlichen finanziellen, regulatorischen und/oder Reputationsrisiken aussetzen könnte.

7.2 Risikomanagement

Auf Basis der aus Sicht der Risikosteuerung als relevant identifizierten Risikoarten kategorisiert das Risikomanagement des DWS Konzerns die wesentlichen Risiken wie folgt in finanzielle, nicht-finanzielle und treuhänderische Anlagerisiken:

- Finanzielle Risiken auf Unternehmensebene beinhalten das Kreditrisiko, das Marktrisiko aus Nichthandelsaktivitäten, das Liquiditätsrisiko und das strategische Risiko.
- Nicht finanzielle Risiken auf Unternehmensebene umfassen das operationelle Risiko und das Reputationsrisiko.
- Die treuhänderischen Anlagerisiken beinhalten das Risiko auf Portfolioebene und umfassen das Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, Kontrahenten Risiko und alle anderen Risiken, denen Anleger von Produkten, die vom DWS Konzern verwaltet werden, ausgesetzt sein können.

Im Hinblick auf die zum gegenwärtigen Zeitpunkt identifizierten und gesteuerten Risikoarten wurde in 2019 ein Programm aufgelegt, um Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren in die wesentlichen Risikoarten (über alle drei Gruppen hinweg) zu integrieren.

Nachhaltigkeitsrisiken und Nachhaltigkeitsfaktoren

Seit einigen Jahren und insbesondere in 2019 beobachtet der DWS Konzern die gestiegene Aufmerksamkeit für das Thema der Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die Risikosteuerungsprozesse von Finanzinstituten. Besonders im Fokus standen unter anderem die (Entwürfe der) Veröffentlichungen von Änderungen des EU-Rechtsrahmens sowie die Veröffentlichungen und Empfehlungen national zuständiger Behörden (wie das Merkblatt der BaFin vom Dezember 2019).

Aus Sicht des DWS Konzerns können Nachhaltigkeitsrisiken und die zugrunde liegenden Nachhaltigkeitsfaktoren nicht einfach als eine zusätzliche Risikoart gesehen werden, die neben den bestehenden Risikoarten gesteuert und überwacht werden muss. Grund hierfür ist, dass Nachhaltigkeitsfaktoren Auswirkungen auf verschiedene der bereits bekannten Risikoarten haben. Genauer gesagt, könnten Nachhaltigkeitsrisiken in jeder der drei vorgenannten Risikogruppen auftreten. Diese Faktoren könnten sich beispielsweise wie folgt realisieren:

Marktrisiko verwalteter Investmentvermögen: Das Portfolio eines vom DWS Konzern verwalteten Fonds könnte Aktien von Unternehmen beinhalten, die auf nicht nachhaltige Weise Geschäfte tätigen oder erheblichen Auswirkungen des Klimawandels ausgesetzt sein könnten. Eine abrupte Veränderung der Markteinschätzung oder das Eintreten von durch den Klimawandel bedingten Ereignissen könnte zu einer Abwertung dieser Aktien und damit letztendlich zu Verlusten für Anleger eines Fonds führen.

Strategisches Risiko: Nach den Änderungen der EU-Verordnungen in Bezug auf den EU-Aktionsplan könnte das vom DWS Konzern entwickelte und verwaltete Produktportfolio unter Umständen nicht mehr den Kundenerwartungen an ein vielfältiges und angemessenes Angebot nachhaltiger Anlageprodukte genügen. Die Rücknahmeanträge und die geringe Anzahl von Zeichnungsanträgen, die der DWS Konzern in diesem Zusammenhang erhalten könnte, könnten ihn einem strategischen Nachhaltigkeitsrisiko aussetzen.

Reputationsrisiko: Die vom DWS Konzern entwickelten und mit einem spezifischen Nachhaltigkeitslabel gekennzeichneten Produkte (wie „ESG“ oder „SDG“) könnten sich möglicherweise lediglich als vermeintlich nachhaltig herausstellen. Neben den potenziellen regulatorischen Strafzahlungen, die aufgrund dieses Sachverhalts fällig würden, könnten ESG-bewusste Anleger ihr Geld aus Produkten mit ESG-Label oder sogar anderen vom DWS Konzern verwalteten Produkten abziehen.

Der DWS Konzern ist der Auffassung, dass neben weiteren alle vorgenannten möglichen Fälle des Eintritts von Nachhaltigkeitsrisiken eine Integration in das Risikomanagement- und Kontrollrahmenwerk des DWS Konzerns erfordern. Im Geschäftsjahr 2020 beabsichtigt die DWS, die Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren und Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagementrahmenwerk des DWS Konzerns zu formalisieren.

Unternehmensrisikomanagement

Unternehmensrisiken umfassen die folgenden wesentlichen Risikokategorien:

- **Nicht-finanzielle Risiken**, einschließlich des Reputationsrisikos und des operationellen Risikos (mit wichtigen Unterkategorien wie Compliance-, Informationssicherheits-, Technologie-, Transaktionsabwicklungs-, Vendors- und Modellrisiko) und
- **finanzielle Risiken**, wie das mit Co-Investments, Seed-Investments und Garantieprodukten verbundene Marktrisiko sowie das Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und strategische Risiko.

Die Identifizierung, Bewertung und Minderung der wichtigsten Risiken erfolgt über einen internen Steuerungsprozess und die Anwendung von Risikomanagementinstrumenten und -verfahren. Wir haben einen klar definierten Risikoappetit, und unser Ansatz zur Ermittlung und Abschätzung von Folgen soll sicherstellen, dass wir die Auswirkungen dieser Risiken auf unsere Finanzergebnisse, unsere langfristigen strategischen Ziele und unsere Reputation mindern.

Externe Faktoren außerhalb des Einflussbereichs des DWS Konzerns können erhebliche Auswirkungen haben. Das anhaltend hohe Niveau weltweiter politischer Unsicherheit, Protektionismus und erhöhte Spannungen im Hinblick auf Handels- und Zollverhandlungen in Kombination mit der Ungewissheit über den Brexit und dem andauernden Niedrigzinsumfeld könnten unvorhersehbare Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, die Märkte und das Anlegervertrauen haben, was zu einem Geschäftsrückgang führen und unsere Umsatzerlöse und Gewinne sowie die Umsetzung unserer strategischen Pläne beeinträchtigen könnte.

Die Bewertung der potenziellen Auswirkungen dieser Risiken ist in unserem Stresstest integriert, der unsere Absorptionsfähigkeit dieser Ereignisse für den Fall ihres Eintritts bewertet. Insgesamt liegt der Fokus des Risikomanagements darauf, unser Risikoprofil innerhalb unseres Risikoappetits zu halten, unsere Kapitalbasis zu stärken und unsere strategischen Initiativen zu unterstützen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Optimierung des ökonomischen Kapitals.

Integration des Nachhaltigkeitsrisikos in das Unternehmensrisikomanagement

Nachhaltigkeitsrisiken oder genauer ausgedrückt Nachhaltigkeitsfaktoren werden bereits im Rahmen verschiedener Risikomanagementprozesse und Risikobewertungen des DWS Konzerns berücksichtigt. ESG-Faktoren sind insbesondere Bestandteil der Bewertungsprozesse des Reputationsrisikos. So wurden bei der übergreifenden Risikobewertung während der Neuentwicklung von Produkten durch den DWS Konzern vorwiegend Faktoren aus den Bereichen Soziales und Umwelt sowie sektorspezifische Faktoren betrachtet.

Im Verlauf der in 2019 durchgeführten Bewertung wurden einige zusätzliche finanzielle und nicht-finanzielle Risikoarten identifiziert, die durch Nachhaltigkeitsfaktoren beeinflusst werden. Neben den Reputationsrisiken, die bereits einige der Faktoren widerspiegeln, gehören hierzu strategische Risiken sowie andere Unterarten nicht-finanzieller Risiken.

Für 2020 ist daher geplant, Nachhaltigkeitsfaktoren in die unterschiedlichen Rahmenwerke und Instrumente zu integrieren, die zur Messung und Steuerung finanzieller und nicht-finanzieller Risiken eingeführt wurden. Das bedeutet, dass Risikobewertungen nicht-finanzieller Risiken, Szenario Analysen und Stresstests für strategische Risiken oder der Risikoappetit für alle Risikoarten angepasst werden, um Nachhaltigkeitsrisikoeffekte und die zugrunde liegenden Nachhaltigkeitsfaktoren widerzuspiegeln.

Treuhänderisches Anlagerisikomanagement

Während das Unternehmensrisikomanagement die Risiken bewertet, denen der DWS Konzern oder seine Investoren ausgesetzt sind, steuert und überwacht das Anlagerisikomanagement die Risiken, denen die Anleger der vom DWS Konzern verwalteten Produkte ausgesetzt sind. Das Anlagerisikomanagement identifiziert, bewertet, begrenzt und überwacht auf laufender Basis die folgenden Unterarten des Anlagerisikos:

Marktrisiko aus treuhänderischen Investmentaktivitäten: Das Marktrisiko bezieht sich auf das Risiko, das sich aus einer nachteiligen Veränderung des Marktwerts (oder -zinssatzes) oder Forward-Werts (oder -zinses) einer Anlage oder des Basiswerts einer Anlage, die/der in einem verwalteten Portfolio enthalten ist, ergibt. Das Marktrisiko wird unter anderem durch makroökonomische Faktoren wie Interventionen von Zentralbanken oder Regierungen oder das weltweite Wirtschaftswachstum oder Rezessionen beeinflusst. Dabei werden sowohl das spezifische Risiko der einzelnen Positionen und Vermögenswerte als auch das Gesamtrisiko des Portfolios berücksichtigt – mit dem Ziel, das Vermögen und die Interessen von Anlegern zu schützen.

Liquiditätsrisiko aus treuhänderischen Investmentaktivitäten: Liquiditätsrisiko ist das Risiko, das sich aus einer potenziellen Unfähigkeit ergibt, Rücknahmeanträge von Anlegern oder andere Liquiditätsanforderungen zu erfüllen. Daher werden im

Rahmenwerk zur Steuerung des Liquiditätsrisikos beide Faktoren berücksichtigt – einerseits die Fähigkeit des Portfolios insgesamt zur Generierung von Liquidität und andererseits die potenziellen Rücknahmeanträge unter Berücksichtigung der Instrumente zur Liquiditätssteuerung und des Abbauprofils des Produkts.

Kontrahenten Risiko aus treuhänderischen Investmentaktivitäten: Unter dem Kontrahenten Risiko versteht man das Risiko des Ausfalls einer Gegenpartei eines Fonds im Rahmen eines OTC-Geschäfts (zum Beispiel eines OTC-Swaps), einer EPMT (Efficient Portfolio Management Technique) oder einer Einlage jedweder Art, die von dem Fonds bei dieser Gegenpartei gehalten wird. Die Höhe des potenziellen Verlusts, der dem Teilfonds bei Eintritt eines entsprechenden Ausfalls entsteht, kann bis zum positiven Marktwert des Geschäfts reichen. Preisschwankungen der Basiswerte des Geschäfts und andere Marktparameter können sich auf den Transaktionspreis und damit auf die Höhe der Kontrahenten Risikoposition auswirken.

Zusätzliche Risiken bei alternativen Anlagen: Während bei klassischen Anlagen Marktpreise täglich zur Verfügung stehen, sind alternative Anlagen in den meisten Fällen wesentlich weniger liquide oder sind Preise für diese überhaupt nicht unmittelbar feststellbar. Die damit verbundenen Risiken sind typischerweise stark von der Anlageklasse des Produkts abhängig. Prominente Beispiele hierfür wären etwa die Kreditrisiken bei Kreditfonds oder das Risiko von Zahlungsausfällen seitens der Mieter bei einem Immobilienfonds. In diesen Fällen finden regelmäßige Bewertungen der Vermögenswerte unter Berücksichtigung dieser Risikofaktoren statt, und bei der Risikobewertung wird besonders auf diese Faktoren geachtet. Um die Illiquidität in der Risikosteuerung angemessen zu berücksichtigen, basieren Mess- und Kontrollprozesse auf monatlicher oder vierteljährlicher statt auf täglicher Frequenz.

Sonstige Anlagerisiken mit Auswirkungen auf den Fonds oder seine Anleger: Neben den klassischeren Risikoarten, die mithilfe des vorstehend beschriebenen Rahmenwerks zur Steuerung des Anlagerisikos überwacht werden, können die Anleger der Produkte auch anderen Risiken wie operationellen Risiken oder Bewertungsrisiken ausgesetzt sein, die sich letztlich nachteilig auf den Wert der von den Anlegern der Produkte gehaltenen Anteile auswirken können.

Es werden verschiedene Mess- und Steuerungsinstrumente eingesetzt, um die einzelnen Risikoarten sowie das Gesamtrisikoprofil der Produkte zu steuern. Zu diesen Instrumenten zählen beispielsweise Rahmenwerke für Risikoprofilung und -begrenzung auf der Ebene von Produkten und Risikoarten sowie die entsprechenden Risikomessinstrumente, wie etwa Value-at-Risk-Messung, Stresstests, Analyse des Abbauprofils, Leverage Management, Sensitivitätsanalyse und vieles mehr.

Integration des Nachhaltigkeitsrisikos in die treuhänderischen Anlagerisiken

Es wurde festgestellt, dass das Nachhaltigkeitsrisiko und die Nachhaltigkeitsfaktoren auf Portfolioebene die größten Auswirkungen auf das Marktrisiko aus Investmentaktivitäten sowie auf zusätzliche Risikoarten, die für illiquide alternative Anlageklassen identifiziert wurden, haben.

Aus der Vielzahl der identifizierten Nachhaltigkeitsfaktoren, die Auswirkungen auf die jeweiligen Werte der in einem verwalteten Portfolio enthaltenen Vermögenswerte oder Anlagen haben könnten, ergibt sich die Schlussfolgerung, dass eine umfassende Messung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken eine breite Palette von Risikoindikatoren und -maßen erforderlich macht. Neben anderen wurden die folgenden Indikatoren für die Integration in die bestehenden Steuerungs- und Überwachungsprozesse für das Anlagerisiko als am relevantesten und am besten geeignet befunden:

Fonds-Ratings auf Basis von ESG-/Nachhaltigkeitsrisiko-Ratings auf Emittenten Ebene

Ratings auf Emittenten Ebene, mit denen die Auswirkungen verschiedener Nachhaltigkeitsfaktoren auf den Wert von emittierten Anlagen bewertet werden, können einzeln oder in Kombination zur Beurteilung des Gesamtrisikoprofils eines Fonds im Hinblick auf das Nachhaltigkeitsrisiko verwendet werden. Für diesen Zweck können verschiedene Kennzahlen, wie etwa die Konzentration von „schlecht“ bewerteten Emissionen oder das durchschnittliche Rating-Profil eines Fonds, als Risikoindikatoren für das Nachhaltigkeitsrisiko auf Portfolioebene herangezogen werden. Diese Kennzahlen können verschiedene Arten von Ratings umfassen, darunter:

- Ratings auf Basis eines standardbasierten Screenings mit Schwerpunkt auf Themen wie Verletzung von Menschenrechten, Kinder- oder Zwangsarbeit, Gesundheit und Sicherheit, ökologische Auswirkungen und Unternehmensethik.
- Best-in-Class-Ratings für Unternehmen, deren Ziel es ist, ESG-Vorreiter und ESG-Nachzügler innerhalb einer Vergleichsgruppe zu ermitteln.
- Ratings von Umweltrisiken und -chancen – einschließlich Bewertungen des CO₂-Preisrisikos, des Wasserrisikos oder anderer physischer und transitorischer Klimarisiken.

Stresstests in Bezug auf physische und transitorische Klimarisiken

Neben den vorstehend beschriebenen Rating-basierten Indikatoren können Stressszenarien oder Stresstests eingesetzt werden, um die Exponierung und die Sensitivität eines Portfolios gegenüber Nachhaltigkeitsrisiken zu bewerten. Die zugrunde liegenden Annahmen können ihrerseits durch Kombinationen aus endogenen oder exogenen Nachhaltigkeitsfaktoren bestimmt sein. Solche Stresstests können in das bereits von der Anlagerisikomanagement Funktion des DWS Konzerns etablierte Stresstest-Rahmenwerk integriert werden.

Im Jahr 2019 hat die Anlagerisikomanagement Funktion damit begonnen, im Rahmen ihrer Marktrisiko-Überwachungsprozesse die ESG-Risikoprofile der aktiv verwalteten Produkte zu bewerten. Als Teil der regelmäßigen Überprüfung des Portfoliorisikos und der Portfolio-Performance durch die Funktionen der first Line of Defence und der second Line of Defence (Portfoliomanagement und Risikomanagement) wurde bei der allgemeinen Bewertung der Risikoprofile der Produkte die Konzentration von Anlagen mit hohen Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt.

Im Laufe des Jahres 2020 plant die Anlagerisikomanagement Funktion ihre Analyse auszuweiten und weitere Nachhaltigkeitsrisiko-Ratings auf Emittenten Ebene sowie Szenarien in Bezug auf physische und transitorische Klimarisiken in ihren Prozess für die Steuerung von Anlagerisiken aufzunehmen. Dies wird voraussichtlich unter anderem mit der Aufnahme von Risikolimiten im Hinblick auf verschiedene ESG-Ratings und der Anwendung dieser Limite sowie mit Verfahren zur Eskalation an die entsprechenden Governance-Gremien verbunden sein. Darüber hinaus sollen Stressszenarien in Bezug auf physische und transitorische Klimarisiken in das von den Anlagerisikomanagement Funktion durchgeführte Marktrisiko-Stresstestingprogramm aufgenommen werden. Ferner sollen bei illiquiden alternativen Anlageklassen zusätzlich Nachhaltigkeitsrisiken in die einzelnen auf Anlagenebene durchgeführten Risikobewertungen einbezogen werden.

EU-Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen

Im Jahr 2018 hat die Europäische Kommission den EU-Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen verabschiedet. Dieser Aktionsplan hat es sich zum Ziel gesetzt, Investitionen in kohlenstoffarme und ressourceneffiziente Technologien zu unterstützen und Langfristigkeit zu fördern. Wir sind der Auffassung, dass der EU-Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen eine zentrale Rolle spielen wird, um die Pariser Klimaziele zu erreichen. Als Mitglied des BVI und der EFAMA nimmt die DWS eine aktive Rolle wahr, um mit ihrer Erfahrung und ihren Kenntnissen im Bereich nachhaltigem Finanzwesen im Gesetzgebungsprozess mitzuwirken. Darüber hinaus stellt das „DWS Research Institute“ fundierte Einblicke zur Verfügung, um unser Wissen und unsere Erfahrungen beispielsweise in der Berücksichtigung von klimabezogenen Transitionsrisiken bei Investitionen zu teilen.

Zusätzlich zum bestehenden „Responsible Investment Leadership Team“ (RILT) haben wir 2019 das „ESG Regulatory Governance“ Programm entlang der gesamten Wertschöpfungskette initiiert. Dieses Programm analysiert die Auswirkungen der neuen regulatorischen Anforderungen, die aus dem EU-Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen resultieren, und überprüft freiwillige Anforderungen aus PRI (Principles for Responsible Investment) und TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosure).

Bis Ende Dezember 2019 wurden eine umfassende Untersuchung der Anforderungen sowie eine Folgeabschätzung mit dem Ziel durchgeführt, die Implikationen aus dem EU-Aktionsplan für die DWS zu verstehen und eine starke Basis für die Beschreibung der Geschäftsanforderungen zu entwickeln. Eine umfassende Governancessstruktur wurde etabliert, die wöchentliche Sitzungen beinhaltet, in denen die neuesten regulatorischen Entwicklungen und der Fortschritt der verschiedenen Arbeitsbereiche mit externen Experten besprochen wurden. Darüber hinaus dienten diese Sitzungen als Gelegenheit relevante Informationen auszutauschen, neue Einblicke aus Konferenzen und Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit zu präsentieren sowie Maßnahmen abzuleiten. Das „ESG Regulatory Governance“ Programm berichtete regelmäßig den Status der Umsetzung der regulatorischen Anforderungen an die Geschäftsführung und an entsprechende regionale, operative Gremien. Des Weiteren nahm die DWS an zahlreichen Konsultationen teil, um beispielsweise ein umfassendes Feedback zum Entwurf des BaFin Merkblatts zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken zu geben. Im Jahr 2020 planen wir, uns auf die Entwicklung von detaillierten Geschäftsanforderungen und deren Umsetzung zu fokussieren.

7.3 Unternehmenskultur und Verhalten

Wir befolgen einen Verhaltenskodex, der unsere Werte und Überzeugungen, sowie die Mindestverhaltensregeln darlegt. Wir verlangen von allen unseren Mitarbeitern, dass sie sich an diese Normen halten. Die Grundlage ist ein globales Rahmenwerk des DB Konzerns für Verhaltensrisiken, das so konzipiert wurde, dass unangemessenes Verhalten und negative Auswirkungen dessen, insbesondere auf unsere Kunden, unser Unternehmen oder die Integrität der Finanzmärkte infolge von Verstößen gegen Gesetze, Vorschriften oder interne Anforderungen – wie unser Verhaltenskodex – vermieden wird. Dieses globale Rahmenwerk für Risiko aus persönlichen Handlungen definiert die Grundsätze für die Steuerung und Überwachung des persönlichen

Verhaltensrisikos, sodass gegebenenfalls auftretende Sachverhalte zeitnah identifiziert, gemeldet, eskaliert und beseitigt werden können.

Seit dem Börsengang im März 2018 hat die DWS außerdem eigene Werte und eine eigene Unternehmenskultur formuliert, um die DWS für die Zukunft zu positionieren. Die Geschäftsführung der DWS hat dazu vier Werte identifiziert, die die Unternehmenskultur der DWS als führender Vermögensverwalter prägen werden. Kultur und Integrität sind wichtige Eckpfeiler für eine gute Corporate Governance und unseren Erfolg in der Zukunft. Alle Kompetenzen in der Vermögensverwaltung müssen durch eine starke und konsistente Investmentperformance untermauert sein. Neben der geschäftlichen Reputation ist unsere Marke einer der wichtigsten Vermögenswerte, den unser Unternehmen besitzt. Unsere Marke steht für Identität. Sie hebt das Unternehmen und seine Produkte von den Wettbewerbern ab, bestimmt den Wert unseres Unternehmens und macht es für zukünftige Mitarbeiter attraktiv. Für zusätzliche Informationen über die Zusammensetzung und Auswahl über unsere Steuerungsorgane verweisen wir auf unser Corporate Governance Statement im Jahresbericht.

Die DWS hat außerdem im Jahr 2019 ein Programm zur Stärkung und Steuerung der eigenen Unternehmenskultur und Integrität aufgelegt, das in 2020 fortgesetzt wird. Während in 2019 die Abstimmung zwischen der Strategie, den zugrunde liegenden Werten und den beobachteten Handlungen und dem Verhalten unserer Mitarbeiter im Mittelpunkt stand, wird sich die DWS im Jahr 2020 auf ihren Unternehmenskulturplan und die zugrunde liegenden Initiativen konzentrieren.

In 2019 beinhaltete der DWS Unternehmenskulturplan verschiedene Initiativen, die einen Beitrag dazu leisten, das Verständnis der Unternehmenskultur, der Identität und des Arbeitsumfelds der DWS zu verbessern. Alle Initiativen sind darauf ausgerichtet, den Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu stellen, denn je besser die Mitarbeiter die mit ihrer Funktion, ihrem Produkt und ihrem Geschäftsbereich verbundenen Risiken verstehen, umso wahrscheinlicher ist es, dass sie diese in ihre Entscheidungsfindung und Verhalten einbeziehen. In 2019 wurden drei Initiativen des Unternehmenskulturplans der DWS vollständig umgesetzt, vier Initiativen werden im Jahr 2020 umgesetzt werden.

7.3.1 Umgang mit Interessenkonflikten

Interessenkonflikte treten in allen Aktivitäten des Bank- und Investmentgeschäfts auf. Werden Interessenkonflikte nicht erkannt oder nicht angemessen gesteuert, kann dies unangemessene oder nachteilige Folgen für Kunden, die DWS und unsere Mitarbeiter haben. Jeder Teil des DWS Konzerns muss das Rahmenwerk für Interessenkonflikte implementieren, das auf der Richtlinie des DWS Konzerns für den Umgang mit Interessenkonflikten aufbaut, um tatsächliche und potenzielle Konflikte zu identifizieren und diese für alle Beteiligten fair und sachgerecht zu steuern. Bei der DWS werden sämtliche Interessenkonflikte durch den jeweiligen Chief Operating Officer in der ersten Verteidigungslinie identifiziert und verwaltet, während die Compliance-Funktion als zweite Verteidigungslinie den Prozess überwacht. Zu den abgedeckten Themen gehören Mitarbeitergeschäfte, Nebentätigkeiten (Outside Business Interests – OBIs), Deal Logging oder Konflikte aus familiären und engen persönlichen Beziehungen.

Ein unabhängiges, für den gesamten DB Konzern zuständiges Business Selection and Conflicts Office (BSCO) ist für die Identifizierung und Steuerung transaktionsbezogener Konflikte verantwortlich. Das BSCO hat den Auftrag, geschäftliche Transaktionen zu genehmigen oder abzulehnen und berichtet dem Vorstand jährlich über Interessenkonflikte.

In 2019 wurden nach dem Börsengang des DWS Konzerns verschiedene Verbesserungen an dem Rahmenwerk für den Umgang mit Interessenkonflikten vorgenommen, unter anderem eine DWS-spezifische Richtlinie zu Interessenkonflikten und die dazugehörigen Verfahren. Zusätzlich wurde in 2019 die Sensibilisierung der Mitarbeiter durch die Einführung eines speziellen Trainings zu Interessenkonflikten weiter verbessert.

7.3.2 Wettbewerbswidriges Verhalten

[GRI 206-1]

Die Folgen von wettbewerbswidrigem Verhalten könnten schwerwiegend und weitreichend sein. Unser kartellrechtliches Compliance-Programm definiert die Mindestanforderungen an das Verhalten unserer Mitarbeiter und beinhaltet ein umfassendes Schulungs- und Kontrollrahmenwerk für die Identifizierung und Überwachung von Kartellrisiken, um Verstöße gegen Kartellrecht zu verhindern oder abzumildern.

Im Berichtszeitraum waren keine Rechtsverfahren gegen die DWS im Zusammenhang mit wettbewerbswidrigem Verhalten oder Verstößen gegen Kartell- oder Monopolgesetze, bei denen das Unternehmen als Beteiligter identifiziert war, anhängig oder wurden beendet.

In 2019 führte die DWS ein DWS-spezifisches kartellrechtliches Rahmenwerk ein, das Definitionen, Kontrollen und Governance beinhaltet.

7.4 Anti-Financial Crime – Prävention von Betrug, Bestechung und Korruption

[GRI 102-25, 205-2]

Die Bekämpfung der Finanzkriminalität stellt nach wie vor eine Hauptpriorität der Geschäftsführung und des leitenden Managements dar und ist in die Unternehmensziele der DWS eingebettet – sowohl im Hinblick auf die Auswirkungen von Finanzkriminalität aus Reputationssicht als auch auf den Ansatz bezüglich der sozialen Verantwortung. Um sicherzustellen, dass die DWS die Risiken aus kriminellen Verhalten zuverlässig mindern kann, müssen die entsprechenden Richtlinien, Verfahren und wichtigsten Kontrollen kontinuierlich im Rahmen eines strukturierten Programms überprüft, aktualisiert und gestärkt werden. Dieses Vorgehen ist zurzeit an das Programm und den Prozess der DB Gruppe angepasst. Dadurch wird gewährleistet, dass das Unternehmen gegenüber den inhärenten Risiken, die sich aus kriminellen Aktivitäten ergeben, die entweder von externen Dritten oder unternehmensintern von Mitarbeitern gegen die DWS gerichtet werden, widerstandsfähig bleibt. Zwei der von der DWS erkannten Hauptrisiken sind Betrug sowie Bestechung und Korruption.

Im Einklang mit unserem Ethik- und Verhaltenskodex, unseren Werten und Überzeugungen sowie in Übereinstimmung mit internationalem Recht verfolgt die DWS weiterhin einen Null-Toleranz-Ansatz in Bezug auf Betrug sowie Bestechung und Korruption. Unsere Richtlinie zur Bekämpfung von Betrug, Bestechung und Korruption legt die Mindestanforderungen für das von allen Mitarbeitern und Dritten erwartete Verhalten fest.

Nach den im Vorjahresbericht beschriebenen Vorfällen und in Anerkennung des Erfordernisses, diese Risiken zu steuern, hat die DWS-spezifische Funktion Anti-Financial Crime (AFC) ihre Kapazitäten weiter ausgebaut und umfasst jetzt eine Funktion zur Bekämpfung der spezifischen Bedrohung von Betrug sowie Bestechung und Korruption. Abgestimmt auf das vorhandene Rahmenwerk aus Richtlinien, Verfahren und den wichtigsten Kontrollen, das von der Deutsche Bank AG (DB AG)-Konzern eingeführt wurde und das weiterhin größtenteils von der DWS genutzt wird, besitzt AFC jetzt ein spezifisches Anti-Fraud & Bribery & Corruption Team (AFBC) mit globalem Fokus über alle Regionen des Unternehmens hinweg. Mit Wirkung vom Januar 2020 wurden die Compliance-Funktion und die AFC-Funktion der DWS zu einer gemeinsamen Compliance/AFC-Funktion zusammengeschlossen. Das Senior Management wird über eine regelmäßige und fortlaufende Berichterstattung an den Chief Control Officer über die Fortschritte bei den Aktivitäten zur Bekämpfung von Betrug und Bestechung und Korruption informiert.

Diese Funktion ist voll einsatzbereit und arbeitet unternehmensweit mit Regulation & Compliance zusammen, um sicherzustellen, dass ein regelmäßiges und kontinuierliches Sensibilisierungsprogramm für diese Risiken vorhanden ist und dass eine jährliche Bewertung der Kontrollen in aussagekräftigem und angemessenem Umfang erfolgt. Im Jahr 2019 hat die DWS einen neuen Ansatz zur Bewertung aller Finanzkriminalitätsrisiken eingeführt. Dies ist durch eine Weiterentwicklung der bisherigen Methodik der jährlichen Globalen Risikoanalyse (Global Risk Assessment – GRA) durch die Aufnahme eines überarbeiteten Risikoart-Assessment (Risk Type Assessment – RTA) erfolgt, das auf die Taxonomie der nicht finanziellen Risiken abgestimmt ist. Dieses Assessment beinhaltet eine Bewertung sowohl von Betrugs- als auch von Bestechungs- und Korruptionsrisiken auf Ebene der einzelnen Gesellschaften und unter Einsatz einer klar definierten Methodik mit dem übergeordneten Ziel, Risikobereiche zu identifizieren und zu messen sowie wesentliche Kontrollen und etwaige bestehende Kontrollen, die möglicherweise einer Weiterentwicklung auf Grundlage der Aktivitäten des Unternehmens bedürfen, zu bestimmen.

Das Assessment erfolgt durch eine Einbindung der Vertreter der Geschäftsbereiche in den Bewertungsprozess, die zusammen mit Spezialisten aus der AFC & AFBC-Funktion an der Bewertung der inhärenten Risiken arbeiten, denen die DWS derzeit ausgesetzt ist und in der Zukunft ausgesetzt sein könnte. Bei dem Assessment werden vorhandene Risikodaten, das heißt externe und interne Daten zu betrugsbedingten Verlusten oder Bestechungs- und Korruptionsrisiken, die zentral verwaltet und gepflegt und auf vorhandene Kontrollen abgestimmt werden, in Verbindung mit im Voraus festgelegten Fragen zur Ermittlung einer Zu- oder Abnahme der Risikoniveaus eingesetzt. Anschließend werden Restrisiken – das heißt neue oder bestehende Risiken, bei denen im Rahmen des jährlichen RTA-Prozesses festgestellt wird, dass keine Kontrollen zu ihrer Steuerung vorhanden sind – identifiziert und Schritte eingeleitet, um entweder vorhandene Kontrollen zu verbessern oder neue Kontrollen einzuführen.

Die DWS unterliegt den globalen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen, die für jedes in der Finanzdienstleistungsbranche tätige Unternehmen gelten. Zusätzlich finden etwaige striktere lokale Gesetze und Vorschriften in den jeweiligen Ländern Anwendung. Das mit Betrug sowie Bestechung und Korruption verbundene Risiko lässt sich in zwei Untergruppen unterteilen und kann unter Umständen weitere Risiken hervorrufen, darunter Compliance-Risiken wie unangemessenes Verhalten und Interessenkonflikte.

Wie die breiter ausgerichteten Teams Anti-Money Laundering (AML), Sanctions and Embargoes (S&E) und Know Your Client (KYC) innerhalb der AFC-Funktionen der DWS hat auch die AFBC-Funktion ein Programm mit gezielten Schulungen und

Sensibilisierungsmaßnahmen in Verbindung mit regelmäßigen kontinuierlichen Bewertungen von Betrugsrisiken und ein Programm zur Überwachung und Bewertung von gemeldeten Vorfällen und Verlusten in den Geschäftsbereichen aufgelegt.

In Verbindung mit diesem Maßnahmenprogramm verlangt die DWS von allen Mitarbeitern, sich jederzeit in Übereinstimmung mit den höchsten Integritätsstandards zu verhalten und die vorgesehenen Verfahren einzuhalten, wenn sie meinen, dass etwas nicht richtig sei.

Eine Speak-up-Richtlinie und -Kultur ist unverzichtbar für eine positive Compliance-Kultur, in der alle Beteiligten nicht nur die DWS-Richtlinien einhalten, sondern auch alle geltenden Gesetze und Vorschriften in allen Rechtsordnungen beachten und gleichzeitig ein sicheres Umfeld schaffen, in dem Mitarbeiter Probleme ansprechen können. Solche Probleme können beispielsweise ethische Dilemmas in unserer täglichen Arbeit sein, wie etwa Schwächen in Prozessen oder Kontrollen, sowie die Meldung von Bedenken oder eines Verdachts im Hinblick auf mögliche Verstöße gegen für unser Unternehmen geltende Gesetze, Regelungen und Vorgaben, einschließlich solcher gegen Vergeltungsmaßnahmen.

Mitarbeiter dürfen keine Vergeltungsmaßnahmen (in jedweder Form, unter anderem Degradierung, Kündigung, Entlassung, Suspendierung oder Belästigung) gegen andere Mitarbeiter ergreifen, die intern in Übereinstimmung mit dieser Richtlinie oder extern an Aufsichts-, Untersuchungs- oder andere Behörden oder Stellen eine Meldung erstatten, die für die Entgegennahme und Untersuchung entsprechender Meldungen von DWS-Mitarbeitern zuständig sind.

Der Mitarbeiterbefragung der DWS im Jahr 2019 zufolge fühlten sich Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr gut gerüstet, unethisches Verhalten zu melden, sicherer Dinge anzusprechen, und dank der offeneren Kommunikation innerhalb der DWS besser in der Lage, Risiken zu steuern, ohne gegen Unternehmensrichtlinien zu verstoßen.

In 2019 hat die DWS erneut keine wesentlichen Verstöße gegen regulatorische Anforderungen in Verbindung mit der Bekämpfung von Betrug oder Bestechung und Korruption festgestellt oder gemeldet.

Bestechung und Korruption – die Anlass für die weitergehenden damit verbundenen Compliance-Risiken sein können – können durch die Verteilung und Entgegennahme von Geschenken und Einladungen zwischen Mitarbeitern und Kunden der DWS, die Einstellung von Bewerbern oder die vorübergehende oder längerfristige Beschäftigung von Personen, die politisch exponiert sind oder politisch exponierten Personen nahestehen, entstehen. Darüber hinaus muss die DWS die Risiken steuern, die mit Dienstleistern und Beratern verbunden sind, die von der DWS eingesetzt und bezahlt werden, um maßgeschneiderte Leistungen zu erbringen. Diese werden als Business Development Consultants (BDCs) bezeichnet.

BDCs sind bestimmte natürliche oder juristische Personen, die mit der Erbringung von Leistungen für die DWS oder in ihrem Namen beauftragt werden. Im Mittelpunkt der von ihnen erbrachten maßgeschneiderten Leistungen steht die Nutzung ihrer jeweiligen Branchenspezialisierung, um Geschäftschancen für die DWS zu finden und anzubahnen. Jede der fünf Regionen der DWS kann einen BDC beauftragen. Dabei sind jedoch zunächst eine Bewertung der Risiken durchzuführen, die der DWS durch den BDC entstehen können, und der fachliche Rat, Unterstützung und Fachwissen der AFBC-Funktion einzuholen. Der Geschäftsbereich bemüht sich in enger Zusammenarbeit mit AFBC darum, etwaige Reputations- und/oder sonstigen Risiken, die mit der betreffenden natürlichen oder juristischen Person verbunden sein können oder denen das Unternehmen bereits ausgesetzt ist, zu identifizieren. Vor dem Onboarding muss das maßgebliche Geschäftsbereichsteam außerdem die Onboarding-Freigabe der DWS-Geschäftsführung und auf übergeordneter AFC-Ebene einholen.

Zurzeit unterhält die DWS eine begrenzte Anzahl von sechs solcher BDC-Beziehungen, die laufend und in enger Zusammenarbeit zwischen dem für die Beziehung Verantwortlichen des Geschäftsbereichs und dem AFBC-Team gesteuert werden. BDCs werden anhand einer Reihe von Risikofaktoren kategorisiert. Hierzu zählen das Land, in dem sich ihr Sitz befindet und von dem aus sie tätig sind, die von ihnen erbrachten Leistungen, ihre Unternehmensform (das heißt im Staatseigentum befindlich) sowie etwaige Verbindungen zu politisch exponierten Personen (PEPs) oder Amtsträgern. Die dem BDC zugewiesene Risikokategorie bestimmt auch die Häufigkeit der regelmäßigen Überprüfungen des BDC, mit denen beurteilt wird, ob mit dem BDC verbundene Attribute sich verändert haben oder diese höheren Risiken ausgesetzt sind. Die regelmäßigen Überprüfungen werden im Fall von Hochrisiko-BDCs mit einer Häufigkeit von mindestens einmal pro Jahr oder immer dann, wenn ein auslösendes Ereignis eintritt und der DWS bekannt wird, durchgeführt. Außerdem werden die BDCs selbst von Compliance-/AFC-Spezialisten zu den Richtlinien und prozessualen Vorgaben der DWS und den maßgeblichen Risiken, die sich auf den BDC auswirken, geschult.

Der Deutsche Bank Konzern hat Ende 2019 mit dem US-Justizministerium (Department of Justice – DoJ) Gespräche über die Altfälle im Zusammenhang mit dem Onboarding, dem Einsatz und der Überwachung von BDCs aus der Zeit vor 2019 aufgenommen. Zum Gegenstand der Gespräche zählen auch Aspekte der Beteiligung der DWS. Es wird erwartet, dass die Angelegenheit Anfang des Jahres 2020 abgeschlossen wird und etwaige rechtliche Hinweise werden danach veröffentlicht.

7.5 Datenschutz und Schutz der Kundendaten

[GRI 418-1]

Die Einführung neuer Technologien, einschließlich Lösungen in den Bereichen Robotik, Public Cloud, Blockchain und Big Data-Analyse, löst in Verbindung mit der rasant wachsenden Anzahl an Anbietern von Finanztechnologie eine neue Welle von Innovationen für die Finanzdienstleistungsbranche aus. Für Vermögensverwalter sind diese neuen Technologien nicht nur mit Chancen, sondern auch mit neuen Risiken verbunden. In der Vergangenheit war die Vermögensverwaltungsbranche aufgrund der Art ihrer Geschäftsaktivitäten und der Konzentration von Betrügern auf den Zahlungsverkehr nicht das Hauptziel für Cyber-Angriffe. Dieser Trend könnte sich nun mehr in Richtung Kundendaten und geistiges Eigentum (zum Beispiel Anlagestrategien) verlagern. Vermögensverwalter stellen in dieser Hinsicht ein potenzielles Ziel für Cyber-Kriminalität dar.

Bei der Marktbeobachtung arbeiten wir mit Regulierungsbehörden und Marktteilnehmern zusammen, um uns hinsichtlich der neuesten Entwicklungen im Hinblick auf Informationssicherheit und Informationsaustausch auf dem Laufenden zu halten. Unterstützt werden wir dabei zentral vom Chief Security Officer (CSO) des DB Konzerns. Da der proaktive Austausch relevanter Indikatoren für eine Bedrohung und weiterer Informationen das Risiko für alle Beteiligten reduziert, arbeiten wir ferner mit Regierungsbehörden und anderen Organisationen zusammen. Unser Ziel ist es, Kundendaten zu schützen und wesentliche Datenverluste, die unsere Kunden während der Nutzung unserer Dienste betreffen könnten, zu vermeiden.

7.5.1 Datenschutz

Das Thema Datenschutz hat weiterhin hohe Priorität für die DWS, insbesondere seit Wirksamwerden der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) am 25. Mai 2018. Darüber hinaus haben wir in 2019 sichergestellt, dass die DSGVO-Konformität der DWS gewahrt bliebe, wenn die Brexit-Verhandlungen einen No Deal-Brexit zur Folge hätten. Bei einem No Deal-Szenario würde Großbritannien als Drittland im Sinne der DSGVO gelten. Das Recht, als Drittland Daten uneingeschränkt zu übermitteln und zu empfangen, erfordert entweder einen Angemessenheitsbeschluss oder die Umsetzung zusätzlicher Datenschutzmaßnahmen, wie die Aufnahme von EU-Musterklauseln in Verträge. Bei den EU-Musterklauseln handelt es sich um Standardvertragsklauseln, die in Verträgen zwischen Dienstleistern und ihren Kunden zum Einsatz kommen, um sicherzustellen, dass die Übermittlung personenbezogener Daten außerhalb der EU/des EWR in Übereinstimmung mit den Datenschutzvorschriften der EU erfolgt und den Anforderungen der EU-Datenschutzrichtlinie Nr. 95/46/EG genügt. Um die Auswirkungen des Status eines Drittlands abzumildern (ein angemessener Status würde zunächst nicht gewährt), hat die DWS alle Verträge mit einer Verbindung zur EU und zu Großbritannien geprüft und sie um die EU-Musterklauseln erweitert. Großbritannien hat bereits angedeutet, dass sich beim Empfang von Daten aus der EU keine Änderungen ergeben werden.

Governance

Für unseren Datenschutz nutzen wir die Expertise und die Ressourcen des DB Konzerns. Die Abteilung Konzerndatenschutz des DB Konzerns (Group Data Privacy – GDP) ist eine spezialisierte und unabhängige Kontrollfunktion, die die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten überwacht. Das GDP-Team legt seine Berichte direkt unserer Geschäftsführung vor und wird von lokalen Datenschutzbeauftragten in den Ländern, in denen wir tätig sind, unterstützt. Mit dieser Struktur werden direkte und indirekte Berichtslinien sowie ein regelmäßiger Austausch zu Datenschutzthemen innerhalb unserer zentralisierten und dezentralisierten Organisation sichergestellt. Mit Blick auf die erhöhten Kontrollanforderungen zur Einhaltung der DSGVO wird die Abteilung GDP personell erweitert, um sicherzustellen, dass uns ausreichende Kapazitäten zur Überwachung, Prüfung und Bewertung des Datenschutzes bei der DWS zur Verfügung stehen.

Weiterbildung und Schulungen zu DSGVO

Alle unsere Mitarbeiter haben eine spezielle DSGVO -Schulung für das Alltagsgeschäft absolviert. Im Jahr 2019 erhielt kein Mitarbeiter der DWS in der EU eine „Red Flag“ wegen Nichtabsolvierung dieser DSGVO-Schulung. Es wurden diverse Prozesse zur Meldung und Eskalation durch die Geschäftsbereiche an GDP implementiert, um sicherzustellen, dass potenzielle Datenschutzverstöße in einem angemessenen Zeitraum geprüft und bearbeitet werden können. Dieser Ansatz wurde auch in einer globalen Datenschutzweisung festgelegt, die im Rahmen des DSGVO-Programms ausgerollt wurde.

Im Jahr 2019 wurden keine Datenschutzverstöße von systemischer Relevanz festgestellt.

7.5.2 Verantwortlichkeit für Informationssicherheit

Unser COO ist das Mitglied der Geschäftsführung der DWS, das für Informationssicherheit zuständig ist. Er hat die Programmdurchführung an den Chief Information Security Officer (CISO) der DWS delegiert. Unser CISO ist die verantwortliche

Führungskraft für Informationssicherheit und wurde mit der Aufgabe betraut, die Cybersicherheit zu stärken und die vom CSO der Deutschen Bank im Einklang mit unserer Risikobereitschaft festgelegte strategische Ausrichtung zu verfolgen.

Als unser Hauptverantwortlicher für Sicherheitsfragen entwickelt und fördert der CISO die Umsetzung und Inbetriebnahme der Sicherheitsstrategie und stellt sicher, dass unsere Daten angemessen geschützt sind. Das von der DWS durchgeführte Cybersicherheitsprogramm orientiert sich an einem proaktiven risikobasierten Ansatz, mit dem die Kontrollstandards zur Berücksichtigung der Veränderungen in der „Gefahrenlandschaft“, die Entwicklung des Geschäftsmodells und die Übernahme innovativer Technologien und Prozesslösungen kontinuierlich verbessert werden. Zur Unterstützung dieses Ansatzes richtet die DWS ihr System für das Management der Informationssicherheit an den jüngsten vom DB Konzern definierten Informationssicherheitsrichtlinien aus. Unser Rahmenwerk für Informationssicherheit wird unter dem übergeordneten Rahmenwerk des DB Konzerns gesteuert, das durch die im Jahr 2018 erneuerte Zertifizierung nach ISO 27001 (bis zum Jahr 2021) validiert wurde. Die DWS hat ein mehrstufiges Lieferantenmanagementprogramm, um das Risiko einer Verletzung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von DWS-Informationen durch externe Lieferanten zu kompensieren. Dieses Programm wird nach den Grundsätzen des Drittrisikomanagements auf Ebene des DB Konzerns geregelt, und im Jahr 2018 ernannte die DWS einen speziellen Leiter für das Lieferantenmanagement.

7.5.3 Sensibilisierung der Mitarbeiter und Schulungen zur Informationssicherheit

Alle unsere Mitarbeiter werden im Rahmen ihrer Einstellung und regelmäßig während ihrer Beschäftigungsdauer zu Informationssicherheitsrisiken und -kontrollen geschult. Die Pflichtschulungen beinhalten mehrere Bedrohungsszenarien, bei denen Mitarbeiter gefragt sind, die beste Vorgehensweise zu finden, um sicherzustellen, dass Informationen geschützt sind. Die Schulungen werden kontinuierlich verändert, individuell zugeschnitten und angepasst, um den neuesten Marktentwicklungen und spezifischen Stellenprofilen Rechnung zu tragen und damit zu gewährleisten, dass Mitarbeiter auf potenzielle Cyber-Bedrohungen vorbereitet sind.

Neben den Pflichtveranstaltungen nutzen wir die Sensibilisierungsmaßnahmen des DB Konzerns im Einklang mit der Strategie zur Stärkung der menschlichen Firewall. Wie bereits im Vorjahr setzten wir die Einführung der über mehrere Kanäle laufenden Sensibilisierungskampagne für alle unsere Mitarbeiter weltweit fort. Diese deckte eine Reihe von Informations- und Sicherheitsthemen ab, unter anderem die Initiative „Informationssicherheitsmonat 2019“. Außerdem haben wir 2019 die Kampagne „Time to be aware – the target is you“ fortgesetzt, damit unsere Mitarbeiter gängige und doch signifikante Sicherheitsbedrohungen erkennen, sich ihrer Verantwortung bewusst sind und wissen, wie sie die DWS bei der Abwehr solcher Bedrohungen unterstützen können.

Im Rahmen dieser Strategie haben wir im Jahr 2019 keine relevanten Datenverluste verzeichnet.

7.6 Public Policy und Regulierung

Reformen der EU und der internationalen Regulierung stellen uns und unsere Kunden vor wachsende Herausforderungen. Die Nichteinhaltung der für uns geltenden Gesetze und Vorschriften wirkt sich nachteilig auf unsere Reputation aus, könnte Geldbußen oder Strafen nach sich ziehen und wesentliche negative Folgen auf unsere Ertragslage haben. Die Einhaltung aller relevanten Regeln und Vorschriften steht bei der DWS an erster Stelle. Unser Ziel ist es, neue Rechtsvorschriften und Änderungen bestehender Rechtsvorschriften frühzeitig zu identifizieren und die relevanten Parteien innerhalb der DWS zu informieren. Dadurch wird sichergestellt, dass die erforderlichen Änderungen rechtzeitig umgesetzt werden können, um Richtlinien, Verfahren, Systeme und Kontrollen bei Bedarf zu ändern oder zu aktualisieren beziehungsweise neue einzuführen.

Wir werden im Rahmen vertraglich vereinbarter Dienstleistungen vom DB Konzern über relevante Veränderungen in Gesetzen, Verordnungen und Rundschreiben oder in regulatorischen Richtlinien informiert. Das Risiko sich ändernder Regeln und Regularien für unsere Geschäftsaktivitäten ist ständig gegeben. Um dieses Risiko angemessen zu adressieren, haben wir ein ganzheitliches Rahmenwerk entwickelt, um neue oder sich ändernde Regularien zu identifizieren und umzusetzen. Dabei nutzen wir einen systematischen Ansatz, der signifikante regulatorische Risiken für den DB Konzern priorisiert sowie klare Verantwortlichkeiten für die Identifizierung, Folgenabschätzung und Implementierung regulatorischer Änderungen zuweist.

Dieses Rahmenwerk legt fest, wie wir das Risiko aus regulatorischen Änderungen steuern und unterstützt uns dabei, unser Profil im Umgang mit den Aufsichtsbehörden zu schärfen, sodass wir einen konstruktiven Dialog mit regulatorischen Interessengruppen führen. Es gewährleistet zudem die strategische Entscheidungsfindung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Umsetzung der wichtigsten Initiativen. Zudem trägt es dazu bei, dass unser Senior Management zeitnah über Entwicklungen und Diskussionen des öffentlichen Regulierungsprozess informiert wird.

In 2019 entwickelte DWS Compliance gemeinsam mit Change Management (unter Leitung des Divisional Control Offices), AFC und anderen Funktionen einen verbesserten Prozess, der auch ein Regulatory Change Forum umfasst. Damit sollen die verschiedenen Prozesse der Informationsaktualisierung in den verschiedenen Kontrollfunktionen der DWS zusammengefasst und vereinheitlicht werden. Dazu gehört auch eine verbesserte Transparenz bei der Umsetzung und Projektüberwachung.

Die Strategie für die Umsetzung regulatorischer Änderungsprojekte hängt von den Auswirkungen der jeweiligen regulatorischen Veränderungen und der betreffenden Rechtsvorschrift ab. Bei wichtigen regulatorischen Änderungen wie der Ablösung des IBOR oder der SFTR-Berichterstattung werden zentral geleitete DWS-Teams zur Umsetzung des Änderungsmanagements gebildet, um die genauen Folgen für die einzelnen Geschäftsbereiche abzuschätzen.

Die Compliance-Abteilung der DWS führt monatliche Telefonkonferenzen in Form des Regulatory Compliance Global Forum durch, in denen Ansprechpartner aus dem Bereich Regulatory Compliance in den jeweiligen Regionen ihre Kollegen über wichtige Themen informieren können, die ihre Rechtsordnung betreffen und sich auch auf andere Regionen auswirken könnten. Mit dem geänderten Prozess soll eine fundierte strategische Entscheidungsfindung sichergestellt und ein Aufsichts- und Kontrollmechanismus für die Umsetzung von Vorschriften bereitgestellt werden.

7.7 Marketing und Kennzeichnung

[GRI 417-1]

Unsere Reputation basiert auf dem Vertrauen, das uns von Mitarbeitern, Kunden, Aktionären, Regulierungsbehörden und der allgemeinen Öffentlichkeit entgegengebracht wird. Einzelne Ereignisse können dieses Vertrauen untergraben und sich negativ auf unsere Reputation und somit auf unsere Marke auswirken. Deshalb ist es von größter Bedeutung, diese zu schützen.

Unsere Governance-Struktur, einschließlich klarer und transparenter operativer Leitlinien, definierter Richtlinien und unserer Unternehmenswerte, bietet einen strukturierten Rahmen für alle Mitarbeiter, um unsere Marke und unsere Reputation zu schützen. Diese Struktur ermöglicht eine enge Verzahnung im gesamten Unternehmen, um sicherzustellen, dass das Rahmenwerk eingehalten und vollständig umgesetzt wird. Unsere Werte und unser methodischer Geschäftsprozess fließen ebenfalls in das Marketing und die Kennzeichnung unserer Produkte ein.

Sämtliche Marketingmaßnahmen sind auf die Anforderungen der Anleger zuzuschneiden. Sie müssen gerecht und ausgewogen sein und so konzipiert werden, dass eine angemessene Offenlegung von Risiken sichergestellt ist. Diese Materialien unterliegen komplexen regulatorischen Anforderungen, die je nach DWS-Gesellschaft, Produkt, Zielgruppe, Ort, an dem das Angebot oder der Verkauf erfolgt, und anderen Kriterien variieren. Unsere Mitarbeiter präsentieren nach pflichtgemäßem Ermessen Produkte und Marketinginhalte offen und transparent.

Im Rahmen des Marketing-Überprüfungsprozesses werden alle Marketing- und Produktmaterialien sowie weitere Unterlagen von der Compliance-Abteilung oder den jeweiligen Gatekeepern des Geschäftsbereichs geprüft und genehmigt, um sicherzustellen, dass die Richtlinien befolgt werden. Die Aufzeichnungen aller genehmigten Materialien werden von der Compliance-Abteilung und/oder dem Unternehmen oder im Rahmen der Compliance-Prüfsysteme aufbewahrt. Nur geprüftes und genehmigtes Material darf veröffentlicht oder extern an Kunden verteilt werden.

Wir befolgen ein klares Regelwerk, darunter den im gesamten DB Konzern geltenden Verhaltenskodex, und befassen uns mit gesetzestreuem Verhalten, Bekämpfung von Korruption, Interessenkonflikten und Informations- und Datenschutz, um die Interessen unserer Kunden sowie unsere Marke und unsere Reputation zu schützen. Wir befolgen außerdem die Standards der Deutschen Bank zu Geschenken und Einladungen, unsere globale Richtlinie über Marketingmaterialien und in einigen Regionen zusätzliche Marketingrichtlinien, die anhand lokaler Anforderungen definiert wurden.

7.8 Audit

[GRI FS9]

Die Interne Revision der DWS erbringt eine unabhängige und objektive Bewertung der Angemessenheit der Ausgestaltung sowie der operativen Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems. Die Interne Revision fungiert darüber hinaus auch als unabhängiger und proaktiver Berater des Senior Management der DWS Gruppe, der kritisch hinterfragt und vorausschauend agiert. Neben den Mitgliedern der Geschäftsführung ist die Interne Revision der DWS befugt, direkt mit dem / der Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie mit dem / der Vorsitzenden des Prüfungs- und Risikoausschusses des Aufsichtsrats der DWS in Kontakt zu treten.

Die Tätigkeit der Internen Revision der DWS basiert auf einem umfassenden und risikoorientierten Prüfungsplan. Der Prüfungsplan deckt die Aktivitäten und Prozesse der DWS, unabhängig davon, ob diese ausgelagert sind oder nicht, grundsätzlich innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren ab. Der Dreijahres-Prüfungszyklus darf nicht auf einen Zeitraum von mehr als fünf Jahren erweitert werden.

Über jede Prüfung wird von der Internen Revision der DWS ein schriftlicher Bericht angefertigt und grundsätzlich dem verantwortlichen Senior Management der DWS vorgelegt. Die Berichte beinhalten den Prüfungsgegenstand und dessen Beurteilung, Prüfungsfeststellungen sowie Maßnahmen bzw. Empfehlungen zur Mängelbeseitigung.

8

Ergänzende Informationen

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts	78
Andere Personalkennzahlen.....	80
Wesentliche Themen gemäß HGB	82
GRI Index.....	83

8 Ergänzende Informationen

8.1 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts

[GRI – 102-54]

An den Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (im Folgenden „nichtfinanzieller Konzernbericht“) der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, (im Folgenden „DWS“ oder „Gesellschaft“) nach §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Erklärung des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1).

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den nichtfinanziellen Konzernbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen der DWS zu erlangen.
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der DWS in der Berichtsperiode.

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie zu weiteren freiwillig berichteten Themen einschließlich der Konsolidierung der Daten.
- Befragungen von Mitarbeitern, die für die Bereitstellung von Daten und Informationen, die Durchführung interner Kontrollprozesse sowie die Konsolidierung von Daten und Informationen verantwortlich sind.
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente.
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden.
- Einschätzung der Angemessenheit der Gesamtdarstellung der Angaben im nichtfinanziellen Konzernbericht.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Konzernbericht der DWS Group GmbH & Co. KGaA für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Frankfurt am Main, den 13. März 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Laue

Glöckner

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

8.2 Andere Personalkennzahlen

Andere Personalkennzahlen

Prozentsatz der Mitarbeiter, die ein Compliance Training abgeschlossen haben:	74%
Gesamtpersonalkosten ¹ :	827.8m
EBIT pro Mitarbeiter ² :	EUR 187k
Humankapital Return on Investment (ROI):	90%
Anzahl Tage, um eine freie Stelle zu besetzen (Arbeitsplatzschaffung bis Startdatum):	101 Tage
Anzahl Tage, um kritische Stellen zu besetzen (nur Managing Directors):	40 Tage
Intern besetzte Stellen (intern aus der DB Gruppe besetzt):	34%
Kritische Stellen intern besetzt (Managing Director intern aus der DB Gruppe besetzt):	75%

¹ Gesamtvergütung & Benefits plus externe Personalkosten plus externe Personalkosten

² Gewinn vor Steuern / MAK

Die folgenden Tabellen zeigen unsere Mitarbeiter nach Beschäftigungsart und Region:

Vollzeitangestellte per Region

	31.12.2019	31.12.2018	% change
Asien-Pazifik	293	297	-1%
EMEA exkl. Deutschland	574	597	-4%
Deutschland	1.426	1.437	-1%
Nord- und Südamerika	841	887	-5%
Summe	3.134	3.218	-3%

Teilzeitangestellte per Region

	31.12.2019	31.12.2018	% change
Asien-Pazifik	9	4	125%
EMEA exkl. Deutschland	70	68	3%
Deutschland	322	234	38%
Nord- und Südamerika	19	8	138%
Summe	420	314	34%

Die folgenden Tabellen zeigen den Prozentsatz der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie nach Geschlecht und Altersgruppe:

Prozentuale Aufteilung der Mitarbeiter pro Mitarbeiterkategorie nach Geschlecht

MAK	Managing Director	Director	Vice President	Assistant Vice President	Associate und darunter
Weiblich	20%	24%	31%	38%	49%
Männlich	80%	76%	69%	62%	51%
Summe in %	100%	100%	100%	100%	100%
Summe Anzahl MAK	201	624	942	711	883

Prozentuale Aufteilung der Mitarbeiter pro Mitarbeiterkategorie nach Altersgruppen

MAK	Managing Director	Director	Vice President	Assistant Vice President	Associate und darunter
Unter 30	0%	0%	1%	10%	36%
30-50 Jahre	51%	68%	71%	71%	51%
50+ Jahre	49%	32%	28%	19%	13%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%

Für beide vorausgegangenen Tabellen gab es keine signifikanten Veränderungen über die Kategorien hinweg im Vergleich zum Vorjahr.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Gesamtzahl und Rate der Neueinstellungen im Berichtszeitraum nach Altersgruppe, Geschlecht und Region sowie Altersgruppe und Geschlecht:

Gesamtzahl und Rate der Neueinstellungen im Berichtszeitraum nach Altersgruppe und Region

MAK	Unter 30	30-50	50+ Jahre	Summe
Asien-Pazifik	8	26	3	37
EMEA exkl. Deutschland	22	27	1	50
Deutschland	31	51,0	7	88
Nord- und Südamerika	28	24	9	61
Gesamt	89	128	19	236

Gesamtzahl und Rate der Neueinstellungen im Berichtszeitraum nach Altersgruppe und Geschlecht

MAK	Unter 30	30-50	50+ Jahre	Summe
Weiblich	40	41	5	86
Männlich	48	87	15	149
Divers	1	–	–	1
Gesamt	89	128	19	236

Für beide vorausgegangenen Tabellen ging die FTE Gesamtsumme um 53 FTE zurück (2018:289 FTE). Der Verhältnis Trend zwischen den verschiedenen Kategorien zeigte jedoch keine signifikanten Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr.

8.3 Wesentliche Themen gemäß HGB

Wesentliche Themen gemäß HGB

Nichtfinanzieller Aspekt gemäß HGB	Materielles Thema in der Wesentlichkeitsanalyse	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
Beschreibung des Geschäftsmodells	n.a.	3. Überblick über den DWS Konzern: 3.1 Unternehmensprofil
Wesentliche Risiken	n.a.	7. Risikomanagement, Compliance und Kontrolle: 7.2 Risikomanagement
Anwendbares Rahmenwerk	n.a.	1. Über diesen Bericht
DWS spezifische Belange	ESG (Green Finance), ESG Performance der Produkte	4. Kunden und Produkte: Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren exklusive Treuhänderische Pflicht
	Ökonomische Performance	3. Überblick über den DWS Konzern: 3.1 Unternehmensprofil – 3.1.1 Diversifiziertes Geschäft mit globaler Präsenz
	Produktqualität	4. Kunden und Produkte: 4.4 Kundenzufriedenheit 4. Kunden und Produkte: 4.6 Entwicklung von Produkten für unsere Kunden
	EU Aktionsplan	7. Risikomanagement, Compliance und Kontrolle: 7.2 Risikomanagement – EU Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen
	Marktpräsenz	3. Überblick über den DWS Konzern: 3.1 Unternehmensprofil – 3.1.1 Diversifiziertes Geschäft mit globaler Präsenz
	Unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie	3. Überblick über den DWS Konzern: 3.2 Roadmap für Nachhaltigkeit – 3.2.1 Unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie
Umweltbelange	TCFD	5. Unser Einfluss auf den Klimawandel: 5.1 Unser Weg zur Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures
Arbeitnehmerbelange	Arbeitgeber Attraktivität	6. Personalstrategie und attraktiver Arbeitgeber: 6.2 Arbeitgeber Attraktivität
Achtung der Menschenrechte	n.a.	4. Kunden und Produkte: Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren exklusive Treuhänderische Pflicht
Sozialbelange	Stakeholder Engagement	3. Überblick über den DWS Konzern: 3.2 Roadmap für Nachhaltigkeit – 3.2.2 Stakeholder-Management
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Korruptions- und Betrugsbekämpfung	7. Risikomanagement, Compliance und Kontrolle: 7.4 Anti Financial Crime – Prävention von Betrug, Bestechung und Korruption
	Compliance	7. Risikomanagement, Compliance und Kontrolle : 7.1 Risiko- und Kontroll-Governance des DWS Konzerns 7. Risikomanagement, Compliance und Kontrolle: 7.3 Unternehmenskultur und Verhalten 7. Risikomanagement, Compliance und Kontrolle: 7.6 Public Policy und Regulierung
	Datenschutz & Datensicherheit	7. Risikomanagement, Compliance und Kontrolle: 7.5 Datenschutz und Schutz der Kundendaten

8.4 GRI Index

[GRI 102-54; GRI 102-55]

Unser Nachhaltigkeitsbericht vermittelt einen umfassenden Überblick der nichtfinanziellen Leistung unserer wesentlichen Themen. Informationen zu unserer finanziellen Leistung sind in unserem Geschäftsbericht 2019 verfügbar. Offengelegte Themen im vorliegenden Bericht basieren auf einer Wesentlichkeitsanalyse, die 2019 durchgeführt wurde. Bitte sehen Sie hierzu das Kapitel Wesentlichkeitsanalyse für 2019.

Um einen besseren Überblick zu verschaffen, orientiert sich der Nachhaltigkeitsbericht 2019 teilweise an den GRI-Standards ergänzt um die sektorspezifischen Angaben der Finanzindustrie. Angaben dazu finden sich in den referenzierten Seiten im Bericht oder direkt in dieser Tabelle.

Angaben		Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen/Aussagen
ORGANISATION PROFILE			
102-1	Name der Organisation	DWS Group GmbH & Co. KGaA	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Unternehmensprofil 10	
102-3	Hauptsitz der Organisation	Frankfurt/Main, Germany	
102-4	Betriebsstätten	Unternehmensprofil 10	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Die DWS Gruppe ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) nach deutschem Recht mit einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung als persönlich haftende Gesellschafterin. Diese Struktur entspricht anderen, anerkannten Beispielen von börsennotierten deutschen KGaAs und dient dem Schutz der Interessen von Streubesitzaktionären und der Sicherstellung eines angemessenen Einflussniveaus. GB – Abschnitt „Gesellschafts- und rechtliche Struktur der DWS KGaA“	
102-6	Belieferte Märkte	Unternehmensprofil 10	
102-7	Größe der Organisation	Unternehmensprofil 10	
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	Zum 31. Dezember 2019 beschäftigten wir insgesamt 3.360 (arbeitswirksam) und 905 (arbeitswirksam) mit Zeitvertrag. Wir berechnen unsere Mitarbeiterzahl auf Basis von Vollzeitkräften, das heißt, Teilzeitkräfte sind in diesen Zahlen anteilig enthalten. Die Belegschaft der DWS Gruppe umfasst 3.134 Vollzeitkräfte und 411 Teilzeitkräfte. Diese Zahlen spiegeln die Belegschaft und nicht die Mitarbeiterzahl auf Basis von Vollzeitkräften wider, da in dieser die Anzahl der Teilzeitkräfte unterbewertet wäre. Personalstrategie und attraktiver Arbeitgeber 56	Teilweise berichtet: Rechtliche Beschränkungen und Datenverfügbarkeit schränken eine Veröffentlichung externer Mitarbeiter nach Geschlecht ein.
102-9	Lieferkette	Unternehmensprofil 10	

Angaben		Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen/Auslassungen
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	n.a.	
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	Neue Produktzulassung und systematische Produktüberprüfung 49	
102-12	Externe Initiativen	Stakeholder Management 15	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	Stakeholder Management 15	
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Vorwort durch unser Management 2	
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	Wesentlichkeitsanalyse für 2019 7 Geschäftsbericht – Risiken und Chancen	
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Unternehmensprofil 10 Roadmap für Nachhaltigkeit 12	
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf Ethik	Risiko- und Kontrollrahmenwerk und -organisation 65	
102-18	Führungsstruktur	<p>Die Geschäftsführung ist für die Steuerung der Gesellschaft verantwortlich. Ihre Mitglieder sind für die Steuerung der Gesellschaft gemeinsam rechenschaftspflichtig. Die Geschäftsführung hat als Hauptverantwortung die strategische Steuerung, die Ressourcenallokation, die Rechnungslegung und Berichterstattung, das Risikomanagement und die unternehmerische Kontrolle der DWS inne. Das Gremium besteht aus sieben Mitgliedern sowie dem Vorsitzenden Dr. Asoka Wöhrmann.</p> <p>Der Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co KGaA ernennt, überwacht und berät die Geschäftsführung und ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die DWS direkt involviert. Er arbeitet in einem von Kooperation geprägten Vertrauensverhältnis mit der Geschäftsführung zugunsten der Gesellschaft zusammen. Der Aufsichtsrat beschließt über die Berufung und Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsführung.</p> <p>GB – Abschnitt „Corporate Governance“</p>	
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	Roadmap für Nachhaltigkeit 12	
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	Stakeholder Management 15	
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	GB – Abschnitt „Aufsichtsrat“	
102-23	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der DWS Group GmbH & Co KGaA ist Karl von Rohr, der keine Führungskraft der DWS Gruppe oder ihrer verbundenen Unternehmen ist.	

Angaben		Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen/Auslassungen
102-24	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	GB – Abschnitt „Corporate Governance“	
102-25	Interessenskonflikte	Anti-Financial Crime – Prävention von Betrug, Bestechung und Korruption 71	
102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien	GB – Abschnitt „Corporate Governance“	
102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	Wesentlichkeitsanalyse für 2019 7	
102-31	Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	Wesentlichkeitsanalyse für 2019 7 Roadmap für Nachhaltigkeit 12	
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Die CFO ist verantwortlich für den Nachhaltigkeitsbericht. Die finale Verantwortung liegt bei der Geschäftsleitung der DWS Management GmbH.	
102-35	Vergütungspolitik	Arbeitgeber Attraktivität 56 GB – Abschnitt „Vergütungsbericht“	
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Stakeholder Management 15	
102-41	Tarifverträge	Alle in Deutschland über Tarifvereinbarungen abgedeckten DWS Mitarbeiter sind formell über den Bankentarif abgedeckt; welches per Dezember 2019 27% der Belegschaft entsprach. Je nach örtlicher Rechtsprechung liegt der prozentuale Anteil der Arbeitnehmer, für die Tarifverträge gelten, zwischen 41,38 % und 100% in Österreich, Frankreich, Luxemburg, Spanien und den Niederlanden.	
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Stakeholder Management 15	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Stakeholder Management 15	
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	Wesentlichkeitsanalyse für 2019 7 Stakeholder Management 15	
REPORTING PRINCIPLES			
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Über diesen Bericht 5	
102-46	Vorgehen zu Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Über diesen Bericht 5 Stakeholder Management 15 Wesentlichkeitsanalyse für 2019 7	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Wesentlichkeitsanalyse für 2019 7	
102-48	Neudarstellung von Informationen	n.a.	
102-49	Änderungen bei der Berichtserstattung	Über diesen Bericht 5	

Angaben		Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen/Auslassungen
102-50	Berichtszeitraum	Über diesen Bericht 5	
102-51	Datum des letzten Berichts	Nach dem Börsengang der DWS an der Frankfurter Börse am 23. März 2018 ist dies der zweite Nachhaltigkeitsbericht, der von der DWS veröffentlicht wurde.	
102-52	Berichtszyklus	Über diesen Bericht 5	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Impressum	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Der vorliegende Bericht unter der teilweisen Einhaltung der GRI-Standards erstellt.	
102-55	GRI-Inhaltsindex	Unser GRI-Inhaltsindex ist Teil dieses Nachhaltigkeitsberichts.	
102-56	Externe Prüfung	Unser Wirtschaftsprüfer, KPMG, hat eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit bezüglich des nichtfinanziellen Berichts, der durch eine schwarze Linie gekennzeichnet ist, gemäß dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt.	

THEMENSPEZIFISCHE ANGABEN

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

ÖKONOMISCHE PERFORMANCE

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Unternehmensprofil 10	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Unternehmensprofil 10 Unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie 93 Kundenzufriedenheit 93 Entwicklung von Produkten von unseren Kunden 46	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Unternehmensprofil 10 Unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie 93 Kundenzufriedenheit 93 Entwicklung von Produkten von unseren Kunden 46	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB – Abschnitt „Leistungsindikatoren der DWS“	

MARKTPRÄSENZ

103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Unternehmensprofil 10	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Unternehmensprofil 10	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Unternehmensprofil 10	
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	GB – Corporate Governance Report	

Angaben		Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen/Auslassungen
INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Unternehmensprofil 10	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	ESG bei Infrastrukturanlagen 93	
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Nachhaltigkeitsfonds und deren Beitrag zu den SDGs 93	
ANTI-KORRUPTION			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Risikomanagement, Compliance und Kontrolle 65	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Anti-Financial Crime 71	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Anti-Financial Crime 71	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Anti-Financial Crime 71	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Wettbewerbswidriges Verhalten 70	
PRODUKTQUALITÄT			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Kundenzufriedenheit 43 Entwicklung von Produkten für unsere Kunden 46	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Kundenzufriedenheit 43 Entwicklung von Produkten für unsere Kunden 46	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Kundenzufriedenheit 43 Entwicklung von Produkten für unsere Kunden 46	
RISIKOMANAGEMENT UND EU AKTIONSPLAN			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Risikomanagement 66	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Risikomanagement 66	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Risikomanagement 66	

Angaben		Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen/Auslassungen
UNTERNEHMENSWEITE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND ESG (GREEN FINANCE)			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie 14 Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	
TREUHÄNDERISCHE PFLICHT UND ESG PERFORMANCE DER PRODUKTE			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Roadmap für Nachhaltigkeit 12 Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	
INNOVATION			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Digitalisierung und Innovation 45 Entwicklung von Produkten für unsere Kunden 46	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Digitalisierung und Innovation 45 Entwicklung von Produkten für unsere Kunden 46	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Digitalisierung und Innovation 45 Entwicklung von Produkten für unsere Kunden 46	
UNTERNEHMENSETHIK			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Risikomanagement, Compliance und Kontrolle 65	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Risikomanagement, Compliance und Kontrolle 65	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Risikomanagement, Compliance und Kontrolle 65	
GESCHÄFTSKONTINUITÄT			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	GB – Risiken und Chancen GB - Prognosebericht	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	GB – Risiken und Chancen GB - Prognosebericht	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	GB – Risiken und Chancen	
TCFD			

Angaben		Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen/Auslassungen
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Unser Weg zur Umsetzung der Empfehlungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures 52	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Unser Weg zur Umsetzung der Empfehlungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures 52	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Unser Weg zur Umsetzung der Empfehlungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures 52	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Unser Weg zur Umsetzung der Empfehlungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures 52	
UMWELT			
ENERGIE			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Ökologischer Fußabdruck 52	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Ökologischer Fußabdruck 52	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Ökologischer Fußabdruck 52	
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Die DWS Gruppe hat keine Fälle einer signifikanten Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und/oder Umweltverordnungen festgestellt.	
EMISSIONEN			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Ökologischer Fußabdruck 52	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Ökologischer Fußabdruck 52	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Ökologischer Fußabdruck 52	
305-5	Senkung der THG-Emissionen	Ökologischer Fußabdruck 52	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Ökologischer Fußabdruck 52	
TCFD			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Unser Weg zur Umsetzung der Empfehlungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures 52	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Unser Weg zur Umsetzung der Empfehlungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures 52	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Unser Weg zur Umsetzung der Empfehlungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures 52	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit	Unser Weg zur Umsetzung der Empfehlungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures 52	

Angaben	Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen/Auslassungen	
dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen			
SOZIAL			
ARBEITGEBER ATTRAKTIVITÄT			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Personalstrategie und attraktiver Arbeitgeber 56 Arbeitgeber Attraktivität 56	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Arbeitgeber Attraktivität 56	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Arbeitgeber Attraktivität 56	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Arbeitgeber Attraktivität 56	Teilweise berichtet
DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Roadmap für Nachhaltigkeit 56 Personalstrategie und attraktiver Arbeitgeber 56 Diversität und Chancengleichheit 60	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Personalstrategie und attraktiver Arbeitgeber 56 Diversität und Chancengleichheit 60	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Diversität und Chancengleichheit 60	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Diversität und Chancengleichheit 60	
MENSCHENRECHTSANALYSE			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	
412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und –verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	Menschenrechte und Normenbeurteilung im Investmentprozess 32 Ökologischer Fußabdruck 52	
MITARBEITERWOHLBEFINDEN			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Personalstrategie und attraktiver Arbeitgeber 56 Mitarbeiterwohlbefinden 56	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Mitarbeiterwohlbefinden 56	

Angaben		Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen/Auslassungen
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Mitarbeiterwohlbefinden 56	
DATENSCHUTZ & DATENSICHERHEIT			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Datenschutz und Schutz der Kundendaten 7	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Datenschutz und Schutz der Kundendaten 7	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Datenschutz und Schutz der Kundendaten 7	
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Datenschutz und Schutz der Kundendaten 73	
STAKEHOLDER ENGAGEMENT			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Stakeholder Management 7	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Stakeholder Management 7	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Stakeholder Management 7	
LOBBYARBEIT			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	Lobbytätigkeit 7	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	Lobbytätigkeit 7	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Lobbytätigkeit 7	
SEKTORSPEZIFISCHE ANGABEN FÜR DIE FINANZINDUSTRIE			
PRODUKTPORTFOLIO			
G4-DMA (FS1)	Richtlinien mit spezifischen ökologische und sozialen Komponenten, die auf Geschäftsbereiche angewendet werden	Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	
G4-DMA (FS3)	Prozess für die Überwachung der Umsetzung und Einhaltung ökologischer und sozialer Anforderungen an Kunden, die in Verträgen oder Transaktionen genannt sind	Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	
G4-DMA (FS4)	Prozess(e) für die Verbesserung der Mitarbeiterkompetenzen zur Umsetzung ökologischer und sozialer Richtlinien und Verfahren, die auf Geschäftsbereiche angewendet werden	Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	

Angaben		Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen/Auslassungen
G4-DMA (FS5)	Interaktionen mit Kunden, Beteiligungsunternehmen und Geschäftspartnern in Bezug auf ökologische und soziale Risiken und Chancen	Stakeholder Management 15	
FS7	Monetärer Wert von Produkten und Dienstleistungen, die zur Bereitstellung eines spezifischen sozialen Nutzens für jeden Geschäftsbereich konzipiert wurden (aufgegliedert nach Zweck)	Nachhaltigkeitsfonds und deren Beitrag zu den SDGs 41	Teilweise berichtet: Eine Angabe zum zugehörigen monetären Wert jedes Produkts und jeder Dienstleistung, das/die zur Bereitstellung eines spezifischen sozialen Nutzens konzipiert wurde (aufgegliedert nach Geschäftsbereich), gibt es derzeit noch nicht. Wir untersuchen weiterhin Möglichkeiten, die Tracking-Methode zu erweitern.
FS8	Monetärer Wert von Produkten und Dienstleistungen, die zur Bereitstellung eines spezifischen ökologischen Nutzens für jeden Geschäftsbereich konzipiert wurden (aufgegliedert nach Zweck)	Roadmap für Nachhaltigkeit 12 Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel 93	Teilweise berichtet: Eine Angabe zum zugehörigen monetären Wert jedes Produkts und jeder Dienstleistung, das/die zur Bereitstellung eines spezifischen ökologischen Nutzens konzipiert wurde (aufgegliedert nach Geschäftsbereich), gibt es derzeit noch nicht. Wir untersuchen Möglichkeiten, die Tracking-Methode zu erweitern.
AUDIT			
G4-DMA		Audit 75 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des gesonderten nichtfinanziellen Konzernsberichts 78	
AKTIVES AKTIONÄRSTUM			
G4 DMA	Richtlinien mit spezifischen ökologischen und sozialen Komponenten, die auf Geschäftsbereiche angewendet werden	Nachhaltige Finanzierung, ESG-Produkte und verantwortungsbewusstes Investieren 21	
FS11	Prozentsatz der Vermögenswerte, die einem positiven und negativen ökologischen oder sozialen Screening unterliegen	Entwicklung dezidierter ESG-Produkte 35 Aktive Einflussnahme und Stimmrechtsausübung 28	
LOKALE GEMEINSCHAFTEN			
G4-DMA			

Angaben	Nachhaltigkeitsbericht und/oder Verweise	Bemerkungen/Auslassungen
FS14 Initiative zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	Menschenrechte und Normenbeurteilung im Investmentprozess 32 Dezidierte ESG-Produkte und Produkte mit einem Integrationsansatz 36	

9

Anhang

Glossar..... 95

Impressum 98

9 Anhang

9.1 Glossar

AATIF	Africa Agriculture and Trade Investment Fund
ABC	Anti-Bribery and Corruption (Kampf gegen Bestechung und Korruption)
ACAMS	Association of Certified Anti-Money Laundering Specialists
AFC	Anti-Financial Crime (Kampf gegen Finanzkriminalität)
KI	Künstliche Intelligenz
APAC	Asia Pacific (Region Asien-Pazifik)
AuM	Assets under Management (Verwaltetes Vermögen)
BFGEI	Bloomberg Financial Services Gender-Equality Index
BREEAM	Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology
BSCO	Business Selection and Conflicts Office
BVI	Bundesverband Investment und Asset Management
B2B	Business-to-Business
B2C	Business-to-Client
CAIA	Chartered Alternative Investment Analyst
CCW	Controversial Conventional Weapons (Umstrittene konventionelle Waffen)
CEO	Chief Executive Officer (Vorsitzender der Geschäftsführung)
CERES	Coalition for Environmentally Responsible Economies
CFA	Chartered Financial Analyst
CFO	Chief Financial Officer
CIIA	Certified International Investment Analyst
CIO	Chief Investment Officer (Chef-Anlagestrategie)
COO	Chief Operating Officer
CRM	Customer Relationship Management (Kundenbeziehungsmanagement)
CROCI	Cash Return On Capital Invested (Barrendite auf das investierte Kapital)
CSR	Corporate Social Responsibility (unternehmerische soziale Verantwortung)
CTF	Countering Terrorism Financing (Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung)
DIFC	Dubai International Financial Center
DIP	Digital Investment Platform
DIRK	Deutscher Investor Relations Verband e.V.
DVFA	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management e.V.
EAFE	Europe, Australasia and Far East (Region Europa, Australasien und Fernost)
EBWE	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
EEEF	European Energy Efficiency Fund
EEFIG	Energy Efficiency Financial Institutions Group der Europäischen Union
EFAMA	European Fund and Asset Management Association
EFFAS	European Federation of Financial Analysts Societies

EMEA	Europe, Middle East, and Africa (Region Europa, Naher Osten und Afrika)
EMP	ESG Methodology Panel
ESG	Environmental, Social, and Governance (Umwelt, Soziales und Governance (Unternehmensführung))
EU	Europäische Union
EuroSIF	European Sustainable Investment Forum
ETF	Exchange Traded Fund (börsengehandelter Fonds)
FRC	Financial Reporting Council
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GHG/THG	Green House gas/Treibhausgas
GRESB	Global Real Estate Sustainability Benchmark
GRI	Global Reporting Initiative
GSIA	Global Sustainable Investment Alliance
HGB	Handelsgesetzbuch
HR	Human Resources (Personalbereich)
IIGCC	Institutional Investors Group on Climate Change
IKS	Investment-Konto-Service
IPO	Initial Public Offering (Börsengang)
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KYC	Know Your Client
LEED	Leadership in Energy and Environmental Design (System für die Klassifizierung für ökologisches Bauen)
LGBTI	Lesbian, gay, bisexual, transgender, trans- and intersexual (lesbisch, schwul, bi-, trans- und intersexuell)
MDF	Microcredit Development Fund
MENA	Middle East and North Africa (Region Naher Osten und Afrika)
MiFID	Markets in Financial Instruments Directive (Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente)
Mio	Million
Mrd	Milliarde
MSCI	Morgan Stanley Capital International
n.a.	Nicht anwendbar
NGFS	Network for Greening the Financial System
NRO/NGO	Nicht-Regierungsorganisationen/Non-governmental organisation
NPA	New Product Approval (Genehmigungsprozess für neue Produkte)
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
OFAC	Office of Foreign Assets Control (Exportkontrollbehörde des US-Finanzministeriums)
PRI	Principles for Responsible Investment (Prinzipien für verantwortliches Investieren)
PSU	Performance Share Units
RI	Responsible Investment (verantwortungsbewusstes Investieren)
RILT	Responsible Investment Leadership-Team
SAR	Stock Appreciation Rights
SCQMT	Service Center Quality Management & Training

SDG	Sustainable Development Goal (Ziel für nachhaltige Entwicklung)
SEC	Securities and Exchange Commission
SFAP	Sustainable Finance Action Plan (Maßnahmenplan der Europäischen Union für nachhaltige Finanzierung)
SPR	Systematic Product Review (systematische Produktprüfung)
SRS	Sustainability Reporting Standards
TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
OGAW	Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren
UK	Großbritannien
UN	Vereinte Nationen
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
USD	US-Dollar
USSIF	US Forum for Sustainable and Responsible Investment
VRM	Vendor Risk Management (Lieferantenrisikomanagement)
WISE	White-label Investing Software Engine

Impressum

[GRI 102-53]

DWS Group GmbH & Co KGaA
Mainzer Landstraße 11–17
60329 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon: +49 (69) 910 12371
info@dws.com

Investor Relations
+49 (69) 910 14700
Investor.relations@dws.com

Veröffentlicht am 20. März 2020

Das Feedback unserer Interessengruppen verbessert die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung.
Wir freuen uns auf neue Impulse und Ihre Meinung.

